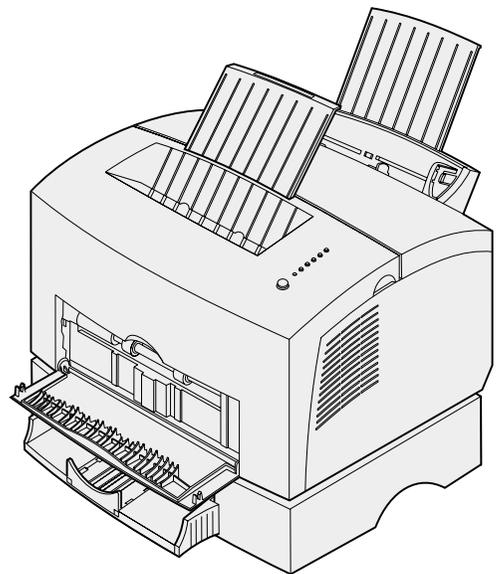


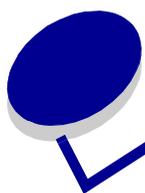


Lexmark E320/E322

Benutzerhandbuch



April 2001



Inhalt

Kapitel 1: Übersicht über den Drucker	5
Info zu Ihrem Drucker	5
Kapitel 2: Verwenden der Bedienerkonsole	7
Kapitel 3: Abbrechen von Druckaufträgen	9
An der Druckerbedienerkonsole	9
Auf einem Windows-Computer	9
Auf einem Macintosh	9
Kapitel 4: Vorbereiten von Druckaufträgen	10
Drucken aus einer Windows-Umgebung	10
Drucken von einem Macintosh	11
Kapitel 5: Auswählen des richtigen Druckmediums	13
Druckmediensorten und -formate	14
Kapitel 6: Zuführungen für Druckmedien	15
Kapitel 7: Einlegen von Papier	17
In Fach 1	17
In die manuelle Einzelblattzuführung	19
In das zusätzliche Fach 2	21
Kapitel 8: Einlegen von Folien	24
In Fach 1	24
In die manuelle Einzelblattzuführung	26
Kapitel 9: Einlegen von Briefumschlägen	28
In Fach 1	28
In die manuelle Einzelblattzuführung	29

Kapitel 10: Einlegen von Etiketten	31
In Fach 1	31
In die manuelle Einzelblattzuführung	33
Kapitel 11: Einlegen von Karten	35
In Fach 1	35
In die manuelle Einzelblattzuführung	36
Kapitel 12: Beidseitiger Druck	38
Kapitel 13: Einsparen von Verbrauchsmaterial	40
Kapitel 14: Austauschen der Druckkassette	41
Entfernen der alten Druckkassette	41
Einsetzen der neuen Druckkassette	42
Kapitel 15: Recycling der Druckkassette	44
Kapitel 16: Bestellen von Verbrauchsmaterial	45
Kapitel 17: Beseitigen von Papierstaus	46
Kapitel 18: Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole	51
Kapitel 19: Lösen von Problemen mit der Druckqualität	73
Zurücksetzen auf die Benutzereinstellungen	79
Verwenden des Sonderfunktionsmenüs	79
Wiederherstellen der Werksvorgaben	80
Verwenden des Hex Trace-Modus	81
Verwenden des Druckqualitätstests	82
Erweiterter Problemlösungsmodus	82
Kapitel 20: Erweiterte Problemlösung	83
Kapitel 21: Anruf beim Kundendienst	91
Kapitel 22: Konfigurieren des Netzwerkdruckers	92
Unterstützte Umgebungen	92
Anschließen der Hardware	92
Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite	92

Konfigurieren und Drucken	93
TCP/IP	93
Schritt 1: Einrichten von IP-Adresse, Netzmaske und Gateway	93
Problemlösung	95
Schritt 2: Einrichten der Druckfunktion	96
Problemlösung	104
Novell NetWare	105
Drucken mit Warteschlange	105
Einrichten des Druckers mit Hilfe des Netzwerk-Druckerdienstprogramms	105
Auswählen von NPRINT/PRINT oder PSERVER	106
NPRINT im Vergleich mit PSERVER in IntraNetWare NDS (NetWare Directory Services)	107
NPRINT in IntraNetWare NDS	107
PSERVER in IntraNetWare NDS	107
PRINT im Vergleich mit PSERVER in NetWare 3.x	108
PRINT in NetWare 3.x	108
PSERVER in NetWare 3.x	108
Problemlösung	109
Drucken mit Warteschlange	109
AppleTalk	110
Suchen des AppleTalk-Standardnamens	110
Erstellen eines Druckersymbols auf dem Schreibtisch	110
Ändern der Zone	111
Ändern des Druckernamens	111
Aktualisieren der Druckerhardware	112
Problemlösung	112
Signalfolgen des Druckservers	113
Normalbetrieb	114
Fehlerbedingungen	115
Hinweise	116
Hinweis zur Ausgabe	116
Marken	117
Sicherheit	118
Achtung-Hinweise und Warnungen	118
Hinweise zu Elektro-Emissionen	119
Deutsche Erklärung zur Geräusentwicklung	119
Energy Star	120
Laser-Hinweis	120
Index	121



Übersicht über den Drucker

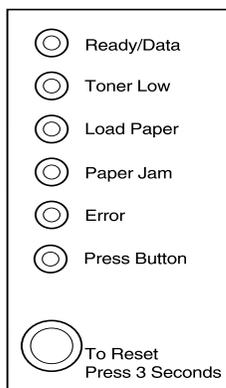
Info zu Ihrem Drucker

Es sind drei Druckermodelle verfügbar: Lexmark E320, Lexmark E322 und Lexmark E322n. Die Unterschiede zwischen diesen drei Modellen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Hinweis: Einige Abschnitte dieser CD gelten möglicherweise nicht für alle Druckermodelle.

Komponente	Lexmark E320	Lexmark E322	Lexmark E322n
Standardspeicher	4 MB	8 MB	16 MB
Maximale Speichergröße	68 MB	72 MB	80 MB
Emulationen	PCL 5e und Macintosh-Kompatibilität	PostScript Level 2 und PCL 6	PostScript Level 2 und PCL 6
Anschlüsse	Parallel und USB	Parallel und USB	10/100 Base-TX Ethernet und USB
Kapazität der im Lieferumfang enthaltenen Druckkassette bei ungefähr 5 % Deckung	1.500 Seiten (Standard)	3.000 Seiten (Standard)	3.000 Seiten (Standard)

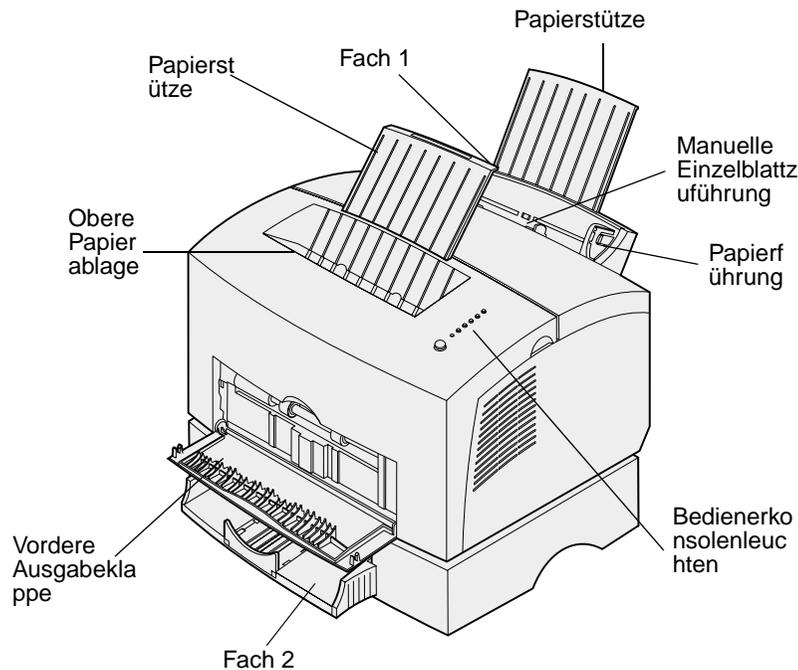
An der Bedienerkonsole gibt es sechs Kontrolleuchten und eine Taste.



Drücken Sie *kurz* (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Drucker neu zu starten oder einen Fehlercode anzeigen zu lassen.

Drücken Sie *lange* auf die Bedienerkonsolentaste (bis alle Kontrolleuchten leuchten), um den Drucker zurückzusetzen oder eine Einstellung im **Sonderfunktionsmenü** auszuwählen.

Mit einem *zweimaligen* Tastendruck (die Taste wird zweimal kurz hintereinander gedrückt und losgelassen) werden zusätzliche Fehlercodes aufgerufen, oder es wird durch die Einstellungen des Sonderfunktionsmenüs geblättert.

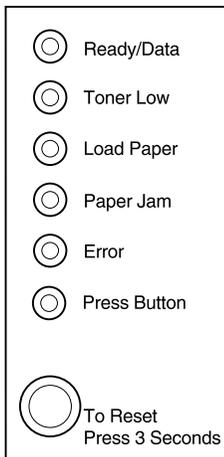


Verwenden Sie diese Funktion:	Für folgende Aufgabe:
Fach 1	Einlegen von bis zu 150 Blatt Papier oder 10 Blatt/Bögen eines anderen Druckmediums.
Hintere Papierstütze	Stützen von Druckmedien in Fach 1.
Vordere Papierstütze	Stützen von Druckmedien in der oberen Papierablage.
Manuelle Einzelblattzuführung	Einlegen eines einzelnen Blatt Papiers/eines anderen Druckmediums. Verwenden Sie diese Zuführung für Folien, Etiketten, Briefumschläge und Karten.
Papierführungen	Anpassen des Breite des Druckmediums in Fach 1 und in der manuellen Einzelblattzuführung.
Bedienerkonsolenleuchten	Prüfen des Druckerstatus.
Obere Papierablage	Stapeln der gedruckten Dokumente mit der Druckseite nach unten.
Vordere Ausgabeklappe	Bedrucken von Spezialdruckmedien, zum Beispiel Karten oder Etiketten.
Zusätzliches Fach 2	Erweitern der Papierkapazität.

2

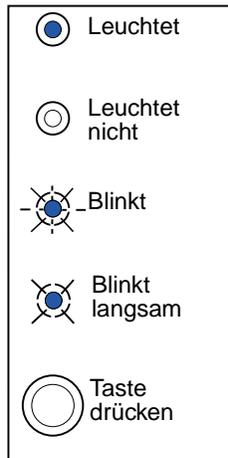
Verwenden der Bedienerkonsole

An der Bedienerkonsole gibt es sechs Kontrollleuchten und eine Taste.



Kontrolleuchte und Status:	Status des Druckers:
Bereit/Daten leuchtet	Ist für den Empfang und die Verarbeitung von Daten bereit
Bereit/Daten blinkt	Empfängt oder verarbeitet Daten
Wenig Toner leuchtet	Warnt Sie, daß der Tonervorrat zur Neige geht
Papier einlegen leuchtet	Fordert Sie zum Einlegen von Druckmedien in Fach 1, die manuelle Einzelblattzuführung oder Fach 2 (sofern installiert) auf
Papierstau leuchtet	Stellt einen Papierstau fest
Fehler leuchtet	Die Druckerabdeckung ist geöffnet, oder die Druckkassette ist nicht eingesetzt
Taste drücken leuchtet	Fordert Sie auf, die Bedienerkonsolentaste zu drücken

Wie in der Abbildung dargestellt, weisen Kontrollleuchten mit dem Status Leuchtet/Leuchtet nicht/Blinkt auf verschiedene Druckerzustände hin, beispielsweise den Druckerstatus, einen erforderlichen Eingriff (z. B. Papier nachlegen) oder daß der Drucker gewartet werden muß.



Eine vollständige Liste der Kontrollleuchtenmeldungen finden Sie unter [Die Kontrollleuchten der Bedienerkonsole](#).



Abbrechen von Druckaufträgen

An der Druckerbedienerkonsole

Wenn der Auftrag, den Sie abbrechen möchten, gerade gedruckt wird und die Kontrollleuchte **Bereit/Daten** blinkt, drücken Sie lange (etwa drei Sekunden) auf die Taste der Druckerbedienerkonsole. Dadurch wird der Drucker zurückgesetzt und der Auftrag abgebrochen.

Auf einem Windows-Computer

- 1 Minimieren Sie alle Programme, um den Desktop anzuzeigen.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
- 3 Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.
Eine Liste der verfügbaren Drucker wird angezeigt.
- 4 Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie zum Drucken des Auftrags verwenden.
Eine Liste der Druckaufträge wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
- 6 Drücken Sie die ENTF-Taste auf der Tastatur.

Auf einem Macintosh

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, wird das Druckersymbol auf dem Schreibtisch angezeigt.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol auf dem Schreibtisch.
Eine Liste der Druckaufträge wird angezeigt.
- 2 Drücken Sie die CTRL-Taste, und markieren Sie den Druckauftrag, den Sie abbrechen möchten.
- 3 Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Warteschlange anhalten**.

4

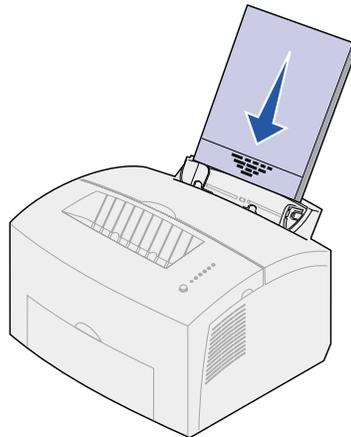
Vorbereiten von Druckaufträgen

Sobald der Drucker eingerichtet ist und die Treiber installiert sind, können Sie den ersten Druckauftrag senden. Möchten Sie einen Brief drucken, einer Präsentation das Wasserzeichen „Nicht kopieren“ hinzufügen oder die Einstellung für die Deckung ändern? Dann wählen Sie einfach die entsprechende Druckereinstellung in Ihrem Druckertreiber aus, und drucken Sie den Auftrag.

Drucken aus einer Windows-Umgebung

Angenommen beispielsweise, in Fach 1 ist Normalpapier eingelegt, Sie möchten aber einen Brief auf einem Briefbogen und einen Briefumschlag drucken.

- 1 Legen Sie den Briefbogen mit der Oberkante der Seite nach unten und der zu bedruckenden Seite zu Ihnen zeigend in Fach 1 ein.



- 2 Öffnen Sie in Ihrer Software-Anwendung die zu druckende Datei.
- 3 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option zur Druckereinrichtung, um den Druckertreiber zu öffnen.
- 4 Überprüfen Sie, ob im angezeigten Dialogfeld der richtige Drucker ausgewählt ist.
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld für die Druckereinrichtung auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen** oder **Einrichtung** (abhängig von der Anwendung), um die Einstellung für die Papiersorte in **Briefbögen** zu ändern, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 6 Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Drucken Sie jetzt den Briefumschlag:

- 1 Legen Sie einen Briefumschlag längs, mit der Umschlagklappe nach unten und dem Briefmarkenbereich in der oberen linken Ecke in die manuelle Einzelblattzuführung ein.



- 2 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option zur Druckereinrichtung, um den Druckertreiber zu öffnen.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld für die Druckereinrichtung auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, **Optionen** oder **Einrichtung** (abhängig von der Anwendung), und wählen Sie unter **Papiersorte** den gewünschten Briefumschlag aus.
- 4 Ändern Sie die Ausrichtung in **Querformat**.
- 5 Klicken Sie im Druckdialogfeld auf **OK**, um den Druckauftrag zu starten.

Hinweis: Wenn Sie eine Einstellung ändern möchten, die nicht im Druckertreiber enthalten ist, können Sie das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung für den Lexmark E320/E322 von der Lexmark Website (www.lexmark.com) herunterladen.

Wenn Sie eine Erläuterung zu einer der Druckereinstellungen benötigen, können Sie mit einem einzigen Mausklick entsprechende Hilfe aufrufen:

- Klicken Sie auf das Hilfefeld in der unteren rechten Ecke eines Dialogfelds.
- Bewegen Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Einstellung, und drücken Sie F1, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste.

Drucken von einem Macintosh

Angenommen beispielsweise, Sie arbeiten mit Mac OS 9 und möchten einen Brief auf Briefbogenpapier und einen Briefumschlag drucken:

- 1 Legen Sie den Briefbogen mit der Oberkante der Seite nach unten und der zu bedruckenden Seite zu Ihnen zeigend in Fach 1 ein.
- 2 Öffnen Sie in Ihrer Software-Anwendung die zu druckende Datei.
- 3 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option zur Seiteneinrichtung, um den Druckertreiber zu öffnen.
- 4 Überprüfen Sie, ob im angezeigten Dialogfeld der richtige Drucker ausgewählt ist.
- 5 Wählen Sie als Papier die Option **Briefbögen**, und klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Drucken**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Drucken Sie jetzt den Briefumschlag:

- 1** Legen Sie einen Briefumschlag längs, mit der Umschlagklappe nach unten und dem Briefmarkenbereich in der oberen linken Ecke in die manuelle Einzelblattzuführung ein.
- 2** Wählen Sie im Menü **Datei** die Option zur Seiteneinrichtung.
- 3** Wählen Sie unter **Papierformat** das gewünschte Briefumschlagformat aus.
- 4** Ändern Sie die Ausrichtung in **Querformat**.
- 5** Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zur Seiteneinrichtung zu schließen.
- 6** Wechseln Sie zurück zum Menü **Datei**, und wählen Sie **Drucken**.
- 7** Wählen Sie als Papiereinzug die Option **Briefumschlag**.
- 8** Klicken Sie auf **Drucken**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

5

Auswählen des richtigen Druckmediums

Durch Auswahl des richtigen Papiers oder anderer Druckmedien lassen sich Druckprobleme vermeiden. Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, fertigen Sie Probedrucke auf dem jeweiligen Papier oder einem anderen Medium an, bevor Sie größere Mengen davon kaufen.

- Verwenden Sie xerografisches Papier mit einem Gewicht von 75 g/m².
- Verwenden Sie für Laserdrucker entwickelte Folien. Wir empfehlen Laserdruckerfolien von Lexmark: Teilenummer 70X7240 für Folien im Format „Letter“, Teilenummer 12A5010 für Folien im Format A4.
- Verwenden Sie Briefumschläge aus Feinpostpapier mit einem Gewicht zwischen 90 g/m². Um die Gefahr von Papierstaus so gering wie möglich zu halten, verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
 - übermäßig gewellt sind
 - zusammenkleben
 - in irgendeiner Form beschädigt sind
 - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
 - mit Metallklammern, Verschlussstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
 - mit Briefmarken versehen sind
 - freiliegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt ist.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff auf den Bögen.
- Drucken Sie höchstens 20 Etikettenbögen ohne Unterbrechung.
- Verwenden Sie Karten mit einem Gewicht von höchstens 163 g/m² und einer Mindestgröße von 76,2 x 127 mm.

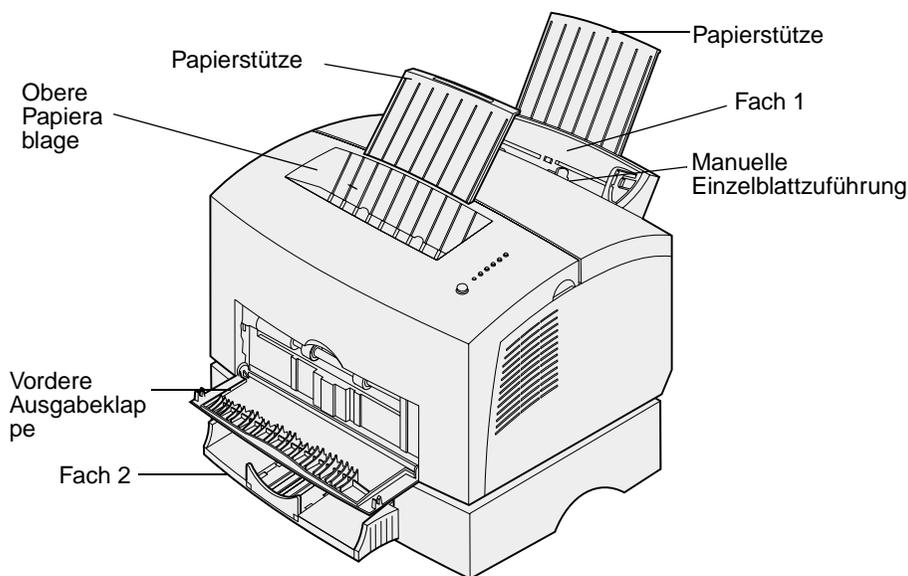
Druckmediensorten und -formate

Druckmedien	Format	Gewicht	Kapazität
Papier	A4, A5, B5, Letter, Legal, Executive	64 - 163 g/m ² 60 - 163 g/m ² 60 - 90 g/m ²	Fach 1: 150 Blatt (75 g/m ²) Manuelle Einzelblattzuführung: 1 Blatt Zusätzliches Fach 2: 250 Blatt (75 g/m ²)
Folien	A4, Letter	N/A	Fach 1: 10 Folien Manuelle Einzelblattzuführung: 1 Folie
Briefumschläge	Monarch (7 3/4), 9, Com-10 C5, C6, B5, DL	90 g/m ²	Fach 1: 10 Umschläge Manuelle Einzelblattzuführung: 1 Umschlag
Etiketten (Papier)	Minimum: 210 mm x 279 mm Maximum: 216 mm x 297 mm	90 g/m ²	Fach 1: 10 Bögen Manuelle Einzelblattzuführung: 1 Bogen
Karteikarte	Minimum: 76,2 x 127 mm	120 - 163 g/m ²	Fach 1: 10 Karten Manuelle Einzelblattzuführung: 1 Karte
Karton	Maximum: 216 mm x 356 mm	Karton 75 - 163 g/m ²	Fach 1: 10 Karten Manuelle Einzelblattzuführung: 1 Karte

6

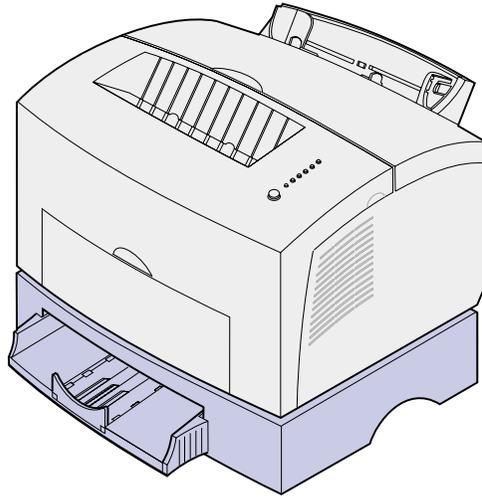
Zuführungen für Druckmedien

Ihr Drucker verfügt über zwei Standardpapiereinzüge: eine automatische Papierzuführung (Fach 1), in die maximal 150 Blatt Normalpapier eingelegt werden können, und eine manuelle Einzelblattzuführung. Verwenden Sie Fach 1 für die meisten Druckaufträge. Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung für ein einzelnes Blatt Papier oder eine Folie, einen Umschlag, einen Etikettenbogen oder eine Karte.



Die Papierablage oben auf dem Drucker faßt maximal 100 Blatt. Die vordere Einzelblatt-Ausgabeklappe gewährleistet einen geraden Papierweg für Spezialdruckmedien, wie zum Beispiel Folien, Briefumschläge, Etiketten, Karten oder Karteikarten, wodurch die Gefahr von Wellenbildung und Papierstaus verringert wird.

Um die Papierkapazität zu erhöhen, können Sie ein zusätzliches Fach 2 erwerben, das maximal 250 Blatt Papier faßt.

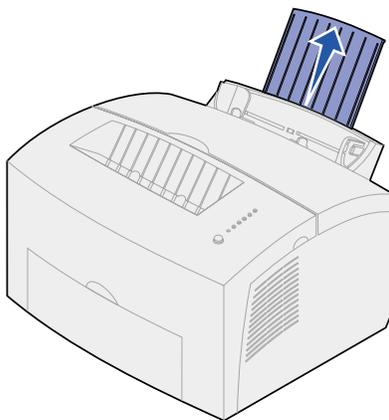


7

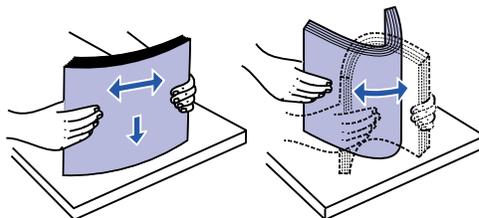
Einlegen von Papier

In Fach 1

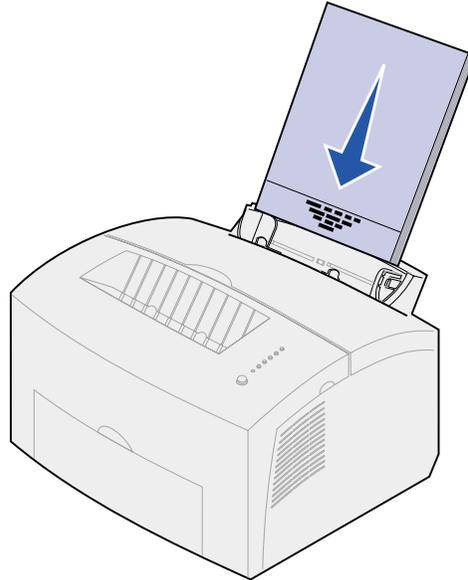
- 1 Ziehen Sie die hintere Papierstütze heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.



- 2 Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie das Papier auf.

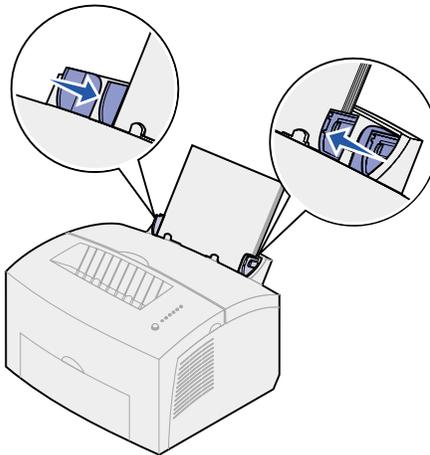


- 3** Legen Sie Briefbögen mit der Oberkante der Seite nach unten und der Druckseite in Ihre Richtung ein.

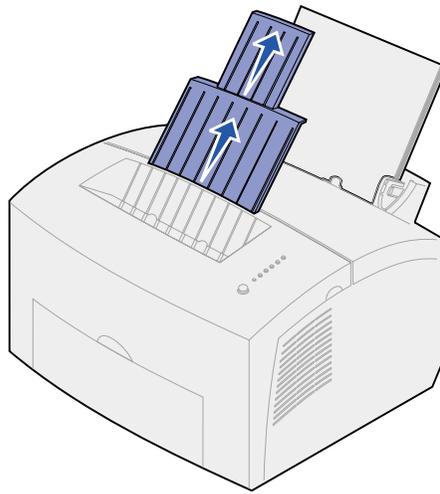


Hinweis: Vordrucktes Papier, wie zum Beispiel Briefbögen, muß hitzebeständig bis 200 °C sein, ohne daß ein Schmelzprozeß eintritt oder gefährliche Dämpfe frei werden.

- 4** Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten des Papiers.



- 5 Ziehen Sie die vordere Papierstütze an der Papierablage heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Wenn Sie Papier im Format „Legal“ bedrucken, ziehen Sie die vordere Papierstütze ganz heraus.

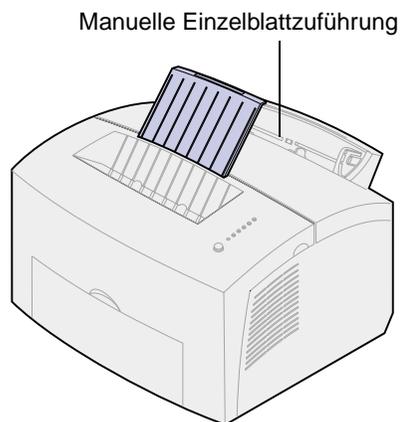


- 6 Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
- 7 Starten Sie den Druckauftrag.

In die manuelle Einzelblattzuführung

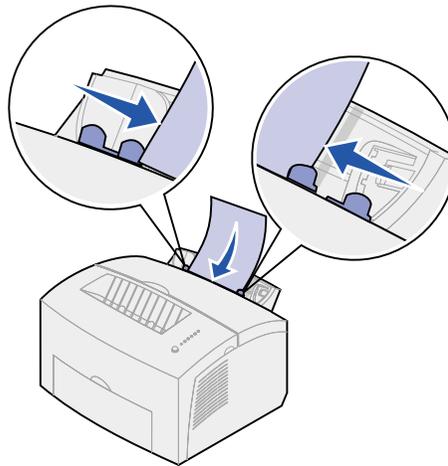
Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung, um jeweils ein Blatt Papier einzeln zu bedrucken.

- 1 Ziehen Sie die vordere Papierstütze an der Papierablage heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

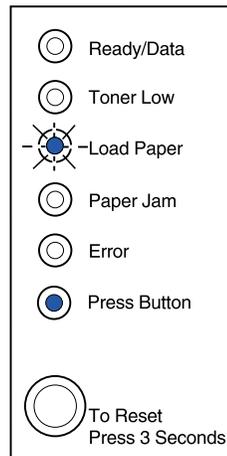


- 2 Legen Sie Briefbögen einzeln mit der Oberkante der Seite nach unten und der Druckseite in Ihre Richtung ein.

- 3 Schieben Sie die Papierführungen bündig an die Kanten des Papiers.



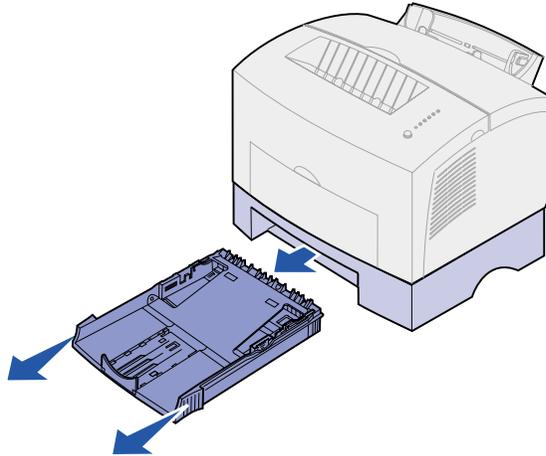
- 4 Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
- 5 Starten Sie den Druckauftrag.
- 6 Drücken Sie kurz (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang zu starten.
- 7 Wenn die Kontrollleuchte **Papier einlegen** blinkt und die Kontrollleuchte **Taste drücken** aufleuchtet, legen Sie ein weiteres Blatt in die manuelle Einzelblattzuführung.



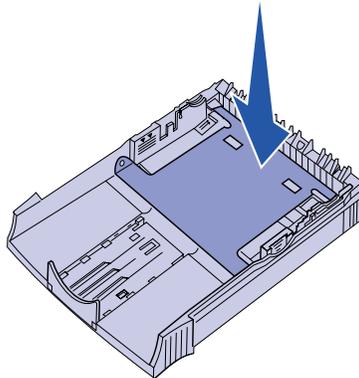
- 8 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste.

In das zusätzliche Fach 2

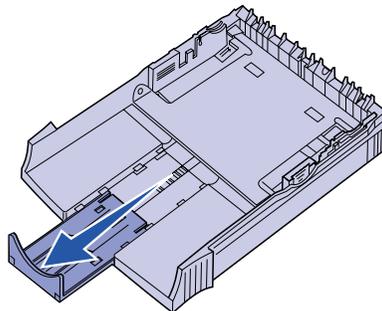
- 1 Fassen Sie das Fach an den seitlichen Laschen an, und ziehen Sie es vollständig aus dem Drucker heraus.



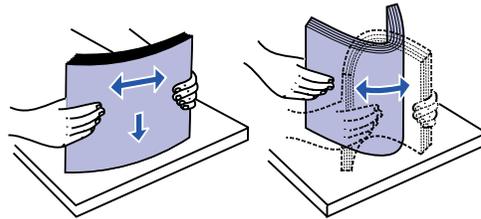
- 2 Bevor Sie Papier einlegen, drücken Sie auf die Metallplatte, bis sie einrastet.



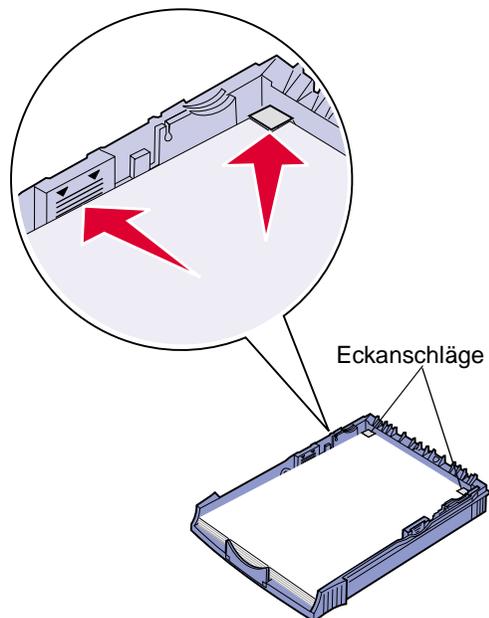
- 3 Wenn Sie Papier im Format A4 oder „Legal“ einlegen, ziehen Sie die Papierstütze heraus.



- 4** Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie das Papier auf.



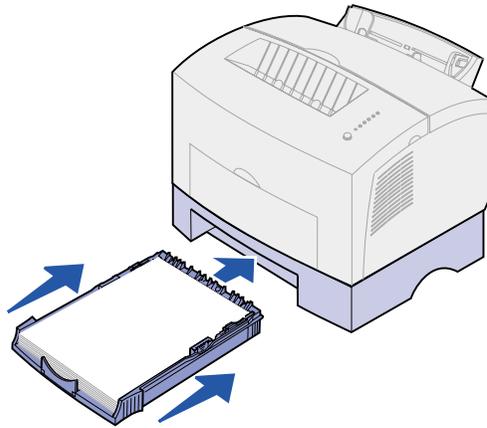
- 5** Legen Sie Briefbögen mit der bedruckten Seite nach unten und der Oberkante der Seite zuerst in den Drucker ein.
- 6** Überschreiten Sie nicht die Markierung für die Stapelhöhe, da es sonst zu Papierstaus kommen kann.



- 7** Das Papier muß unter beiden Eckanschlügen eingesteckt sein und flach im Fach liegen.
- 8** Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten des Druckmediums.

- 9** Schieben Sie das Fach fest in den Drucker.

Wenn das Fach nicht vollständig in den Drucker geschoben wird, kann es zu Problemen bei der Papierzufuhr kommen.



- 10** Wählen Sie das Papierformat in der Software-Anwendung aus.

- 11** Starten Sie den Druckauftrag.

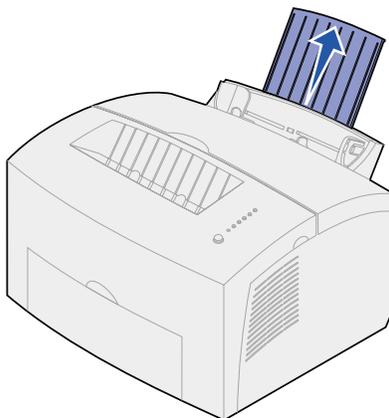
8

Einlegen von Folien

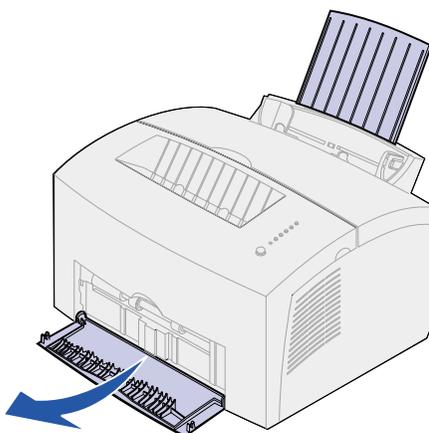
Verwenden Sie beim Bedrucken von Folien speziell für Laserdrucker konzipierte Folien. Wir empfehlen folgende Laserdruckerfolien von Lexmark: Teilenummer 70X7240 für Folien im Format „Letter“, Teilenummer 12A5010 für Folien im Format A4.

In Fach 1

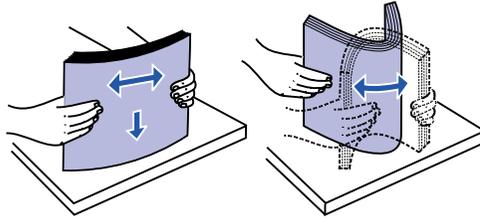
- 1 Ziehen Sie die hintere Papierstütze heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.



- 2 Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten und die Gefahr von Wellenbildung oder möglichen Papierstaus zu verringern.



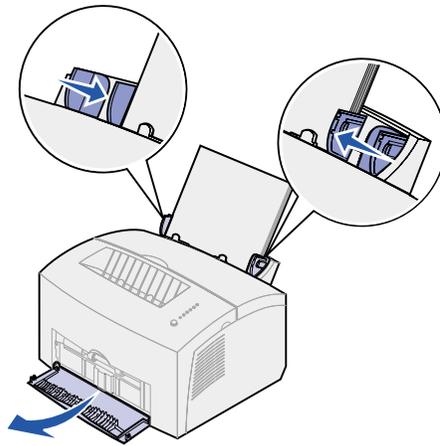
- 3** Biegen Sie den Folienstapel in beide Richtungen, um die Folien voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf.



- 4** Legen Sie maximal 10 Folien mit der zu bedruckenden Seite in Ihre Richtung ein.

Hinweis: Folien müssen Temperaturen bis 200 °C aushalten, ohne auszubluten oder gefährliche Dämpfe freizusetzen.

- 5** Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten der Folien.

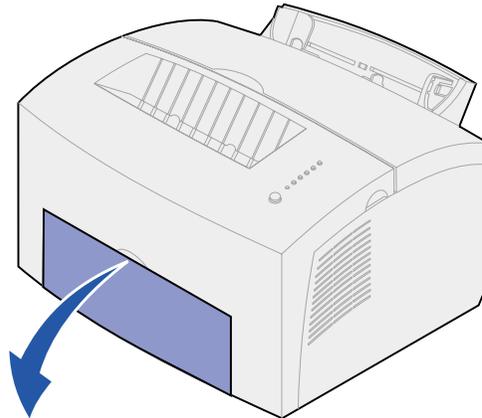


- 6** Wählen Sie die Papiersorte in der Software-Anwendung aus.
7 Starten Sie den Druckauftrag.

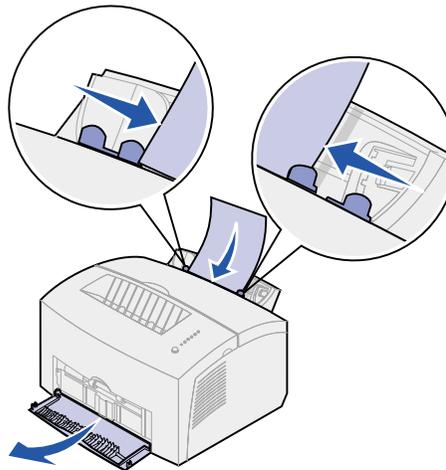
In die manuelle Einzelblattzuführung

Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung, um Folien einzeln zu bedrucken.

- 1** Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten und die Gefahr von Wellenbildung oder möglichen Papierstaus zu verringern.

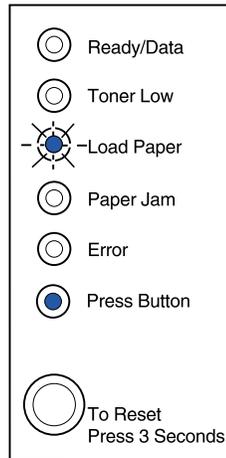


- 2** Schieben Sie die Papierführungen bündig an die Kanten der Folie.



- 3** Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
- 4** Starten Sie den Druckauftrag.
- 5** Drücken Sie kurz (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang zu starten.

- 6** Wenn die Kontrollleuchte **Papier einlegen** blinkt und die Kontrollleuchte **Taste drücken** aufleuchtet, legen Sie eine weitere Folie in die manuelle Einzelblattzuführung.



- 7** Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um eine weitere Folie zu bedrucken.

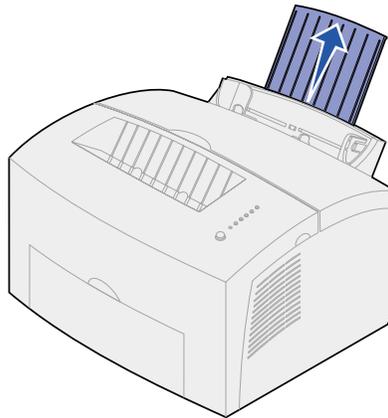
9

Einlegen von Briefumschlägen

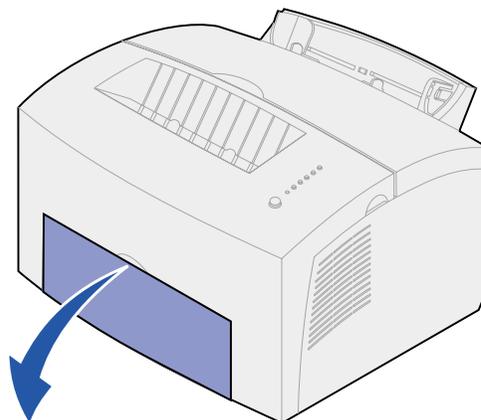
Legen Sie maximal 10 Briefumschläge in Fach 1 ein, oder legen Sie Briefumschläge einzeln in die manuelle Einzelblattzuführung ein.

In Fach 1

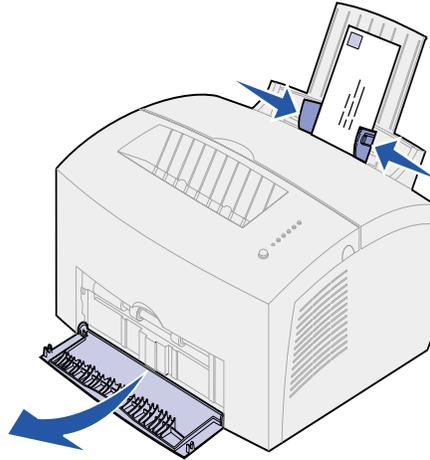
- 1 Ziehen Sie die hintere Papierstütze heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.



- 2 Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten.



- 3 Legen Sie maximal 10 Briefumschläge in die *Mitte* von Fach 1 ein, und stellen Sie die Papierführungen auf die Breite der Briefumschläge ein.



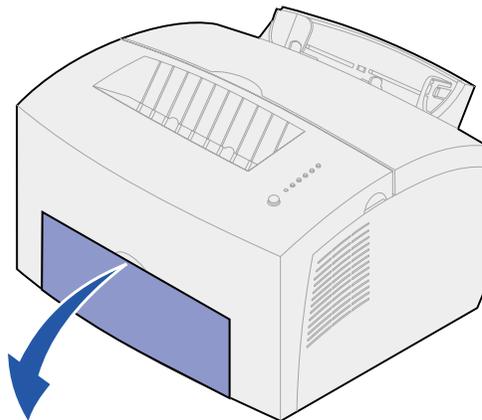
Hinweis: Verwenden Sie Briefumschläge, die eine Temperatur von 200 °C aushalten, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Dämpfe freizusetzen.

- 4 Wählen Sie die Papiersorte in der Software-Anwendung aus.
- 5 Starten Sie den Druckauftrag.

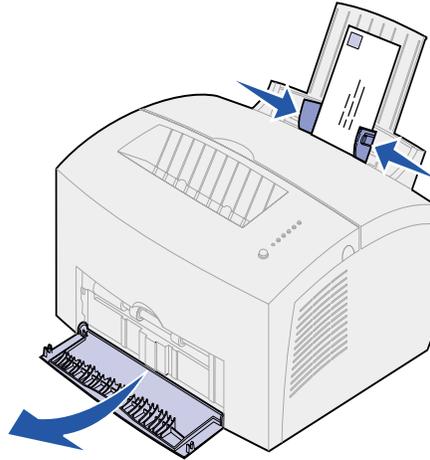
In die manuelle Einzelblattzuführung

Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung, um Briefumschläge einzeln zu bedrucken. Wenn beim Einziehen von Briefumschlägen aus Fach 1 Probleme auftreten, versuchen Sie, die Umschläge einzeln aus der manuellen Einzelblattzuführung zu bedrucken.

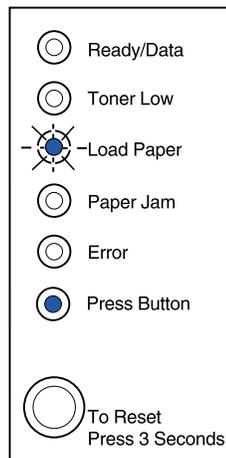
- 1 Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten.



- 2 Legen Sie einen Briefumschlag in die *Mitte* der manuellen Einzelblattzuführung ein, und stellen Sie die Papierführungen auf die Breite des Briefumschlags ein.



- 3 Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
- 4 Starten Sie den Druckauftrag.
- 5 Drücken Sie kurz (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang zu starten.
- 6 Wenn die Kontrollleuchte **Papier einlegen** blinkt und die Kontrollleuchte **Taste drücken** aufleuchtet, legen Sie einen weiteren Briefumschlag in die manuelle Einzelblattzuführung.



- 7 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um einen weiteren Briefumschlag zu bedrucken.

10

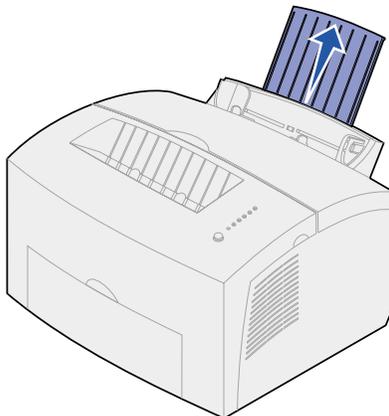
Einlegen von Etiketten

Wenn Sie gelegentlich Etiketten bedrucken, verwenden Sie spezielle Laserdruckeretiketten aus Papier. Sie können Etiketten einzeln in die manuelle Einzelblattzuführung oder bis zu 10 Etikettenbögen in Fach 1 einlegen.

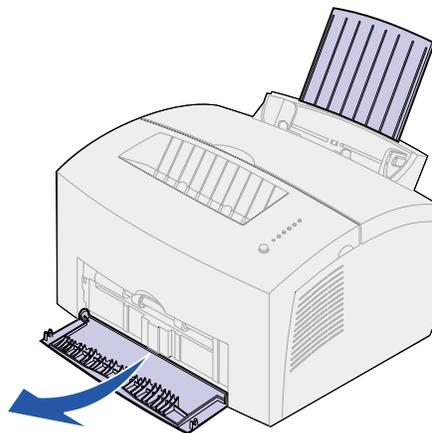
Weitere Informationen zum Etikettendruck finden Sie im Handbuch **Card Stock & Label Guide** auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com

In Fach 1

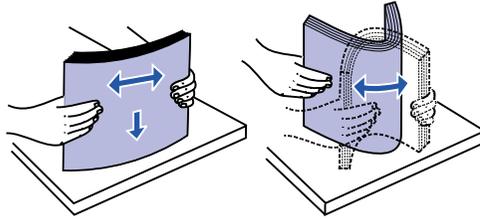
- 1 Ziehen Sie die hintere Papierstütze heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.



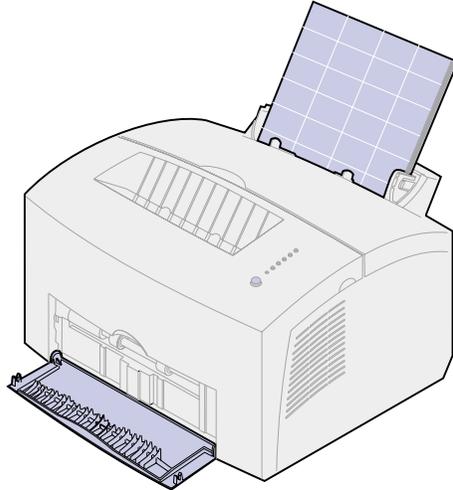
- 2 Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten und die Gefahr von Wellenbildung oder möglichen Papierstaus zu verringern.



- 3** Biegen Sie den Stapel Etikettenbögen in beide Richtungen, um die Bögen voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf.

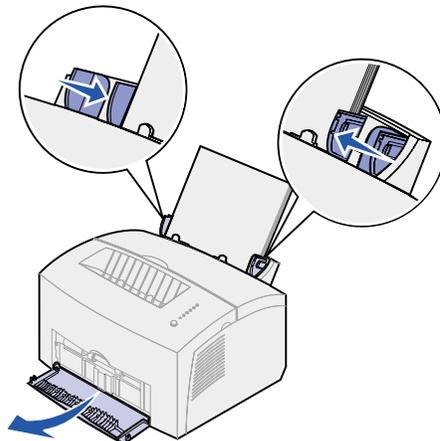


- 4** Legen Sie maximal 10 Etikettenbögen mit der zu bedruckenden Seite in Ihre Richtung ein.



Hinweis: Verwenden Sie Etiketten, die einem Druck von 25 psi und einer Temperatur von 200 °C standhalten können, ohne schädliche Stoffe freizusetzen.

- 5** Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten der Etikettenbögen.

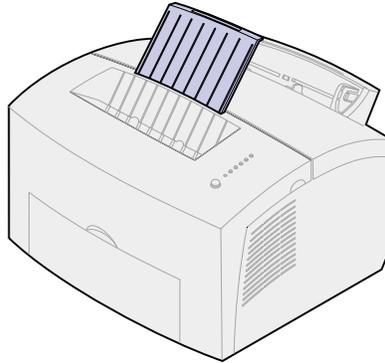


- 6** Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
7 Starten Sie den Druckauftrag.

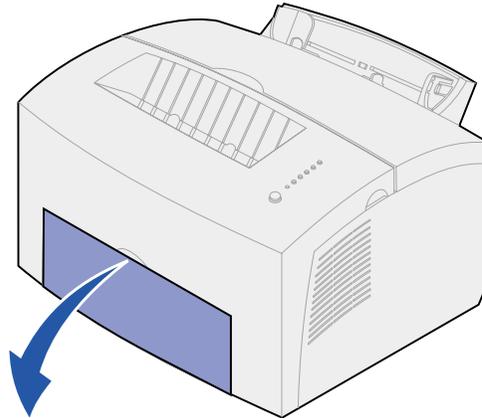
In die manuelle Einzelblattzuführung

Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung, um Etikettenbögen einzeln zu bedrucken. Wenn beim Einziehen von Etiketten aus Fach 1 Probleme auftreten, versuchen Sie, die Bögen einzeln aus der manuellen Einzelblattzuführung zu bedrucken.

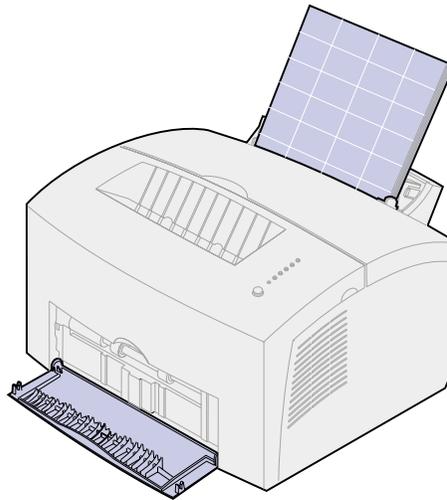
- 1** Ziehen Sie die vordere Papierstütze an der Papierablage heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.



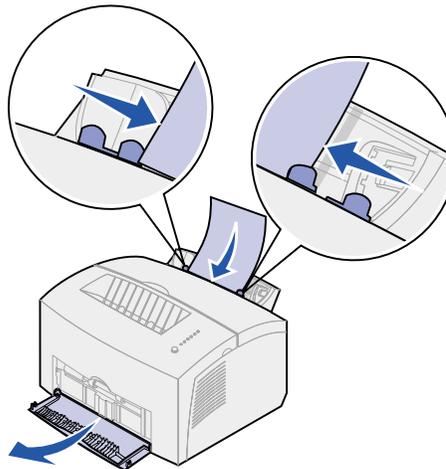
- 2** Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten.



- 3** Legen Sie den Etikettenbogen mit der zu bedruckenden Seite in Ihre Richtung ein.

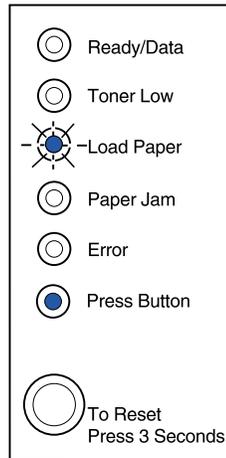


- 4** Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten des Etikettenbogens.



- 5** Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
- 6** Starten Sie den Druckauftrag.
- 7** Drücken Sie kurz (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang zu starten.

- 8 Wenn die Kontrollleuchte **Papier einlegen** blinkt und die Kontrollleuchte **Taste drücken** aufleuchtet, legen Sie einen weiteren Etikettenbogen in die manuelle Einzelblattzuführung.



- 9 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um einen weiteren Etikettenbogen zu bedrucken.

11

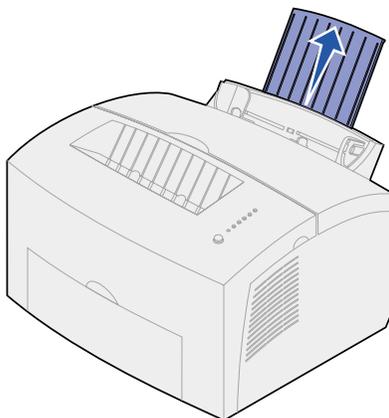
Einlegen von Karten

Wenn Sie gelegentlich Karteikarten oder Karton bedrucken, legen Sie bis zu 10 Bögen des Druckmediums in Fach 1 ein. Legen Sie jeweils einen Bogen des Druckmediums in die manuelle Einzelblattzuführung ein.

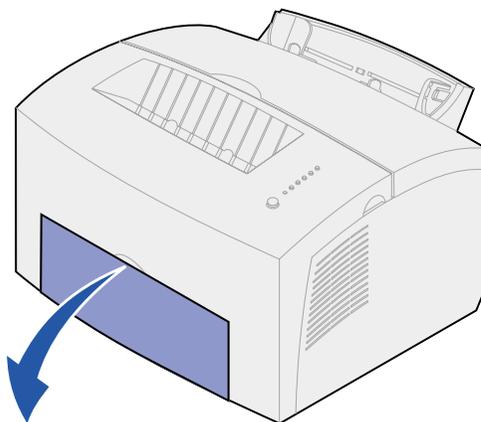
Weitere Informationen zum Bedrucken von Karten finden Sie im Handbuch **Card Stock & Label Guide** auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com

In Fach 1

- 1 Ziehen Sie die hintere Papierstütze heraus, bis Sie ein Klickgeräusch hören.



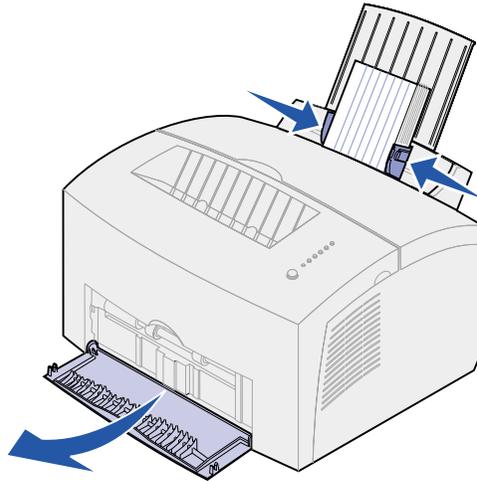
- 2 Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten und optimale Ergebnisse zu erzielen.



- 3 Legen Sie bis zu 10 Bögen Karton oder 10 Karteikarten mit der Druckseite in Ihre Richtung ein.

Hinweis: Verwenden Sie Karten, die einem Druck von 25 psi und einer Temperatur von 200 °C standhalten können, ohne schädliche Stoffe freizusetzen.

- 4 Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten der Karten.



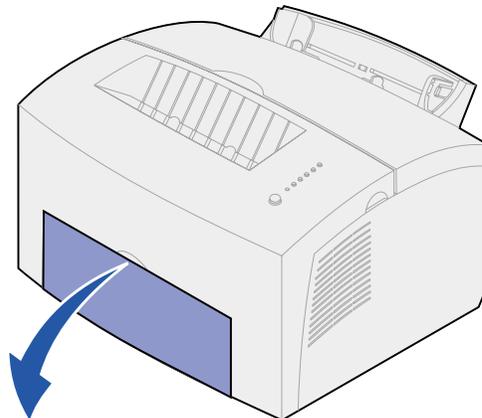
- 5 Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.

- 6 Starten Sie den Druckauftrag.

In die manuelle Einzelblattzuführung

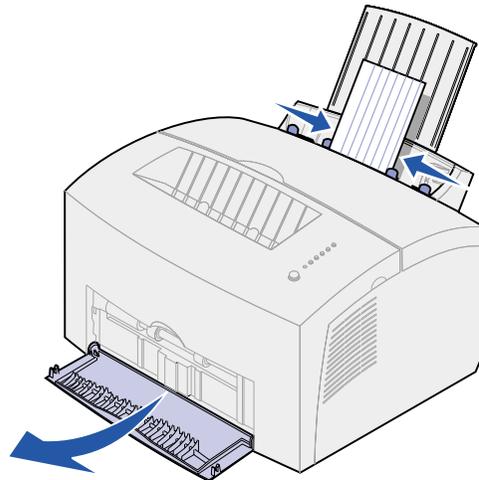
Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung, um einen einzelnen Kartonbogen oder eine Karteikarte zu bedrucken. Wenn beim Einziehen von Karteikarten aus Fach 1 Probleme auftreten, versuchen Sie, sie einzeln aus der manuellen Einzelblattzuführung zu bedrucken.

- 1 Öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, um einen geraden Papierweg zu gewährleisten.

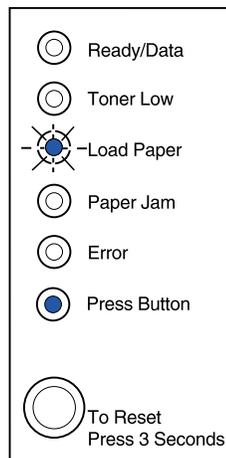


- 2 Legen Sie eine Karteikarte mit der Druckseite in Ihre Richtung ein.

- 3 Schieben Sie die Papierführungen an die Kanten der Karteikarte.



- 4 Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte in der Software-Anwendung.
- 5 Starten Sie den Druckauftrag.
- 6 Drücken Sie kurz (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang zu starten.
- 7 Wenn die Kontrollleuchte **Papier einlegen** blinkt und die Kontrollleuchte **Taste drücken** aufleuchtet, legen Sie eine weitere Karteikarte in die manuelle Einzelblattzuführung.

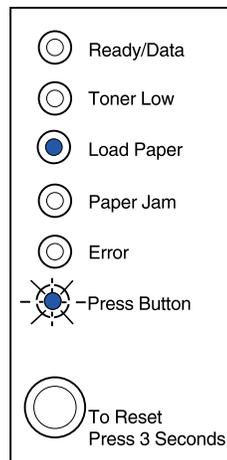


- 8 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um eine weitere Karteikarte zu bedrucken.

12

Beidseitiger Druck

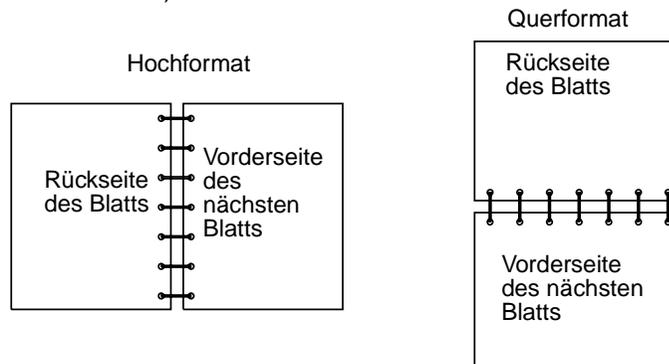
Indem beide Seiten eines Blatt Papiers bedruckt werden, können Sie die Druckkosten senken. Aktivieren Sie den beidseitigen Druck über den Druckertreiber, um den Druckauftrag so zu formatieren, daß zunächst jede zweite Seite des Dokuments gedruckt wird. Wenn die erste Seite des Auftrags gedruckt wird, leuchtet die Kontrolleuchte **Papier einlegen** auf, und die Kontrolleuchte **Taste drücken** blinkt. Folgen Sie den Anweisungen im Pop-up-Menü des Treibers, um die entsprechende Rückseite jeder Seite zu bedrucken.



Sie können zwar Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 zum Drucken der ersten Seite des beidseitigen Druckauftrags verwenden, zum Drucken der zweiten Seite können Sie jedoch nur Fach 1 verwenden.

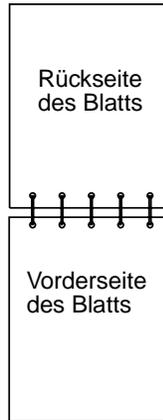
Sie können außerdem festlegen, wie der beidseitige Druck des Auftrags erfolgen soll: an der langen Kante oder an der kurzen Kante.

Lange Kante bedeutet, daß die Seiten an der langen Kante gebunden werden sollen (linker Rand bei Hoch- und oberer Rand bei Querformat).

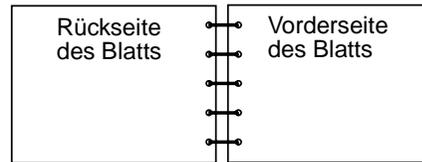


Kurze Kante bedeutet, daß die Seiten an der kurzen Kante gebunden werden sollen.

Hochformat



Querformat



13

Einsparen von Verbrauchsmaterial

Der sparsame Umgang mit Verbrauchsmaterialien senkt die Druckkosten.

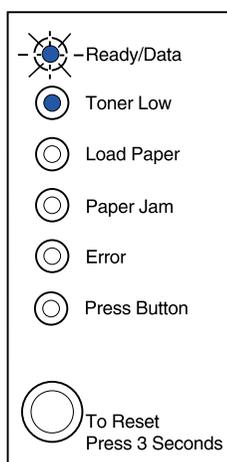
- Wenn Sie Entwürfe drucken, können Sie Toner sparen, indem Sie die Einstellung für den **Tonerauftrag** im Druckertreiber ändern. Die Einstellungen reichen von **Sehr hell** bis **Sehr dunkel**. Bei Auswahl der Einstellung **Hell** wird weniger Toner verbraucht.
- Reduzieren Sie den Papierverbrauch, indem Sie unter Verwendung des manuellen beidseitigen Drucks beide Seiten eines Blattes bedrucken.

14

Austauschen der Druckkassette

Entfernen der alten Druckkassette

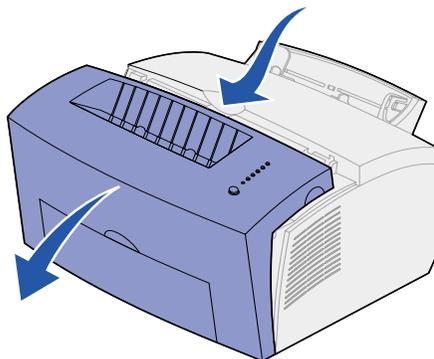
Die Kontrollleuchte **Wenig Toner** leuchtet auf, wenn der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige geht.



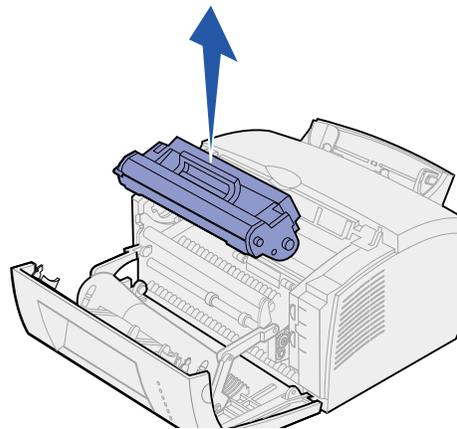
Hinweis: Am Lexmark E320 leuchtet die Kontrollleuchte **Wenig Toner** nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten eingesetzt ist.

Wenn Sie die Druckkassette herausnehmen und schütteln, können Sie noch weitere Seiten drucken, bevor Sie die Kassette austauschen müssen. Wenn die Druckkassette ausgetauscht werden muß, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Ziehen Sie die Druckerabdeckung nach unten. Greifen Sie dazu in die Fingergriffmulde.



- 2 Ziehen Sie die Druckkassette am Griff gerade nach oben (die Kassette ist möglicherweise warm).

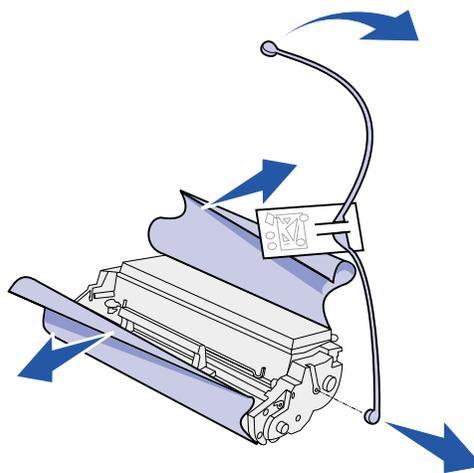


- 3 Legen Sie die Druckkassette beiseite.

WARNUNG: Lexmark rät davon ab, gebrauchte Druckkassetten wieder aufzufüllen oder nachgefüllte Kassetten von einem anderen Hersteller zu erwerben. In diesem Fall kann keine Gewährleistung für die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers übernommen werden. **Die Gewährleistung für den Drucker schließt Schäden aus, die durch die Verwendung nachgefüllter Druckkassetten verursacht werden.**

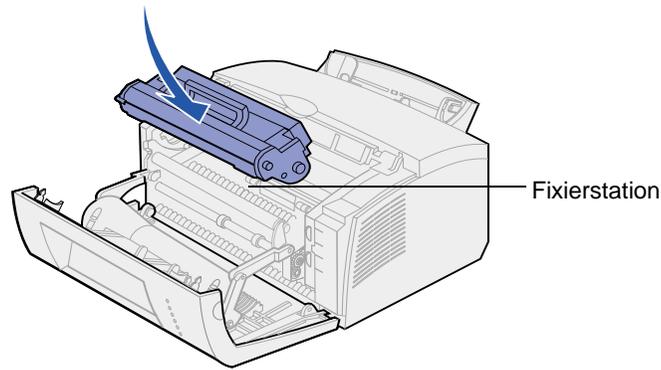
Einsetzen der neuen Druckkassette

- 1 Nehmen Sie die neue Druckkassette aus der Verpackung.
- 2 Ziehen Sie das an den Seiten der Druckkassette befestigte Kunststoffteil ab.
 - a Werfen Sie das Kunststoffteil und das Verpackungsmaterial aus Schaumstoff weg.



- 3 Schütteln Sie die Kassette, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.

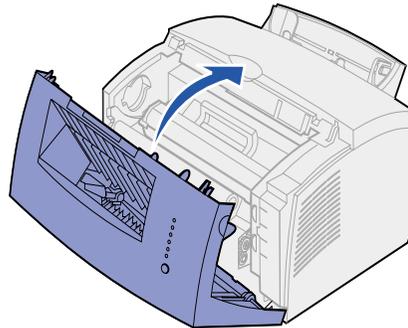
- 4 Setzen Sie die Druckkassette ein.
 - a Richten Sie die farbigen Aufkleber auf beiden Seiten der Druckkassette auf die entsprechenden Aufkleber im Drucker aus.
 - b Halten Sie die Druckkassette am Griff, kippen Sie sie nach unten, und schieben Sie sie in die Druckkassettenaufnahmen.



- c Drücken Sie die Kassette nach unten, bis sie fest sitzt.

ACHTUNG: Berühren Sie nicht die Fixierstation, diese ist möglicherweise heiß!

- 5 Schließen Sie die Druckerabdeckung.



- 6 Stecken Sie die gebrauchte Kassette in den Verpackungsbeutel, und senden Sie sie an Lexmark zurück. Anweisungen finden auf dem Versandkarton der Druckkassette.

So nutzen Sie Ihre Druckkassette optimal:

- Nehmen Sie die Druckkassette erst dann aus der Verpackung, wenn Sie sie tatsächlich einsetzen möchten.
- Bewahren Sie Druckkassetten in der Umgebung des Druckers auf.
- Nehmen Sie die Druckkassette nicht aus dem Drucker, es sei denn, Sie möchten sie austauschen oder müssen einen Papierstau beseitigen.

15

Recycling der Druckkassette

Das Operation ReSourceSM-Programm von Lexmark ermöglicht Ihnen die Teilnahme an einem weltweiten Recycling-Programm, das für Sie mit keinerlei Kosten verbunden ist.



Verpacken Sie einfach Ihre gebrauchte Druckkassette im Versandkarton der neuen Kassette. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Karton, um die gebrauchte Kassette an Lexmark zurückzusenden.

Sollte der portofreie Versandaufkleber für Ihr Land nicht gelten, wenden Sie sich an Ihren Händler, der Ihnen weitere Informationen zum Recycling geben kann.

WARNUNG: Lexmark rät davon ab, gebrauchte Druckkassetten wieder aufzufüllen oder nachgefüllte Kassetten von einem anderen Hersteller zu erwerben. In diesem Fall kann keine Gewährleistung für die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers übernommen werden. **Die Gewährleistung für den Drucker schließt Schäden aus, die durch die Verwendung nachgefüllter Druckkassetten verursacht werden.**

16

Bestellen von Verbrauchsmaterial

In den USA oder Kanada können Sie Lexmark Verbrauchsmaterialien bei einem autorisierten Händler für Lexmark Zubehör bestellen. Adressen von Händlern in Ihrer Nähe können Sie unter der Telefonnummer 1-800-438-2468 erfragen. In anderen Ländern wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben. Sie können auch den Lexmark Online-Shop unter www.lexmark.com besuchen.

Wenn Sie eine neue Druckkassette bestellen müssen, haben Sie die Auswahl zwischen zwei *Prebate™*-Druckkassetten und zwei Druckkassetten zum regulären Preis, die alle speziell für Ihren Drucker konzipiert sind:

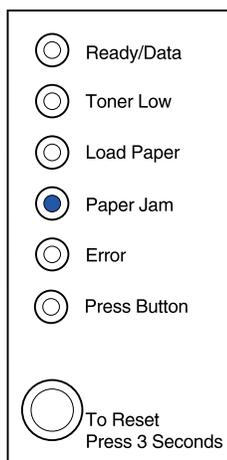
Prebate-Druckkassette Teilenummer ¹	Durchschnittliche Kapazität	Druckdeckung (circa)
08A0476 <i>Prebate</i> -Druckkassette	3.000 Seiten	5 %
08A0478 <i>Prebate</i> -Druckkassette, Hohe Kapazität	6.000 Seiten	

¹ Verkauf zum Sonderpreis, unter der Bedingung, daß Sie leere Kassetten nur an Lexmark zurücksenden. Kassetten zum regulären Preis ohne diese Bedingungen bestellen Sie unter der Teilenummer 08A0475 (3.000 Seiten) oder 08A0477 (6.000 Seiten).

17

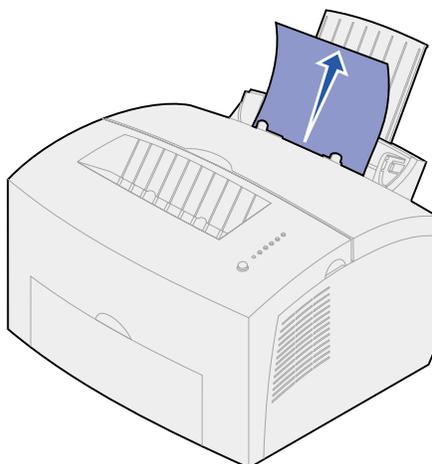
Beseitigen von Papierstau

Wenn sich Druckmedien im Drucker stauen, fordert die Kontrollleuchte **Papierstau** Sie dazu auf, die Druckmedien aus dem Papierweg zu entfernen.



Wenn der Papierstau auftritt, kurz nachdem mit dem Einzug der Druckmedien aus Fach 1 begonnen wurde:

- 1 Ziehen Sie die Druckmedien gerade nach oben aus Fach 1 heraus.



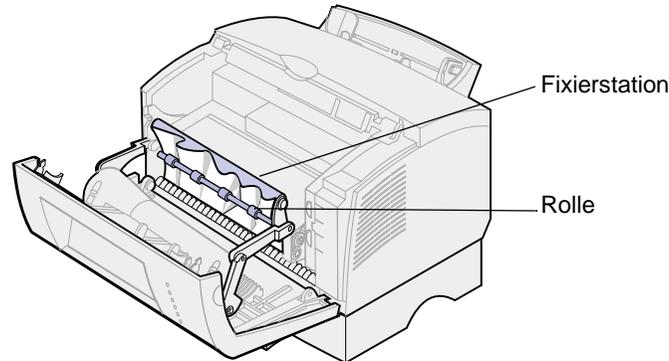
- 2 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, oder öffnen und schließen Sie die Druckerabdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Wenn der Papierstau in der Fixierstation auftritt:

- 1 Öffnen Sie die Druckerabdeckung.
- 2 **Nehmen Sie die Druckkassette heraus** (diese ist möglicherweise warm).

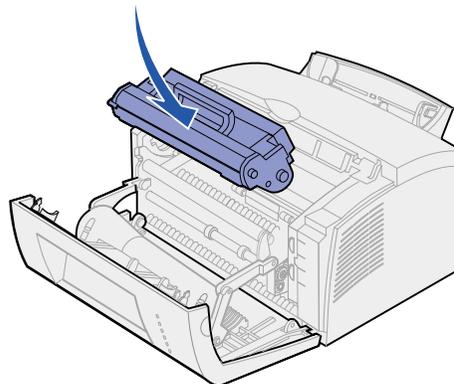
Hinweis: Wenn der Fotoleiter dem Licht ausgesetzt wird, kann die Druckkassette beschädigt werden. Nachdem Sie die Druckkassette aus dem Drucker genommen haben, decken Sie sie ab, und bewahren Sie sie an einem sauberen, dunklen Ort auf.

- 3 Ziehen Sie die Druckmedien vorsichtig heraus.



ACHTUNG: Berühren Sie nicht die Fixierstation, diese ist möglicherweise heiß!

- 4 Wenn die Druckmedien fest hinter der Rolle eingeklemmt sind oder wenn Sie sie nicht greifen können, schließen Sie die Abdeckung, öffnen Sie die vordere Ausgabeklappe, und ziehen Sie das Papier von dort heraus.
- 5 Stellen Sie sicher, daß sich keine Druckmedien mehr im Drucker befinden.
- 6 Setzen Sie die Druckkassette wieder ein.



- 7 Schließen Sie die Druckerabdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Ein Papierstau kann auftreten, wenn die Papierablage zu voll ist und die Druckmedien nicht mehr aus dem Drucker ausgegeben werden können:

- 1 Nehmen Sie alle Druckmedien aus der Papierablage.
- 2 Beseitigen Sie den Papierstau.

Wenn ein Papierstau beim Bedrucken von Etiketten aus Fach 1 oder der manuellen Einzelblattzuführung auftritt:

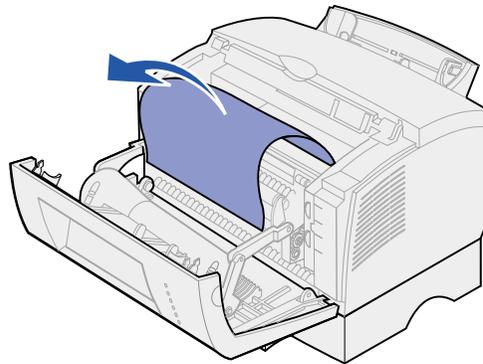
- 1 Achten Sie darauf, daß die Etiketten nach dem Beseitigen des Papierstaus auf der Etikettenbahn haften bleiben.
- 2 Bevor Sie den Etikettendruck fortsetzen, legen Sie Papier in Fach 1 ein.
- 3 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, und drucken Sie 10 oder mehr Seiten mit Menüeinstellungen.

Das Papier entfernt alle noch in oder an der Fixierstation vorhandenen Kleberreste.

Hinweis: Wenn Klebeetiketten in der Fixierstation zurückbleiben, kann der Drucker ernsthaft beschädigt werden. **Wenden Sie sich an den Kundendienst.**

Wenn der Papierstau beim Einzug des Papiers aus dem zusätzlichen Fach 2 in den Drucker auftritt:

- 1 Öffnen Sie die Druckerabdeckung.
- 2 Nehmen Sie die Druckkassette heraus (diese ist möglicherweise warm).
- 3 Ziehen Sie das Papier vorsichtig in Ihre Richtung.



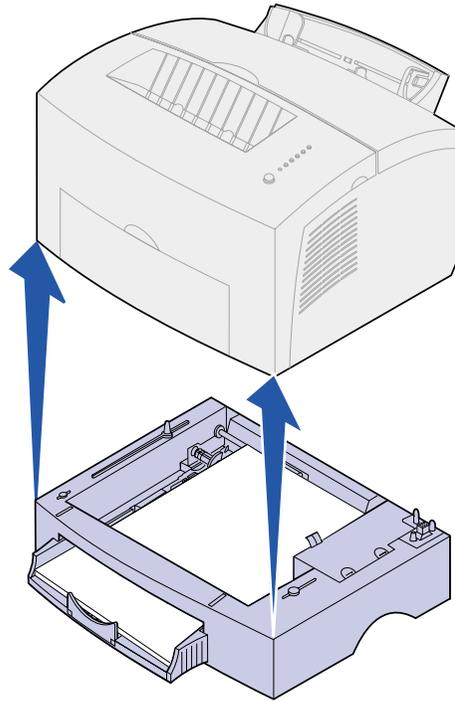
- 4 Setzen Sie die Druckkassette wieder ein.
- 5 Schließen Sie die Druckerabdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Wenn Sie das Papier nicht problemlos erreichen können:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.

Hinweis: Die restlichen Daten des Druckauftrags gehen verloren.

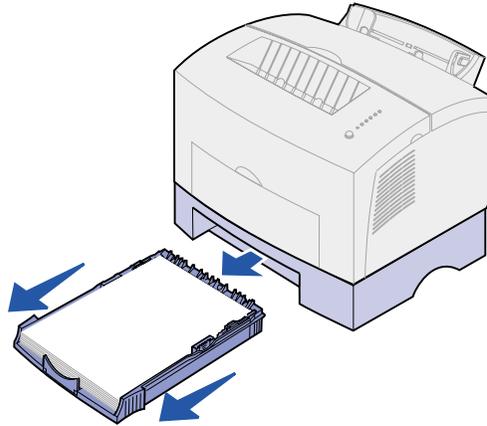
- 2 Heben Sie den Drucker vom Druckeruntersatz herunter.



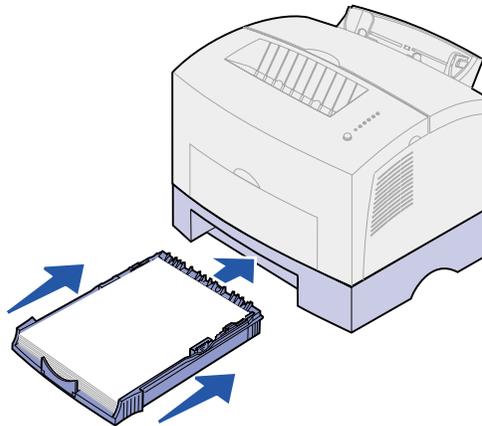
- 3 Beseitigen Sie den Papierstau.
- 4 Richten Sie den Drucker auf die Vorderkante des Druckeruntersatzes aus, und setzen Sie ihn auf den Druckeruntersatz.
- 5 Schalten Sie den Drucker ein, und senden Sie den Druckauftrag erneut.

Wenn der Papierstau unmittelbar nach Einzug des Papiers aus Fach 2 auftritt:

- 1** Ziehen Sie Fach 2 ganz aus dem Drucker.



- 2** Greifen Sie in die Fachöffnung, und ziehen Sie das Papier vorsichtig in Ihre Richtung.
- 3** Schieben Sie das Fach wieder ein, und setzen Sie den Druckvorgang fort.



18

Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole

Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole haben je nach Signalfolge unterschiedliche Bedeutungen. Je nachdem, ob die Kontrolleuchten nicht leuchten, leuchten und/oder blinken, zeigen sie verschiedene Druckerzustände an, beispielsweise den Druckerstatus, einen erforderlichen Eingriff (z. B. Papier nachlegen) oder daß der Drucker gewartet werden muß.

Mit einigen Signalfolgen werden Sie aufgefordert, die Bedienerkonsolentaste zu drücken, um einen Druckerzustand zu beenden. Drücken Sie *kurz* (ungefähr eine Sekunde) auf die Bedienerkonsolentaste, um den Drucker neu zu starten oder einen Fehlercode anzeigen zu lassen.

Mit einem *zweimaligen* Tastendruck (die Taste wird zweimal kurz hintereinander gedrückt und losgelassen) werden im **Sonderfunktionsmenü** zusätzliche Fehlercodes aufgerufen, oder es wird durch die Einstellungen des Sonderfunktionsmenüs geblättert.

Drücken Sie *lange* auf die Bedienerkonsolentaste (bis alle Kontrolleuchten leuchten), um den Drucker zurückzusetzen oder eine Einstellung im Sonderfunktionsmenü auszuwählen.

In der folgenden Tabelle sind die gängigsten Signalfolgen aufgeführt. Klicken Sie einfach auf die angegebene Seite, um weitere Informationen zur Bedeutung der Signalfolge und mögliche Aktionen anzuzeigen.

Gängige Signalfolgen:							
Bereit/ Daten	Wenig Toner	Papier einlegen	Papier- stau	Fehler	Taste drücken	Druckerzustand:	Siehe:
						Bereit	Seite 56
						Bereit und wenig Toner	Seite 56
						Belegt	Seite 57
						Belegt und wenig Toner	Seite 57
						Wartet	Seite 58

Gängige Signalfolgen:							
Bereit/ Daten	Wenig Toner	Papier einlegen	Papier- stau	Fehler	Taste drücken	Druckerzustand:	Siehe:
						Wartet und wenig Toner	Seite 58
						Löscht Daten	Seite 59
						Löscht Daten und wenig Toner	Seite 59
						Papier in manuelle Einzelblattzuführung einlegen	Seite 60
						Papier in manuelle Einzelblattzuführung einlegen und wenig Toner	Seite 60
						Papier in Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 einlegen	Seite 61
						Papier in Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 einlegen und wenig Toner	Seite 61
						Seite 2 des beidseitigen Druckauftrags drucken	Seite 62
						Papierstau	Seite 62
						Papierstau und wenig Toner	Seite 63
						Obere Abdeckung geöffnet oder Druckkassette nicht eingesetzt	Seite 63

Gängige Signalfolgen:							
Bereit/ Daten	Wenig Toner	Papier einlegen	Papier- stau	Fehler	Taste drücken	Druckerzustand:	Siehe:
						Obere Abdeckung geöffnet und wenig Toner	Seite 64
						Druckkassettenfe- hler	Seite 64
						Flash-Speicher voll	Seite 65
						Flash-Speicher voll und wenig Toner	Seite 65
						Auf Benutzereinstellun- gen zurücksetzen	Seite 79, „Lösen von Problemen mit der Druckqualit ät“

Wenn die Kontrollleuchten **Fehler** und **Taste drücken** leuchten, ist ein zweiter Fehler aufgetreten. Die folgenden Tabelle zeigt die zweiten Fehlercodes, die bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste angezeigt werden. Klicken Sie einfach auf die angegebene Seite, um weitere Informationen zur Bedeutung der Signalfolge und mögliche Aktionen anzuzeigen.

Signalfolgen der zweiten Fehlercodes							
Bereit/ Daten	Wenig Toner	Papier einlegen	Papier- stau	Fehler	Taste drücken	Druckerzustand:	Siehe:
						Zweiter Fehlercode	Seite 66
						Zweiter Fehlercode und wenig Toner	Seite 66
						Speicher voll	Seite 67
						Seite ist zu komplex	Seite 68

Signalfolgen der zweiten Fehlercodes							
Bereit/ Daten	Wenig Toner	Papier einlegen	Papier- stau	Fehler	Taste drücken	Druckerzustand:	Siehe:
						Papier ist zu kurz	Seite 68
						Eingriff wegen wenig Toner	Seite 69
						Verringern der Auflösung	Seite 69
						Schriftfehler	Seite 70
						Nicht genügend Druckerspeicher	Seite 70
						Nicht genügend Flash-Speicher	Seite 71
						Fehler bei Kommunikation mit dem Host-Computer	Seite 71

Die folgende Tabelle zeigt die Signalfolgen im **Sonderfunktionsmenü**. Klicken Sie einfach auf die angegebene Seite, um weitere Informationen zur Bedeutung der Signalfolge und mögliche Aktionen anzuzeigen.

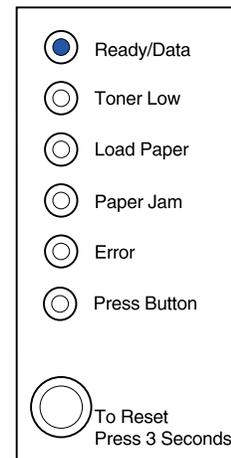
Signalfolgen im Sonderfunktionsmenü							
Bereit/ Daten	Wenig Toner	Papier einlegen	Papier- stau	Fehler	Taste drücken	Druckerzustand:	Siehe:
						Wiederherstellen der Werksvorgaben	Seite 80 , „Lösen von Problemen mit der Druckqualit ät“
						Hex Trace-Modus	Seite 81 , „Lösen von Problemen mit der Druckqualit ät“
						Druckqualitätstest	Seite 82 , „Lösen von Problemen mit der Druckqualit ät“
						Wartungsfehler	Seite 72
						Erweiterter Problemlösungsm odus	Seite 83 , „Erweiterte Problemlösu ng“

Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker ist für den Empfang und die Verarbeitung von Daten bereit.

Mögliche Aktionen:

- Senden Sie einen Druckauftrag.
- Drucken Sie eine Testseite, indem Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste drücken.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

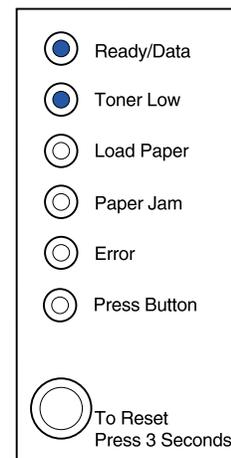


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker ist für den Empfang und die Verarbeitung von Daten bereit. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Senden Sie einen Druckauftrag.
- Drucken Sie eine Testseite, indem Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste drücken.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.



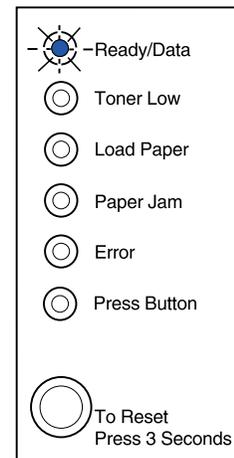
Hinweis: Die Kontrolleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten im E320-Drucker eingesetzt ist.

Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker empfängt oder verarbeitet Daten oder druckt eine Testseite.

Mögliche Aktionen:

- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.



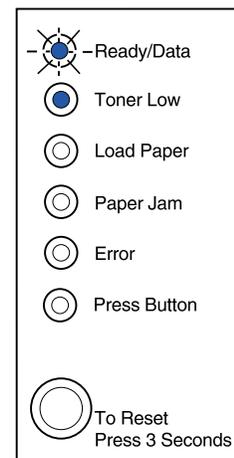
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker empfängt oder verarbeitet Daten oder druckt eine Testseite. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

Hinweis: Die Kontrolleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

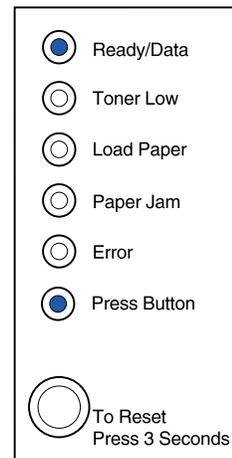


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker wartet, bis eine Druckzeitsperre eintritt oder bis er weitere Daten erhält.

Mögliche Aktionen:

- Drucken Sie die im Druckerpuffer gespeicherten Daten, indem Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste drücken.



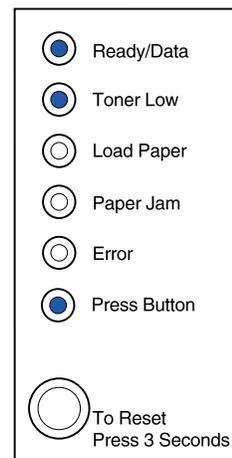
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker wartet, bis eine Druckzeitsperre eintritt oder bis er weitere Daten erhält. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Drucken Sie die im Druckerpuffer gespeicherten Daten, indem Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste drücken, oder
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**

Hinweis: Die Kontrollleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

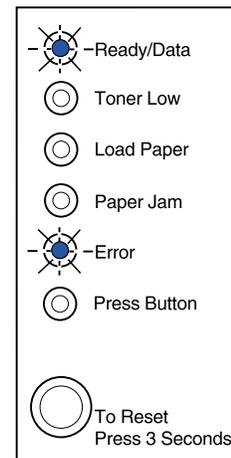


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker löscht beschädigte Druckdaten.

Mögliche Aktionen:

- Warten Sie, bis die Bedienerkonsole wieder **Bereit/Daten** anzeigt, um weitere Aufträge zu drucken.



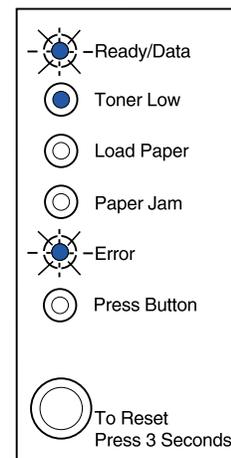
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker löscht beschädigte Druckdaten. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Warten Sie, bis die Bedienerkonsole wieder **Bereit/Daten** anzeigt, um weitere Aufträge zu drucken.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**

Hinweis: Die Kontrollleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

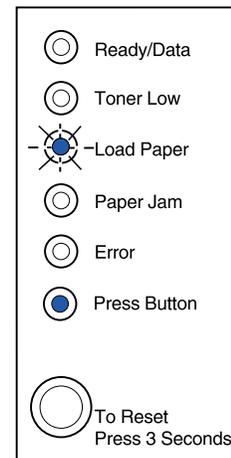


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker fordert Sie auf, ein einzelnes Blatt Papier in die manuelle Einzelblattzuführung einzulegen.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite zur Vorderseite des Druckers in die manuelle Einzelblattzuführung ein.
- Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.

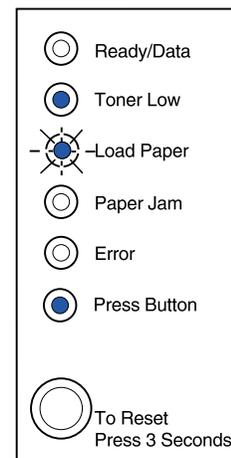


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker fordert Sie auf, ein einzelnes Blatt Papier in die manuelle Einzelblattzuführung einzulegen. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite zur Vorderseite des Druckers in die manuelle Einzelblattzuführung ein.
- Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**



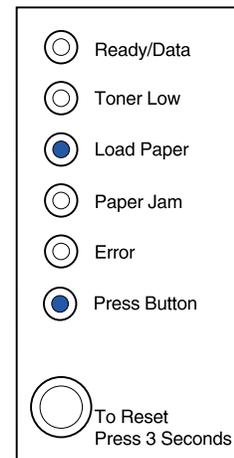
Hinweis: Die Kontrollleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

Bedeutung dieser Signalfolge:

Es sind keine Druckmedien oder Briefumschläge mehr im Drucker, oder die Druckmedien wurden nicht ordnungsgemäß eingezogen.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Druckmedien in Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 ein, und drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Überprüfen Sie, ob die Medien richtig in Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 eingelegt sind.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

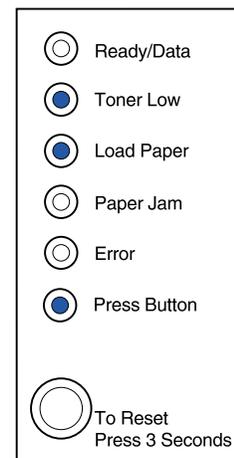


Bedeutung dieser Signalfolge:

Es sind keine Druckmedien oder Briefumschläge mehr im Drucker, oder die Druckmedien wurden nicht ordnungsgemäß eingezogen. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Druckmedien in Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 ein, und drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Überprüfen Sie, ob die Medien richtig in Fach 1 oder das zusätzliche Fach 2 eingelegt sind.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**



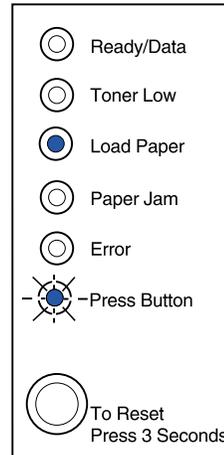
Hinweis: Die Kontrolleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten im E320-Drucker eingesetzt ist.

Bedeutung dieser Signalfolge:

Drucken Sie Seite 2 des beidseitigen Druckauftrags.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Ihren Druckauftrag erneut in Fach 1 ein. Befolgen Sie dabei die Anweisungen im Pop-up-Menü des Treibers, um die Seiten richtig herum einzulegen.

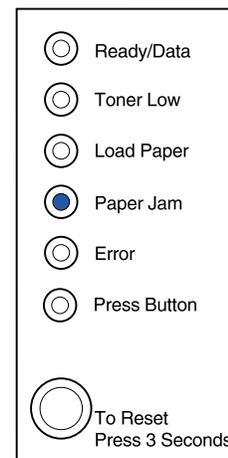


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker hat einen Papierstau festgestellt.

Mögliche Aktionen:

- Öffnen Sie die Druckerabdeckung, nehmen Sie alle Druckmedien aus dem Papierweg, und schließen Sie die Abdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Nähere Einzelheiten finden Sie unter **Beseitigen von Papierstaus**.



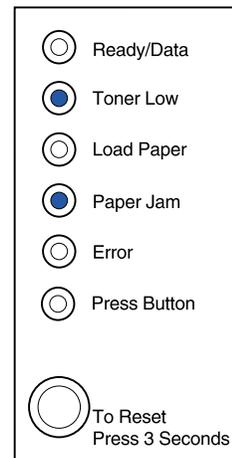
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker hat einen Papierstau festgestellt. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Öffnen Sie die Druckerabdeckung, nehmen Sie alle Druckmedien aus dem Papierweg, und schließen Sie die Abdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Nähere Einzelheiten finden Sie unter **Beseitigen von Papierstaus**.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus**.

Hinweis: Die Kontrollleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

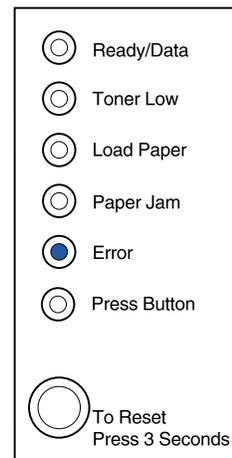


Bedeutung dieser Signalfolge:

Die obere Druckerabdeckung ist geöffnet, oder die Druckkassette ist nicht eingesetzt.

Mögliche Aktionen:

- Schließen Sie die Abdeckung, um die Signalfolge anzuzeigen, die ausgegeben wurde, bevor die Abdeckung geöffnet wurde.
- Setzen Sie die Druckkassette ein.



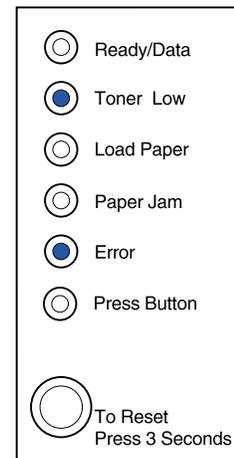
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die obere Druckerabdeckung ist geöffnet, oder die Druckkassette ist nicht eingesetzt. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Schließen Sie die Abdeckung, um die Signalfolge anzuzeigen, die ausgegeben wurde, bevor die Abdeckung geöffnet wurde.
- Setzen Sie die Druckkassette ein.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**

Hinweis: Die Kontrollleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

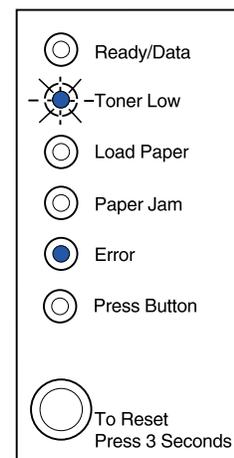


Bedeutung dieser Signalfolge:

- Die Druckkassette ist nicht eingesetzt, oder der Drucker stellt einen Druckkassettenfehler fest. Tauschen Sie die Druckkassette aus.

Mögliche Aktionen:

- Wenn die Druckkassette nicht eingesetzt ist, setzen Sie sie ein.
- Wenn die Druckkassette eingesetzt ist, nehmen Sie sie heraus, und setzen Sie eine neue Druckkassette ein (siehe **Austauschen der Druckkassette**).

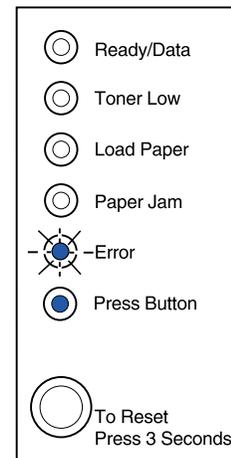


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Flash-Speicher des Druckers ist voll.

Mögliche Aktionen:

- Drucken Sie die Daten, ohne sie im Flash-Speicher zu speichern, indem Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste drücken.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

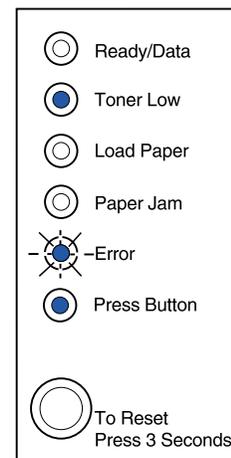


Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Flash-Speicher des Druckers ist voll. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Drucken Sie die Daten, ohne sie im Flash-Speicher zu speichern, indem Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste drücken.
- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

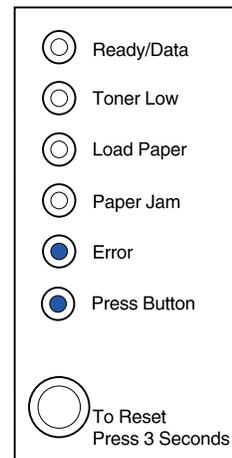


Hinweis: Die Kontrolleuchte **Wenig Toner** leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist.

Bedeutung dieser Signalfolge:

Am Drucker ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Der Speicher ist voll.
- Es wurde eine Seite empfangen, die zum Drucken zu komplex ist.
- Es wurde eine Seite empfangen, die kürzer als die eingestellte Seitenlänge ist.
- Vor dem Druck wird die Auflösung einer formatierten Seite auf 300 dpi verringert.
- Ein PPDS-Schriftfehler liegt vor.
- Der Speicher reicht nicht aus, um den Inhalt des Puffers zu speichern.
- Der Speicher reicht nicht aus, um den Flash-Speicher zu defragmentieren.
- Es ist keine Kommunikation mit dem Host-Computer möglich.



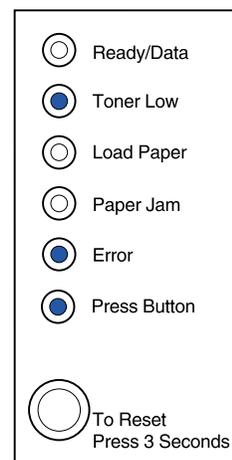
Mögliche Aktionen:

Drücken Sie im **Sonderfunktionsmenü** zweimal die Bedienerkonsolentaste, um den spezifischen Fehler anzuzeigen.

Bedeutung dieser Signalfolge:

Am Drucker ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Der Speicher ist voll.
- Es wurde eine Seite empfangen, die zum Drucken zu komplex ist.
- Es wurde eine Seite empfangen, die kürzer als die eingestellte Seitenlänge ist.
- Vor dem Druck wird die Auflösung einer formatierten Seite auf 300 dpi verringert.
- Ein PPDS-Schriftfehler liegt vor.
- Der Speicher reicht nicht aus, um den Inhalt des Puffers zu speichern.
- Der Speicher reicht nicht aus, um den Flash-Speicher zu defragmentieren.
- Es ist keine Kommunikation mit dem Host-Computer möglich.



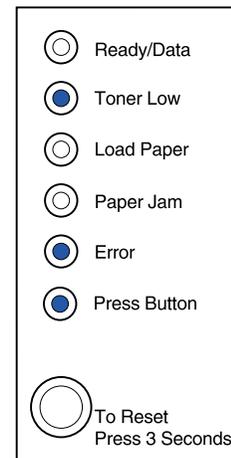
Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

–Fortsetzung–

Mögliche Aktionen:

Drücken Sie im **Sonderfunktionsmenü** zweimal die Bedienerkonsolentaste, um den spezifischen Fehler anzuzeigen.

- **Nehmen Sie die Druckkassette heraus**, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**

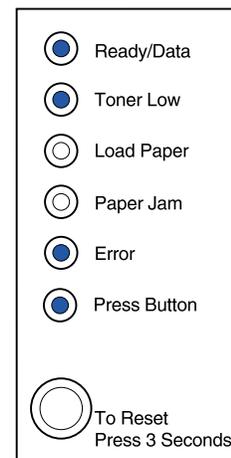


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Der Drucker Speicher ist voll.

Mögliche Aktionen:

- Verringern Sie die Komplexität des Auftrags, und/oder wählen Sie eine niedrigere Auflösung.
- Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

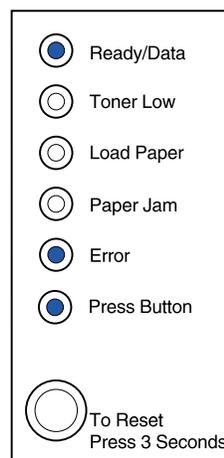


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Der Drucker hat eine Seite empfangen, die zum Drucken zu komplex ist.

Mögliche Aktionen:

- Verringern Sie die Komplexität des Auftrags, und/oder wählen Sie eine niedrigere Auflösung.
- Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

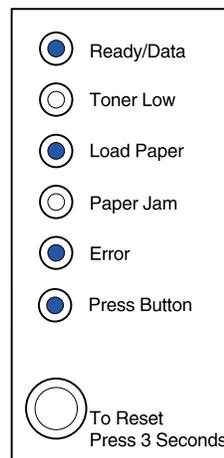


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Das Papier ist zum Drucken der formatierten Daten zu kurz. Dieser Fehler tritt auf, wenn der Drucker nicht weiß, welches Medienformat im Fach eingelegt ist, oder wenn ein Problem bei der Medienzufuhr vorliegt.

Mögliche Aktionen:

- Vergewissern Sie sich, daß die eingelegten Druckmedien lang genug sind.
- Öffnen Sie die Druckerabdeckung, nehmen Sie alle Druckmedien aus dem Papierweg, und schließen Sie die Abdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen (siehe **Beseitigen von Papierstaus**).
- Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

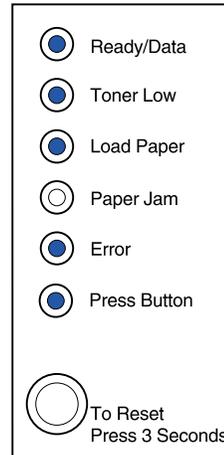


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Es ist nur noch wenig Toner vorhanden, und die Tonerwarnung ist aktiviert.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- **Tauschen Sie die Druckkassette aus.**
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

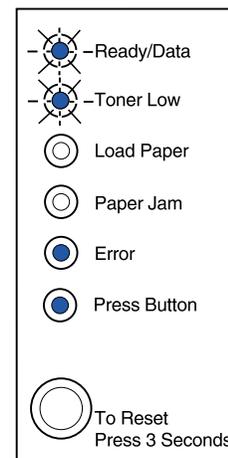


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Während der Formatierung einer Seite steht dem Drucker nicht mehr genügend Speicher zur Verfügung. Deshalb muß er die Auflösung auf 300 dpi verringern, bevor er die Seite drucken kann.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

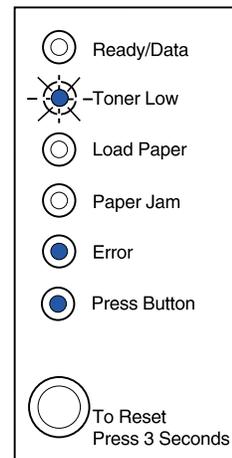


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Der Drucker hat eine Anforderung für eine PPDS-Schriftart erhalten, die nicht installiert ist.

Mögliche Aktionen:

- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

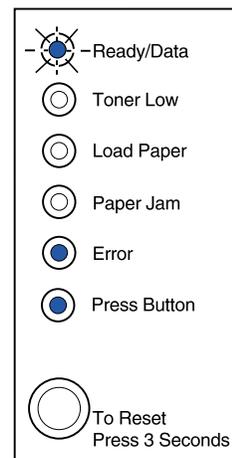


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Der Drucker verfügt nicht über genügend Arbeitsspeicher, um die Daten im Puffer zu speichern.

Mögliche Aktionen:

- Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher.
- Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Brechen Sie den Druckauftrag ab. Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

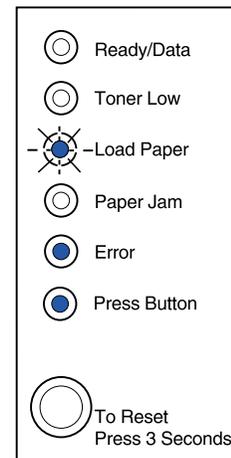


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicher, um nicht belegten Speicherplatz im Flash-Speicher freizugeben.

Mögliche Aktionen:

- Löschen Sie Schriftarten, Makros und andere Daten aus dem RAM.
- Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher, und geben Sie dann einen PJI-Befehl aus, um nicht belegten Speicherplatz im Flash-Speicher freizugeben.



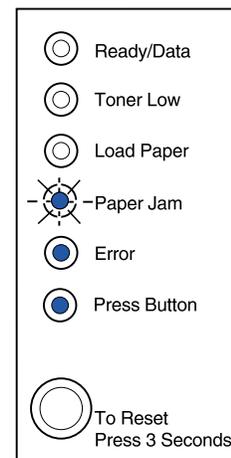
Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Bei der Kommunikation zwischen Drucker und Host-Computer liegt ein Fehler vor.

Diese Signalfolge wird in folgenden Fällen angezeigt:

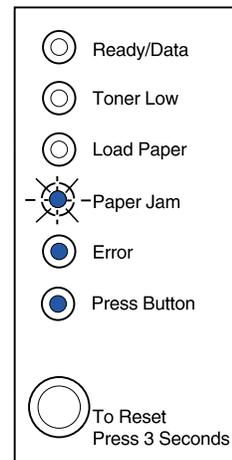
- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden, kann jedoch den Druckserver nicht finden, wenn Sie den Drucker zum ersten Mal einschalten.
- Der Computer versucht, über den parallelen Anschluß mit dem Drucker zu kommunizieren, die AnschlußEinstellung wurde jedoch im erweiterten Problemlösungsmodus deaktiviert.
- Der Computer versucht, über den USB-Anschluß mit dem Drucker zu kommunizieren, der Anschluß wurde jedoch im erweiterten Problemlösungsmodus deaktiviert.

–Fortsetzung–



Mögliche Aktionen:

- Überprüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel noch mit dem Drucker verbunden ist.
- Drucken Sie eine Testseite, um zu überprüfen, ob die Einstellung für den parallelen oder den USB-Puffer deaktiviert wurde (siehe **Paralleler Anschluß aktiviert** oder **USB-Anschluß aktiviert** im Thema „Erweiterte Problemlösung“).

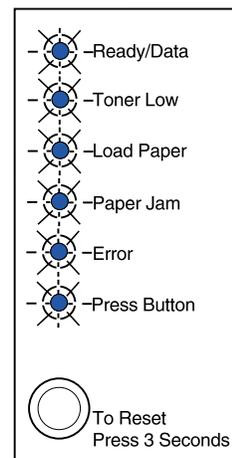


Bedeutung dieser Signalfolge bei zweimaligem Drücken der Bedienerkonsolentaste im Sonderfunktionsmenü:

Am Drucker liegt ein Wartungsfehler vor, und der Druckvorgang wurde unterbrochen.

Mögliche Aktionen:

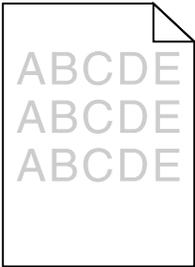
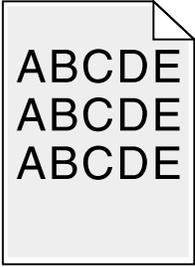
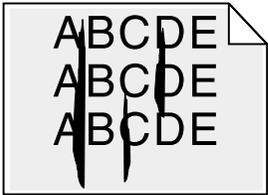
- Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Wenn die Kontrolleuchten weiterhin blinken, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben.

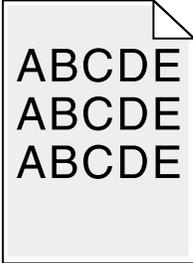
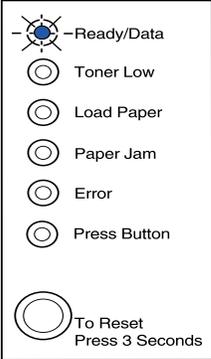
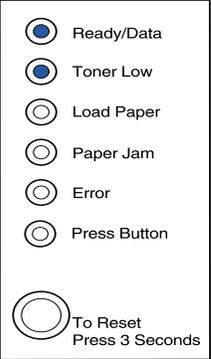


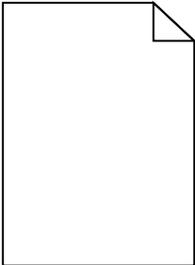
19

Lösen von Problemen mit der Druckqualität

In den folgenden Tabellen finden Sie Lösungsvorschläge für aufgetretene Druckprobleme. Wenn Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben. Unter Umständen muß ein Druckerteil von einem Kundendiensttechniker gereinigt oder ausgetauscht werden.

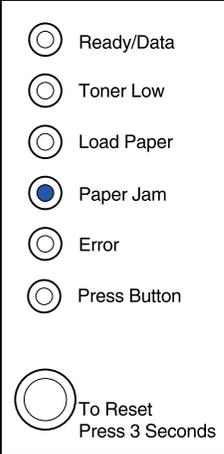
Problem	Lösung
<p>Zu helle oder unscharfe Zeichen.</p> 	<p>Möglicherweise geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Nehmen Sie die Druckkassette heraus. 2 Schütteln Sie sie hin und her, um den Toner zu verteilen. 3 Setzen Sie die Kassette wieder ein. <ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, daß Sie empfohlene Druckmedien verwenden (siehe Druckmediensorten und -formate.) • Wenn Sie Spezialdruckmedien bedrucken, zum Beispiel Karten oder Etiketten, muß die entsprechende Papiersorte im Druckertreiber ausgewählt sein. • Der Drucker stellt einen Druckkassettenfehler fest. Tauschen Sie die Druckkassette aus.
<p>Tonerschlieren erscheinen auf der Vorder- oder Rückseite eines Blattes.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Papier muß gerade eingelegt werden und darf nicht zerknittert sein. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
<p>Längs- oder Querstreifen treten auf der Seite auf.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie die Druckkassette aus.

Problem	Lösung
<p>Toner schmiert, oder es wird Tonerabrieb auf der Seite festgestellt.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie eine andere Art Papier. Mit Kopierpapier erzielen Sie die beste Qualität. • Wenn Sie Spezialdruckmedien bedrucken, zum Beispiel Karten oder Etiketten, muß die entsprechende Papiersorte im Druckertreiber ausgewählt sein. • Wählen Sie für das Druckmediengewicht eine schwerere und für die Textur eine rauhere Einstellung. Um diese Einstellungen zu ändern, laden Sie das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung für den Lexmark E320/E322 von der Lexmark Website (www.lexmark.com) herunter.
<p>Der Ausdruck wird immer heller, die Kontrollleuchte Wenig Toner leuchtet jedoch nicht.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kontrollleuchte Wenig Toner leuchtet nicht auf, wenn die Standarddruckkassette mit einer Kapazität von 1.500 Seiten in den E320-Drucker eingesetzt ist. • Nehmen Sie die Druckkassette heraus, und schütteln Sie sie hin und her, um den Toner zu verteilen. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
<p>Die Kontrollleuchte Wenig Toner leuchtet.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nehmen Sie die Druckkassette heraus, und schütteln Sie sie hin und her, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
<p>Vollfarbige schwarze Bereiche auf Folien oder Papier weisen weiße Streifen auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie ein anderes Füllmuster in der Software-Anwendung aus. • Verwenden Sie eine andere Art Papier. Mit Kopierpapier erzielen Sie die beste Qualität. • Nehmen Sie die Druckkassette heraus, und schütteln Sie sie hin und her, um den Toner zu verteilen. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.

Problem	Lösung
Schwache Bilder oder sich wiederholende Flecken erscheinen auf der Seite.	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie eine andere Art Papier. Mit Kopierpapier erzielen Sie die beste Qualität. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
Seiten sind leer. 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Druckkassette ist möglicherweise kein Toner mehr. Tauschen Sie die Druckkassette aus. • Möglicherweise liegt ein Softwarefehler vor. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
Druckerteile fehlen oder sind beschädigt.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben.
Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole leuchten nicht auf, wenn der Drucker eingeschaltet wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann einige Sekunden dauern, bis die Kontrolleuchten aufleuchten. • Überprüfen Sie, ob das Netzkabel fest in den Anschluß auf der Rückseite des Druckers und in die Steckdose eingesteckt ist.
Die obere Abdeckung läßt sich nicht schließen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß die Druckkassette richtig eingesetzt ist.
Der Drucker ist eingeschaltet, druckt aber nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß die Druckkassette eingesetzt ist. • Vergewissern Sie sich, daß das parallele oder das USB-Kabel fest in den Anschluß auf der Rückseite des Druckers eingesteckt ist. • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Seite mit Menüeinstellungen zu drucken und festzustellen, ob das Problem beim Drucker oder beim Computer liegt. <ul style="list-style-type: none"> – Wenn die Seite mit den Menüeinstellungen gedruckt wird, liegt das Problem beim Computer oder bei der Software-Anwendung. – Wenn die Seite mit den Menüeinstellungen nicht gedruckt wird, rufen Sie den Kundendienst.
Die Kontrolleuchte Wenig Toner leuchtet, und der Druckvorgang wird angehalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Tonerwarnung aktiviert ist, unterbricht der Drucker den Druckvorgang, bis Sie die Druckkassette austauschen. <p>Hinweis: Laden Sie das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung für den Lexmark E320/E322 von der Lexmark Website (www.lexmark.com) herunter, um die Einstellung für die Tonerwarnung zu ändern.</p>

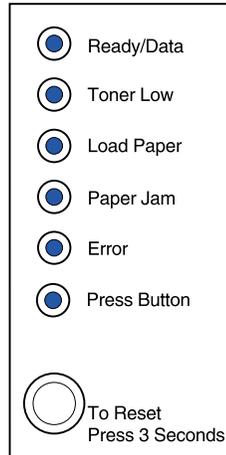
Problem	Lösung
<p>Der Drucker ist eingeschaltet, und die Kontrollleuchte Fehler leuchtet.</p> <div data-bbox="328 317 553 772" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ready/Data <input type="radio"/> Toner Low <input type="radio"/> Load Paper <input type="radio"/> Paper Jam <input checked="" type="radio"/> Error <input type="radio"/> Press Button <p style="text-align: center;"> To Reset Press 3 Seconds</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß die Druckkassette eingesetzt ist.
<p>Das Druckmedium wird schief eingezogen oder biegt sich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie nicht zuviel Papier in Fach 1 oder in das zusätzliche Fach 2 ein (siehe die Druckmedienkapazitäten in der Tabelle Druckmediensorten und -formate). • Stellen Sie sicher, daß die Papierführungen bündig an den Kanten des Druckmediums anliegen.
<p>Das Papier haftet zusammen/der Drucker zieht mehrere Blätter Papier gleichzeitig ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nehmen Sie das Papier aus Fach 1 oder aus dem zusätzlichen Fach 2, und fächern Sie den Stapel auf. • Legen Sie nicht zuviel Papier in Fach 1 oder in das zusätzliche Fach 2 ein (siehe die Druckmedienkapazitäten in der Tabelle Druckmediensorten und -formate).
<p>Das Papier wird nicht aus Fach 1 eingezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nehmen Sie das Papier aus Fach 1, und fächern Sie den Stapel auf. • Stellen Sie sicher, daß im Druckertreiber Fach 1 ausgewählt ist. • Überladen Sie das Papierfach nicht.

Problem	Lösung
<p>Das Papier wird nicht aus dem zusätzlichen Fach 2 eingezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß im Druckertreiber das zusätzliche Fach 2 ausgewählt ist. • Stellen sie sicher, daß das Papierfach ganz eingeschoben ist. • Die Metallplatte muß nach unten gedrückt sein, bevor Sie das Fach in den Drucker schieben. <div data-bbox="857 415 1096 661" data-label="Image"> </div> <p>Hinweis: Wenn das Fach eingeschoben ist, springt die Metallplatte wieder nach oben, so daß das Papier in den Drucker eingezogen werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß der Papierstapel die Markierung für die Stapelhöhe nicht überschreitet. • Das Papier muß unter beiden Eckanschlägen eingesteckt sein (siehe Einlegen von Papier). • Nehmen Sie das Papier aus dem zusätzlichen Fach 2, und fächern Sie den Stapel auf.
<p>Die Kontrollleuchte Papier einlegen leuchtet, obwohl sich Papier im zusätzlichen Fach 2 befindet.</p> <div data-bbox="328 1045 553 1503" data-label="List-Group"> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ready/Data <input type="radio"/> Toner Low <input checked="" type="radio"/> Load Paper <input type="radio"/> Paper Jam <input type="radio"/> Error <input checked="" type="radio"/> Press Button <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> To Reset Press 3 Seconds </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen sie sicher, daß das Papierfach ganz eingeschoben ist.

Problem	Lösung
<p>Die Kontrollleuchte Papierstau leuchtet immer noch, obwohl der Stau behoben wurde.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, daß Sie alle Staus beseitigt haben. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, oder öffnen und schließen Sie die Druckerabdeckung, um den Drucker neu zu starten. • Stellen Sie sicher, daß die Druckkassette eingesetzt ist.
<p>Es werden unerwartete Zeichen gedruckt, oder es fehlen Zeichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß Sie den richtigen Druckertreiber verwenden. • Wählen Sie im Sonderfunktionsmenü den Hex Trace-Modus, um das Problem zu ermitteln. • Wählen Sie im Sonderfunktionsmenü die Option Werksvorgaben wiederherstellen. • Vergewissern Sie sich, daß das parallele Kabel oder das USB-Kabel an der Rückseite des Druckers fest eingesteckt ist.
<p>Aufträge werden nicht gedruckt, und die Kontrollleuchte Fehler leuchtet konstant.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß die Druckkassette eingesetzt ist. • Stellen Sie sicher, daß die obere Druckerabdeckung geschlossen ist.
<p>In der PostScript Level 2-Emulation löscht der Drucker Daten (die Kontrollleuchten Bereit/Daten und Fehler blinken).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, daß Sie den richtigen PostScript-Treiber verwenden. • Der E320 unterstützt die PostScript-Emulation nicht. • Der Drucker verfügt nicht über genügend Arbeitsspeicher, um den Auftrag zu drucken. Vergrößern Sie den Druckerspeicher.
<p>Sie möchten die Funktion für manuellen beidseitigen Druck verwenden, können sie jedoch in Ihrem Druckertreiber nicht finden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglicherweise unterstützt Ihr Druckertreiber den manuellen beidseitigen Druck nicht. Laden Sie den neuesten Druckertreiber für Ihren Drucker von der Lexmark Website unter www.lexmark.com herunter.
<p>Während eines manuellen beidseitigen Druckauftrags tritt ein Papierstau auf.</p>	<p>Ein Papierstau unterbricht den Prozeß des beidseitigen Druckens. Dies bedeutet, daß die Informationen der gestauten Seite verlorengehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brechen Sie den Druckauftrag ab, und drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste (ungefähr 3 Sekunden), um den Drucker zurückzusetzen. • Senden Sie den Druckauftrag erneut.
<p>Es kommt wiederholt zu Papierstaus beim manuellen beidseitigen Druck.</p>	<p>Verwenden Sie xerografisches Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² oder A4-Papier mit einem Gewicht von 80 g/m².</p>

Zurücksetzen auf die Benutzereinstellungen

Wenn Formatierungsprobleme auftreten oder unerwartete Zeichen gedruckt werden, setzen Sie die Standardeinstellungen des Druckers auf Ihre benutzerdefinierten Einstellungen zurück. Halten Sie die Bedienerkonsolentaste gedrückt, bis alle Kontrolleuchten aufleuchten.



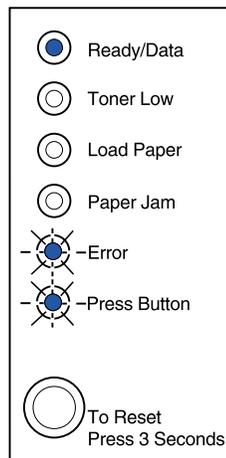
Verwenden des Sonderfunktionsmenüs

Druckereinstellungen zum Lösen von Problemen mit der Druckqualität sind im Sonderfunktionsmenü enthalten: **Werksvorgaben wiederherstellen**, **Hex Trace**, **Druckqualitätstest** und **Erweiterter Problemlösungsmodus**.

So rufen Sie das Sonderfunktionsmenü auf:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Öffnen Sie die obere Druckerabdeckung.
- 3 Schalten Sie den Drucker wieder ein.
- 4 Wenn die Kontrolleuchte **Fehler** aufleuchtet und anzeigt, daß die obere Abdeckung geöffnet ist, drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal schnell hintereinander.

- 5 Wenn die Kontrollleuchten **Fehler** und **Taste drücken** blinken, schließen Sie die Abdeckung.

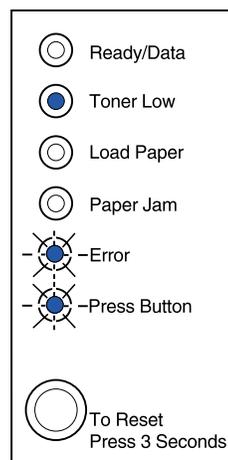


Das Sonderfunktionsmenü ist aktiviert.

Wiederherstellen der Werksvorgaben

In manchen Fällen können Formatierungsprobleme behoben werden, indem der Drucker auf die ursprünglichen Werksvorgabeeinstellungen zurückgesetzt wird.

- 1 Rufen Sie das **Sonderfunktionsmenü** auf.
- 2 Drücken Sie zweimal kurz hintereinander auf die Bedienerkonsolentaste, bis die Leuchte **Wenig Toner** aufleuchtet und die beiden unteren Kontrollleuchten blinken.



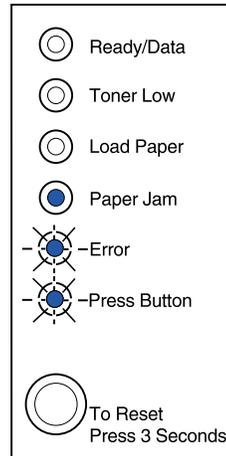
- 3 Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste (bis alle Kontrollleuchten leuchten), um den Drucker auf die ursprünglichen Werksvorgaben zurückzusetzen.

Sobald für alle Einstellungen die Werksvorgaben wiederhergestellt sind, kehrt der Drucker in den Status „Bereit“ zurück.

Verwenden des Hex Trace-Modus

Wenn unerwartete Zeichen gedruckt werden oder Zeichen fehlen, ermitteln Sie mit Hilfe von Hex Trace, ob ein Problem mit dem Sprachen-Interpreter oder mit dem Kabel vorliegt. Hex Trace isoliert Druckprobleme, indem Ihnen mitgeteilt wird, welche Informationen der Drucker empfängt.

- 1 Rufen Sie das **Sonderfunktionsmenü** auf.
- 2 Drücken Sie dreimal jeweils zweimal kurz hintereinander auf die Bedienerkonsolentaste, bis die Leuchte **Papierstau** aufleuchtet und die beiden unteren Leuchten blinken.



- 3 Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste (bis alle Kontrolleuchten leuchten), um die Hex Trace-Einstellung auszuwählen.
- 4 Drücken Sie noch einmal lange auf die Bedienerkonsolentaste, um Hex Trace zu initiieren.

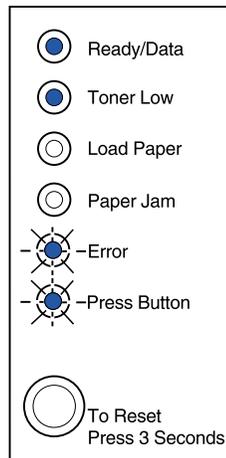
Die an den Drucker gesendeten Daten werden in Hexadezimal- und Zeichendarstellung gedruckt, um die Ermittlung der Problemursache zu erleichtern.

Um den Hex Trace-Modus zu beenden, schalten Sie den Drucker aus, oder drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste.

Verwenden des Druckqualitätstests

Um die Ursache von Problemen mit der Druckqualität (wie zum Beispiel Streifenbildung) leichter isolieren zu können, drucken Sie einen Druckqualitätstest mit der entsprechenden Einstellung:

- 1 Rufen Sie das **Sonderfunktionsmenü** auf.
- 2 Drücken Sie viermal jeweils zweimal kurz hintereinander auf die Bedienerkonsolentaste, bis die Leuchten **Bereit/Daten** und **Wenig Toner** aufleuchten und die beiden unteren Kontrolleuchten blinken.



- 3 Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste (bis alle Kontrolleuchten leuchten), um den Druckqualitätstest zu initiieren.

Es werden drei Seiten gedruckt, anhand derer Sie die Druckqualität bewerten können. Die erste Seite weist Registrierungsmarkierungen auf, die zweite Seite ist grau und die dritte Seite schwarz. Nachdem die Seiten in die Papierablage ausgegeben wurden, kehrt der Drucker in den Status „Bereit“ zurück.

- 4 Verwenden Sie die Testseiten, um Probleme, wie beispielsweise einen zu schwachen Ausdruck, Tonerstreifen usw., zu ermitteln. Lösungen für diese Probleme finden Sie in den **Problemlösungstabellen**.
- 5 Um den Druckqualitätstest zu beenden, drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste (bis alle Kontrolleuchten aufleuchten).

Erweiterter Problemlösungsmodus

Informationen zu den Einstellungen des erweiterten Problemlösungsmodus finden Sie unter **„Erweiterte Problemlösung“**.



Erweiterte Problemlösung

Wenn Sie sich zur Lösung eines Druckproblems an das Kundendienst-Center von Lexmark wenden, werden Sie möglicherweise durch einen erweiterten Problemlösungsmodus geleitet, um eine Standardeinstellung zu ändern (beispielsweise Aktivieren der Einstellung **PPDS aktiviert**, wenn Ihre Auftragsanwendung den PPDS-Datenstrom verwendet).

Um bestimmte Druckerfunktionen im erweiterten Problemlösungsmodus einzurichten oder zu ändern, laden Sie das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung für den Lexmark E320/E322 von der Lexmark Website (www.lexmark.com) herunter.

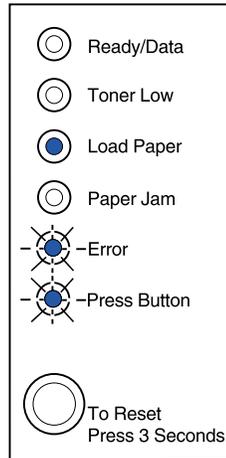
Die folgenden Einstellungen können im Problemlösungsmodus ausgewählt werden:

- Einstellungen für den parallelen Anschluß
 - **Anschluß aktivieren**
 - **NPA-Modus**
 - **Protokoll**
 - **Modus 1**
 - **Modus 2**
 - **Strobe-Anpassung**
- **PPDS aktiviert**
- Einstellungen für den USB-Anschluß
 - **Anschluß aktivieren**
 - **NPA-Modus**
- **Auto ZVWR nach WRZV**

Um diesen erweiterten Problemlösungsmodus zu aktivieren, müssen Sie sich im Sonderfunktionsmenü befinden:

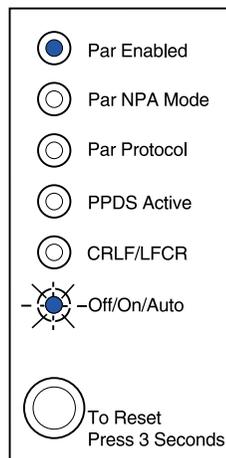
- 1** Schalten Sie den Drucker aus.
- 2** Öffnen Sie die obere Druckerabdeckung.
- 3** Schalten Sie den Drucker wieder ein.
- 4** Wenn die Kontrollleuchte **Fehler** aufleuchtet und anzeigt, daß die obere Abdeckung geöffnet ist, drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal.
- 5** Wenn die Kontrollleuchten **Fehler** und **Taste drücken** blinken, schließen Sie die Abdeckung.

- 6 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal kurz hintereinander, bis die Kontrollleuchte **Papier einlegen** aufleuchtet und die beiden unteren Leuchten blinken.

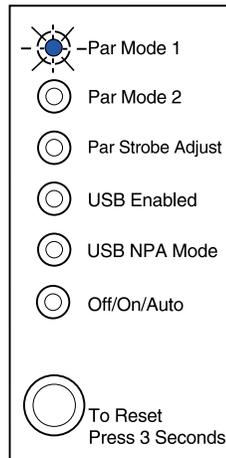


- 7 Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste, bis alle Kontrollleuchten aufleuchten, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu initialisieren.

Wenn sich der Drucker im erweiterten Problemlösungsmodus befindet, erhalten die Kontrollleuchten der Bedienerkonsole ihrer Funktion entsprechend eine neue Bedeutung. In dieser Abbildung sind die Einstellungen der Bedienerkonsole im erweiterten Problemlösungsmodus dargestellt, wenn eine Kontrollleuchte der Bedienerkonsole leuchtet.

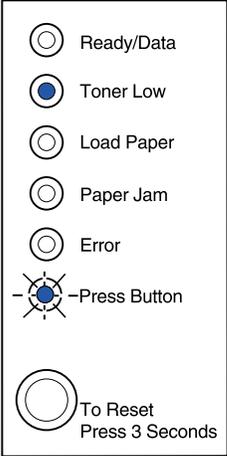
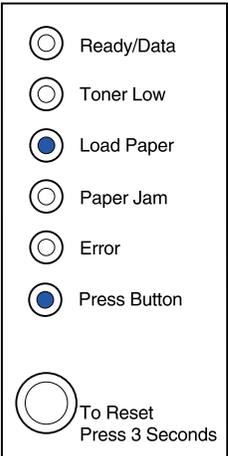


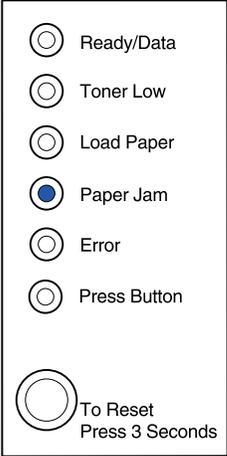
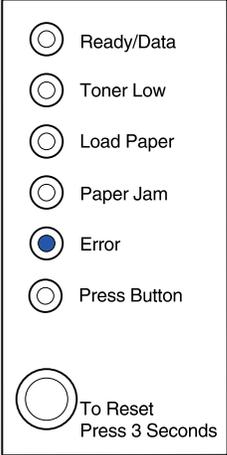
In dieser Abbildung sind die Einstellungen der Bedienerkonsole im erweiterten Problemlösungsmodus dargestellt, wenn eine Kontrollleuchte der Bedienerkonsole blinkt.

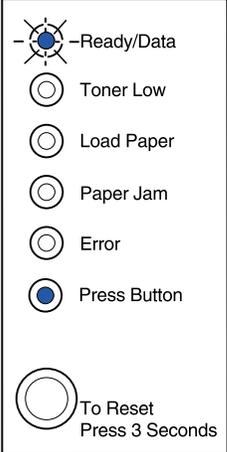
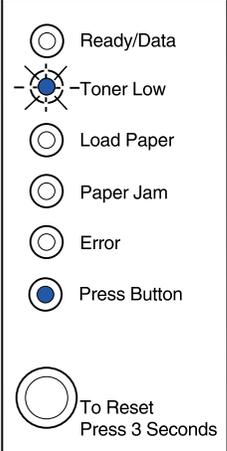


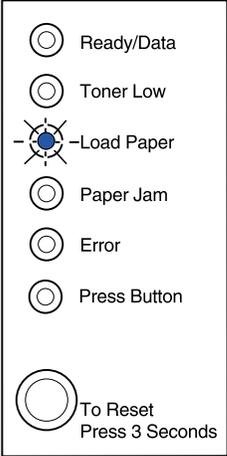
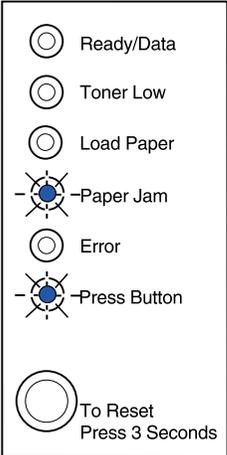
In den folgenden Tabellen wird die Funktion der einzelnen Einstellungen im erweiterten Problemlösungsmodus beschrieben.

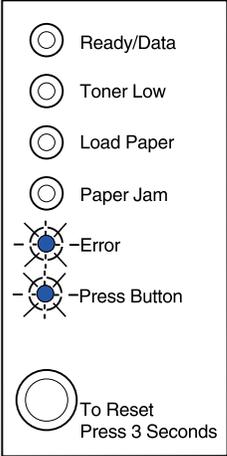
Signalfolge im erweiterten Problemlösungsmodus:	Erläuterung der dazugehörigen Einstellung:
	<p>Bei den Druckern E320 und E322 ist Paralleler Anschluß aktiviert werkseitig auf Auto eingestellt.</p> <p>Wenn Ihr Drucker bei der Verarbeitung eines Druckauftrags einen Speicherengpaß feststellt und Sie den parallelen Anschluß nicht verwenden, deaktivieren Sie die Einstellung Paralleler Anschluß aktiviert, um Speicherplatz freizugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Aus, Ein, Auto). Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Aus auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrollleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, Paralleler NPA-Modus, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>

Signalfolge im erweiterten Problemlösungsmodus:	Erläuterung der dazugehörigen Einstellung:
 <p>Ready/Data</p> <p>Toner Low</p> <p>Load Paper</p> <p>Paper Jam</p> <p>Error</p> <p>Press Button</p> <p>To Reset Press 3 Seconds</p>	<p>Bei den Druckern E320 und E322 ist Paralleler NPA-Modus werkseitig auf Auto eingestellt.</p> <p>Wenn der NPA-Modus auf Ein gesetzt ist, kann der Drucker gleichzeitig Druckaufträge an den Drucker senden und den Druckerstatus abfragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Aus, Ein, Auto). Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Ein auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrolleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, Parallelprotokoll, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>
 <p>Ready/Data</p> <p>Toner Low</p> <p>Load Paper</p> <p>Paper Jam</p> <p>Error</p> <p>Press Button</p> <p>To Reset Press 3 Seconds</p>	<p>Bei den Druckern E320 und E322 ist Parallelprotokoll werkseitig auf Fastbytes eingestellt.</p> <p>Wenn Fastbytes als Protokoll ausgewählt ist, empfängt der Drucker Daten mit einer sehr viel höheren Übertragungsrate, sofern der Host-Computer das Fastbytes-Protokoll unterstützt.</p> <p>Wenn Standard als Protokoll ausgewählt ist, empfängt der Drucker Daten mit der normalen Übertragungsrate.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Fastbytes, Standard). Um die Einstellung in Standard zu ändern, drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste. Die Einstellung Standard wird ausgewählt und gespeichert. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrolleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, PPDS aktiviert, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>

Signalfolge im erweiterten Problemlösungsmodus:	Erläuterung der dazugehörigen Einstellung:
	<p>Bei den Druckern E322 und E322n ist PPDS aktiviert werkseitig auf Aus eingestellt.</p> <p>Aktivieren Sie PPDS aktiviert, wenn Sie mit Anwendungen arbeiten, die den PPDS-Datenstrom verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Ein, Aus). Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Ein auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrolleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, Auto WRZV/ZVWR, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>
	<p>Die Einstellung Auto WRZV/ZVWR ist werkseitig auf Aus eingestellt.</p> <p>Wie der Drucker das Ende einer Zeile formatiert, hängt vom verwendeten Computersystem ab. Mit dieser Einstellung können Sie auswählen, ob der Drucker automatisch einen Wagenrücklauf (WR) nach einem Zeilenvorschub (ZV) oder einen Zeilenvorschub nach einem Wagenrücklauf durchführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Kontrolleuchte Taste drücken nicht leuchtet, sind Auto WR nach ZV und Auto ZV nach WR auf Aus gesetzt. • Wenn die Kontrolleuchte Taste drücken leuchtet, ist Auto WR nach ZV auf Ein und Auto ZV nach WR auf Aus gesetzt. • Wenn die Kontrolleuchte Taste drücken blinkt, ist Auto WR nach ZV auf Aus und Auto ZV nach WR auf Ein gesetzt. • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, Parallel-Modus 1, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>

Signalfolge im erweiterten Problemlösungsmodus:	Erläuterung der dazugehörigen Einstellung:
	<p>Bei den Druckern E320 und E322 ist Parallel-Modus 1 werkseitig auf Ein eingestellt.</p> <p>Diese Einstellung deaktiviert die Pull-Up-Widerstände der parallelen Schnittstelle. Dies ist für solche Computer nützlich, die auf den parallelen Anschlußsignalen über offene Kollektorausgänge verfügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, Parallel-Modus 2, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>
	<p>Bei den Druckern E320 und E322 ist Parallel-Modus 2 werkseitig auf Ein eingestellt.</p> <p>Diese Einstellung legt fest, ob die Daten des parallelen Anschlusses an der vorderen oder hinteren Kante des Strobe abgetastet werden. Ist Parallel-Modus 2 auf Ein gesetzt, werden die Daten des parallelen Anschlusses an der vorderen Kante des Strobe abgetastet. Ist Parallel-Modus 2 auf Aus gesetzt, werden die Daten des parallelen Anschlusses an der hinteren Kante des Strobe abgetastet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Ein, Aus). Um die Einstellung zu deaktivieren, drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Aus auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrollleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, Parallele Strobe-Anpassung, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>

Signalfolge im erweiterten Problemlösungsmodus:	Erläuterung der dazugehörigen Einstellung:
 <p>Ready/Data</p> <p>Toner Low</p> <p>Load Paper</p> <p>Paper Jam</p> <p>Error</p> <p>Press Button</p> <p>To Reset Press 3 Seconds</p>	<p>Bei den Druckern E320 und E322 ist Parallele Strobe-Anpassung werkseitig auf Aus (0) eingestellt.</p> <p>Mit dieser Einstellung können Sie die Dauer der Strobe-Abtastung verlängern, um herauszufinden, ob gültige Daten auf dem parallelen Anschluß verfügbar sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Aus=0, Ein=+1, Auto=+2). Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Ein oder Auto auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrolleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, USB-Anschluß aktiviert, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>
 <p>Ready/Data</p> <p>Toner Low</p> <p>Load Paper</p> <p>Paper Jam</p> <p>Error</p> <p>Press Button</p> <p>To Reset Press 3 Seconds</p>	<p>Die Einstellung USB-Anschluß aktiviert ist werkseitig auf Auto eingestellt.</p> <p>Mit dem USB (Universal Serial Bus)-Kabel können Sie eine Vielzahl von Geräten über ein einziges Kabel an Ihren Computer anschließen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Aus, Ein, Auto). Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Ein oder Aus auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrolleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur nächsten Menüoption, USB-NPA-Modus, zu blättern. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>

Signalfolge im erweiterten Problemlösungsmodus:	Erläuterung der dazugehörigen Einstellung:
 <p> ○ Ready/Data ○ Toner Low ○ Load Paper ○ Paper Jam ⊗ Error ⊙ Press Button ○ To Reset Press 3 Seconds </p>	<p>Die Einstellung USB-NPA-Modus ist werkseitig auf Auto eingestellt.</p> <p>Wenn der USB-NPA-Modus auf Ein gesetzt ist, kann der Drucker gleichzeitig Druckaufträge an den Drucker senden und den Druckerstatus abfragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um durch die Einstellungen zu blättern (Aus, Ein, Auto). Drücken Sie lange auf die Bedienerkonsolentaste, um die Einstellung Ein oder Aus auszuwählen und zu speichern. Beim Speichern der Einstellung leuchten alle Kontrolleuchten der Bedienerkonsole etwa 2 Sekunden lang auf. • Drücken Sie die Bedienerkonsolentaste zweimal, um zur ersten Menüoption, Paralleler Anschluß aktiviert, zurückzukehren. <p>Schalten Sie den Drucker aus, um den erweiterten Problemlösungsmodus zu beenden.</p>

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden, prüfen Sie folgendes:

- Ist das Netzkabel an den Drucker angeschlossen?
- Ist der Netzstecker direkt in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose eingesteckt?
- Ist der Drucker ordnungsgemäß mit dem Computer verbunden?
- Sind die Kabel aller anderen an den Drucker angeschlossenen Geräte eingesteckt, und sind die Geräte eingeschaltet?
- Ist die Stromversorgung der Steckdose durch Schalter unterbrochen?
- Ist eine Sicherung durchgebrannt?
- Hat es in Ihrer Gegend einen Stromausfall gegeben?
- Ist die Druckkassette in den Drucker eingesetzt?
- Ist die Druckerabdeckung vollständig geschlossen?

Wenn alle anderen Maßnahmen versagen, schalten Sie den Drucker aus und anschließend wieder ein. Wenn der Drucker immer noch nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an den Kundendienst. Wenn Sie drucken können, drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Testseite zu drucken. Auf dieser werden der Druckermodelltyp und andere Informationen aufgeführt, die der Kundendiensttechniker möglicherweise wissen muß.

In den USA oder Kanada wählen Sie die Telefonnummer 1-800-Lexmark (1-800-539-6275). Die Nummern für andere Länder finden Sie auf der Treiber-CD.



Konfigurieren des Netzwerkdruckers

Druckserver dienen dem Einbinden von Druckern in Netzwerke. Auf diese Weise können viele Benutzer von ihrer Arbeitsstation aus auf Drucker zugreifen. Dies stellt eine sehr kostengünstige Lösung zur gemeinsamen Nutzung von leistungsfähigen und teuren Druckern dar. Der Kauf eines zusätzlichen Computers zum Einbinden der einzelnen Drucker in das Netzwerk ist nicht erforderlich. Statt dessen verwenden Sie einfach einen Druckserver.

Unterstützte Umgebungen

Druckserver unterstützen eine Vielzahl von Netzwerkkombinationen.

Jeder Druckserver in jedem physischen Netzwerk kann Druckaufträge von einem beliebigen dieser logischen Netzwerke oder von allen gleichzeitig annehmen und verarbeiten. Wird beispielsweise ein MarkNet XI eingesetzt, um einen Drucker physisch in ein Ethernet-Netzwerk einzubinden, können sowohl ein NetWare-Client als auch ein AppleTalk-Benutzer gleichzeitig Druckaufträge an den Drucker senden. Die Druckaufträge werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens beim Drucker verarbeitet.

Anschließen der Hardware

Anweisungen zum Anschließen des Ethernet-Kabels an den Lexmark E322n-Drucker finden Sie im *Installationshandbuch* des Druckers. Um das *Installationshandbuch* von dieser CD anzuzeigen, klicken Sie nacheinander auf das Symbol **Home** ▶ **Weitere Ressourcen** ▶ **PDFs zum Drucken** ▶ **Installationshandbuch**.

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite mit der physischen Adresse des Netzwerkdruckers zu drucken. Zunächst wird eine Seite mit Druckereinstellungen und kurz darauf die Netzwerk-Konfigurationsseite gedruckt. Bewahren Sie die Netzwerk-Konfigurationsseite sorgfältig auf, da Sie sie später noch benötigen werden.

Konfigurieren und Drucken

TCP/IP

Schritt 1: Einrichten von IP-Adresse, Netzmaske und Gateway

Sie müssen dem Druckserver eine IP-Adresse, eine Netzmaske und ein Gateway zuweisen, damit die anderen ins Netzwerk eingebundenen Geräte den Drucker erkennen können.

- Wenn Sie in einem DHCP-System arbeiten, werden die richtigen Adressen automatisch zugewiesen. Um zu überprüfen, ob die Zuweisung erfolgt ist, können Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite drucken und sich vergewissern, daß IP-Adresse, Netzmaske und Gateway keinen Nullwert aufweisen.
- Wenn Sie nicht mit DHCP arbeiten, gibt es andere Methoden, mit denen Sie die Adresse manuell zuweisen können, zum Beispiel über statisches ARP und Telnet oder ein Dienstprogramm zur Druckserver-Einrichtung.

DHCP

Diese Methode richtet die IP-Adresse, die Netzmaske, das Gateway, den Host-Namen und den WINS-Server automatisch mit Hilfe eines DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)-Servers ein. Der DHCP-Server oder ein Weiterleitungsagent muß in dasselbe Subnetz eingebunden sein wie der Druckserver. Vergewissern Sie sich, daß der Umfang des DHCP-Servers für das Subnetz definiert ist.

Vergewissern Sie sich, daß der DHCP-Server über die folgenden Optionen verfügt:

001 Netmask	Netzmaske für IP-Subnetz
003 Router	IP-Adresse des Routers (z. B. 9.10.8.250)
044 WINS/NBNS Server	IP-Adresse des WINS-Servers

Bei Verwendung eines WINS-Servers legen Sie den Host-Namen des Druckservers mit Telnet über Anschluß 9000 fest.

Dienstprogramm zur Druckserver-Einrichtung (TCP/IP)

Mit Hilfe des Dienstprogramms zur Druckserver-Einrichtung (TCP/IP) können Sie die IP-Adresse und andere wichtige IP-Parameter in einem Druckserver festlegen. Auf diese Weise können Sie einen oder mehrere Druckserver einrichten, ohne einen Handgriff am Drucker selbst vornehmen zu müssen.

Voraussetzungen

Sie müssen das Dienstprogramm zur Druckserver-Einrichtung (TCP/IP) auf einer Arbeitsstation mit Windows 95/98/Me, Windows NT 4.0 oder Windows 2000 ausführen.

Der Druckserver muß sich im gleichen physischen Subnetz wie Ihre Arbeitsstation befinden. Das Dienstprogramm kann also keine Router, Bridges usw. überqueren.

Installation

- 1 Starten Sie die Treiber-CD.
- 2 Klicken Sie auf **Software installieren ▶ Druckersoftware**.
- 3 Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Installation**.
- 4 Wählen Sie **Netzwerkunterstützung**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 5 Wählen Sie auf der Registerkarte **Netzwerk** die Option **Dienstprogramm zur Druckserver-Einrichtung (TCP/IP)** und dann **Installation beenden**.

Statischer ARP-Eintrag und Telnet

Um die IP-Adresse, die Netzmaske und das Gateway des Druckservers mit dieser Methode einzurichten, fügen Sie der ARP-Tabelle auf einem beliebigen Computer, der sich im selben IP-Subnetz wie der Druckserver befindet, einen statischen Eintrag hinzu. (Es liegt keine Source Routing-Brückenunterstützung vor.) Verwenden Sie im folgenden Telnet.

So richten Sie die IP-Adresse, die Netzmaske und das Gateway mit statischem ARP-Eintrag und Telnet ein:

- 1 Ermitteln Sie die Hardware-Adresse des Druckservers. Sie finden sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter dem Eintrag „UAA“. Verwenden Sie für Ethernet-Netzwerke die Nummer in der rechten Spalte (kanonisch).
- 2 Fügen Sie einen statischen ARP-Eintrag für die IP-Adresse ein. Verwenden Sie die Hardware-Adresse aus Schritt 1. Verwenden Sie die IP-Adresse im Dezimalformat mit Punkten als Dezimalzeichen, zum Beispiel 157.184.8.231. Verwenden Sie die dem Host-Betriebssystem entsprechenden Befehle. Auf vielen UNIX-Computern würden Sie beispielsweise eine Zeile ähnlich der folgenden eingeben:

```
arp -s ether 157.184.8.231 00:04:00:30:00:44
```

Wenn Sie Hilfe benötigen und mit einem UNIX-System arbeiten, lesen Sie in der entsprechenden Dokumentation für ARP nach.

- 3 Greifen Sie mit Telnet auf den Druckserver zu. Der Befehl für UNIX-Systeme lautet folgendermaßen:

```
telnet 157.184.8.231 9000
```

Hierbei ist die Adresse der Host-Name des Druckservers (bzw. die Druckserver-IP-Adresse im Dezimalformat mit Punkten als Dezimalzeichen, z. B. 157.184.80.231). Der Druckserver-Anschluß ist 9000.

- 4 Befolgen Sie zum Einrichten der IP-Adresse, der Netzmaske und des Gateways des Druckservers die Anweisungen am Bildschirm.

Problemlösung

Führen Sie bei Problemen mit Druckservern in TCP/IP-Netzwerken die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch, **bevor** Sie sich an das Kundendienst-Center wenden.

- 1** Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite zu drucken.

Sehen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“ auf der Netzwerk-Konfigurationsseite nach, ob eine IP-Adresse für den Druckserver aufgeführt ist und ob das TCP/IP-Protokoll aktiviert ist.

Wenn TCP/IP deaktiviert ist, aktivieren Sie es mit dem IPX-Protokoll. Wählen Sie den Drucker aus und anschließend die TCP/IP-Task. Aktivieren Sie TCP/IP mit dem Kontrollkästchen **Aktivieren**.
- 2** Geben Sie einen PING-Befehl an den Druckserver aus.

ping 157.184.8.231
- 3** Stellen Sie eine FTP-Verbindung mit dem Druckserver her. Der Druckserver muß die aktuelle Firmware-Version zurückgeben (z. B. 2.5.15).

ftp 157.184.8.231
- 4** Drucken Sie mit dem FTP-Befehl „put“ eine Datei aus. Diese Datei kann in der PostScript- oder der PCL-Emulation, in PDF, HTML oder jeder anderen für den Drucker verständlichen Druckersprache vorliegen. Wird die Datei gedruckt, ist dies eine Bestätigung dafür, daß das TCP/IP-Protokoll im Druckserver korrekt arbeitet.

put mytest.ps oder
put mytest.txt
- 5** Prüfen Sie die Anschlußeinstellungen des Druckerobjekts. Gehen Sie dazu beispielsweise in Windows 95 wie folgt vor:
 - a** Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**, und wählen Sie das Druckerobjekt aus. Klicken Sie anschließend auf **Datei ▶ Eigenschaften**, die Registerkarte **Details** und die Schaltfläche **Anschlußeinstellungen**.
 - b** Prüfen Sie alle Parameter auf den Registerkarten **Druckserver-Einstellungen** und **TCP/IP-Einstellungen**. Sie können einige Werte auf dieser Registerkarte ändern. Andere Werte, wie z. B. die TCP/IP-Adresse, können auf dieser Registerkarte nicht geändert werden.
 - c** Wenn ein Parameter falsch ist, sich jedoch von hier aus nicht ändern läßt, löschen Sie den Anschluß, beheben das Problem und fügen den Anschluß anschließend wieder hinzu.
- 6** Prüfen Sie alle Einstellungen des Druckservers. Geben Sie die MarkNet-IP-Adresse in das URL-Adreßfeld Ihres Browsers ein (z. B. <http://157.184.8.231>), um zur residenten MarkNet-Webseite zu gelangen.

- 7 Wenn Probleme beim Drucken aus einer Anwendung auftreten, kann der Fehler in der Einrichtung Ihrer Arbeitsstation oder Ihrer Anwendung liegen.
 - a Versuchen Sie, aus einer anderen Anwendung zu drucken. Tritt hier kein Fehler auf, liegt die Ursache des Problems in der ursprünglichen Anwendung.
 - b Prüfen Sie, ob Sie für die Anwendung, die den Fehler ausgelöst hat, die aktuelle Treiberversion verwenden.
- 8 Starten Sie den Druckauftrag erneut.

Schritt 2: Einrichten der Druckfunktion

Zum Versenden von Netzwerkdruckaufträgen stehen neben FTP, TFTP, LPR/LPD und dem Point-and-Print-Verfahren (LexIP) auch verschiedene warteschlangenbasierte Verfahren zur Verfügung.

Drucken in eine Warteschlange auf einem Windows NT-Server

Bei dieser Methode müssen Sie mindestens einen Server mit Windows NT Server-Software und TCP/IP betreiben.

Verwenden Sie den direkten IP-Druck, wenn Sie lediglich direkt an einen Netzwerkdrucker drucken möchten. Anweisungen zur zentralen Verwaltung Ihrer Netzwerkdrucker finden Sie im Abschnitt **Gemeinsam genutzter Druck**.

Sie können einen Systemdruckertreiber und einen IP-Systemanschluß verwenden, wie beispielsweise einen LPR- oder einen TCP/IP-Standardanschluß, *wenn Sie ausschließlich auf die grundlegenden Funktionen eines Druckers Wert legen*. Ein Systemdruckertreiber und ein Systemanschluß ermöglichen Ihnen die Verwendung einer konsistenten Benutzeroberfläche zur Kommunikation mit allen Netzwerkdruckern.

Möchten Sie jedoch *alle verfügbaren Druckerfunktionen nutzen*, einschließlich eines Fensters für den Auftragsstatus und einer Warnmeldfunktion, müssen Sie einen angepaßten Druckertreiber installieren und einen Netzwerkanschluß erstellen.

Einrichten von LexIP-Druck in Windows NT 4.0/2000

Bevor Sie mit der Installation beginnen, können Sie diese Datei online abrufen oder auf einem anderen, bereits eingerichteten Netzwerkdrucker drucken.

Teil 1: Installieren von Druckertreibern und TCP/IP-Netzwerkunterstützung

- 1 Starten Sie die Treiber-CD. Wenn die CD noch läuft, klicken Sie auf **Zurück**, um zum ersten Bildschirm zurückzukehren.
- 2 Klicken Sie auf **Druckersoftware**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol, um die Softwareversion von der CD zu installieren.
- 4 Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung.
- 5 Wählen Sie **Benutzerdefinierte Installation**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 6 Um anzugeben, wo die Software installiert werden soll, klicken Sie auf **Lokaler Computer**.

- 7** Wählen Sie aus der Liste der Softwarekomponenten alle Optionen, die Sie installieren möchten. Sie müssen mindestens folgendes wählen:
 - Druckertreiber (um einen angepaßten Druckertreiber für Ihren Drucker zu erhalten)
 - Netzwerkunterstützung (TCP/IP)
- 8** Wenn die Liste mit den Druckern angezeigt wird, wählen Sie das zu installierende Druckermodell und klicken auf **Hinzufügen**.
- 9** Wenn der Drucker in der Liste **Ausgewählte Drucker** angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter**.
- 10** Ändern Sie auf den Registerkarten für die Treiber und die bidirektionale Unterstützung die gewünschten Einstellungen. Deaktivieren Sie auf der Registerkarte für die bidirektionale Unterstützung das Kontrollkästchen des Statusfensters, wenn Sie diese Funktion nicht verwenden möchten.

Hinweis: Im Statusfenster werden alle gesendeten Druckaufträge, Echtzeit-Informationen über den Auftragsstatus sowie Warnmeldungen angezeigt, wenn beim Drucken Probleme auftreten.
- 11** Wählen Sie auf der Registerkarte **Netzwerkunterstützung** die Option **TCP/IP**.

Hinweis: Wenn neben einer Option ein abgeblendetes Häkchen angezeigt wird, ist die Unterstützung für diese Umgebung bereits installiert und wird mit dieser Installation aktualisiert.
- 12** Klicken Sie auf **Installation beenden**. Wenn Sie zu einem Neustart aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**. Schließen Sie gegebenenfalls die CD.

Die Dateien werden auf den Computer kopiert, und im Windows-Druckerordner werden Druckerobjekte erstellt. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Teil 2: Erstellen eines Netzwerkanschlusses

- 1** Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2** Wählen Sie den neu installierten Drucker aus.
- 3** Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
- 4** Klicken Sie auf **Anschlüsse** und dann auf **Anschluß hinzufügen**.
- 5** Klicken Sie auf **Netzwerkanschluß** und anschließend auf **Neuer Anschluß**.

- 6** Geben Sie die Informationen zur Erstellung des Anschlusses ein.
 - a** Weisen Sie einen logischen Anschlußnamen zu. Dies kann jeder beliebige Name sein, den Sie mit dem Drucker in Verbindung bringen, wie z. B. „E322_lab4“. Dieser Name wird später in der Liste der verfügbaren Anschlüsse angezeigt.
 - b** Wählen Sie die IP-Adresse Ihres Druckers aus der Liste aus. Wenn die Adresse nicht in der Liste enthalten ist, geben Sie sie im Textfeld für die IP-Adresse unter **TCP/IP-Adresse** oder **Name des Druckservers** ein.

Ist Ihnen die IP-Adresse nicht bekannt, drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite auszudrucken, und suchen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“.
 - c** Aktivieren Sie die Option zum Festlegen dieses Protokolls als Standardprotokoll.
 - d** Klicken Sie auf **OK**. Der neue Anschluß wird dem Drucker zugewiesen.
- 7** Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite zur Überprüfung der Druckerinstallation zu drucken. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**, wenn das Fenster **Druckereigenschaften** noch geöffnet ist.

Sollten Sie das Fenster **Druckereigenschaften** schon geschlossen haben, gehen Sie wie folgt vor:
 - a** Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
 - b** Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
 - c** Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**.

Wird die Testseite fehlerfrei gedruckt, ist die Einrichtung des Client abgeschlossen.

Einrichten von LexIP-Druck in Windows 95/98/Me

Wenn Sie den Direktdruck auf Clients einrichten möchten, die Windows 95, 98 oder Me ausführen, gehen Sie wie folgt vor:

Bevor Sie mit der Installation beginnen, können Sie diese Datei online abrufen oder auf einem anderen, bereits eingerichteten Netzwerkdrucker drucken.

Teil 1: Installieren von Druckertreibern und TCP/IP-Netzwerkunterstützung

- 1** Starten Sie die Treiber-CD. Wenn die CD noch läuft, klicken Sie auf **Zurück**, um zum ersten Bildschirm zurückzukehren.
- 2** Klicken Sie auf **Druckersoftware**.
- 3** Klicken Sie auf das Symbol, um die Softwareversion von der CD zu installieren.
- 4** Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung.
- 5** Wählen Sie **Benutzerdefinierte Installation**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 6** Wählen Sie in der Liste der Softwarekomponenten alle Optionen, die Sie installieren möchten. Sie müssen mindestens folgendes wählen:
 - Druckertreiber (um einen angepaßten Druckertreiber für Ihren Drucker zu erhalten)
 - Netzwerkunterstützung (TCP/IP)

- 7 Wenn die Liste mit den Druckern angezeigt wird, wählen Sie das zu installierende Druckermodell und klicken auf **Hinzufügen**.
- 8 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 9 Ändern Sie auf den Registerkarten für die Treiber und die bidirektionale Unterstützung die gewünschten Einstellungen. Deaktivieren Sie auf der Registerkarte für die bidirektionale Unterstützung das Kontrollkästchen des Statusfensters, wenn Sie diese Funktion nicht verwenden möchten.

Hinweis: Im Statusfenster werden alle Druckaufträge und Echtzeit-Informationen über den Auftragsstatus sowie über den Zustand des Druckers angezeigt.

- 10 Wählen Sie auf der Registerkarte **Netzwerkunterstützung** die Option **TCP/IP**.

Hinweis: Wenn neben einer Option ein abgeblendetes Häkchen angezeigt wird, ist die Unterstützung für diese Umgebung bereits installiert und wird mit dieser Installation aktualisiert.

- 11 Klicken Sie auf **Installation beenden**. Wenn Sie zu einem Neustart aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**. Schließen Sie gegebenenfalls die CD.

Die Dateien werden auf den Computer kopiert, und im Windows-Druckerordner werden Druckerobjekte erstellt. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Teil 2: Erstellen eines Netzwerkanschlusses

- 1 Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2 Wählen Sie den neu installierten Drucker aus.
- 3 Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
- 4 Klicken Sie auf **Details** und dann auf **Anschluß hinzufügen**.
- 5 Klicken Sie auf **Netzwerkdruckerüberwachung** und dann auf **OK**.
- 6 Geben Sie die Informationen zur Erstellung des Anschlusses ein.
 - a Weisen Sie einen logischen Anschlußnamen zu. Dies kann jeder beliebige Name sein, den Sie mit dem Drucker in Verbindung bringen, wie z. B. „E322_lab4“. Dieser Name wird später in der Liste der verfügbaren Anschlüsse angezeigt.
 - b Wählen Sie die IP-Adresse Ihres Druckers aus der Liste aus. Wenn die Adresse nicht in der Liste enthalten ist, geben Sie sie im Textfeld für die IP-Adresse unter **TCP/IP-Adresse** oder **Name des Druckervers** ein.

Ist Ihnen die IP-Adresse nicht bekannt, drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite auszudrucken, und suchen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“.
 - c Aktivieren Sie die Option zum Festlegen dieses Protokolls als Standardprotokoll.
 - d Klicken Sie auf **OK**. Der neue Anschluß wird dem Drucker zugewiesen.

- 7 Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite zur Überprüfung der Druckerinstallation zu drucken. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**, wenn das Fenster **Druckereigenschaften** noch geöffnet ist.

Sollten Sie das Fenster **Druckereigenschaften** schon geschlossen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- a Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- b Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
- c Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**.

Wird die Testseite fehlerfrei gedruckt, ist die Einrichtung des Client abgeschlossen.

Verwenden Sie den gemeinsam genutzten Druck, wenn in Ihrer Organisation die zentrale Verwaltung von Netzwerkdruckern erforderlich ist. Um diese Art Druck einrichten zu können, müssen Sie den Drucker auf einem Server installieren und ihn zur gemeinsamen Nutzung durch die Netzwerk-Clients einrichten.

Hinweis: Wenn für Ihre Organisation die zentrale Verwaltung von Netzwerkdruckern von einem Standort aus nicht erforderlich ist, finden Sie weitere Informationen unter **Direkter IP-Druck**.

Installieren eines für die gemeinsame Nutzung freigegebenen Druckers auf einem Server, auf dem Windows NT 4.0/2000 ausgeführt wird

Bevor Sie mit der Installation beginnen, können Sie diese Datei online abrufen oder auf einem anderen, bereits eingerichteten Netzwerkdrucker drucken.

Teil 1: Installieren von Druckertreibern und TCP/IP-Netzwerkunterstützung

- 1 Starten Sie die Treiber-CD. Wenn die CD noch läuft, klicken Sie auf **Zurück**, um zum ersten Bildschirm zurückzukehren.
- 2 Klicken Sie auf **Druckersoftware**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol, um die Softwareversion von der CD zu installieren.
- 4 Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung.
- 5 Wählen Sie **Benutzerdefinierte Installation**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 6 Um anzugeben, wo die Software installiert werden soll, klicken Sie auf **Lokaler Computer**.
- 7 Wählen Sie aus der Liste der Softwarekomponenten alle Optionen, die Sie installieren möchten. Sie müssen mindestens folgendes wählen:
 - Druckertreiber (um einen angepaßten Druckertreiber für Ihren Drucker zu erhalten)
 - Netzwerkunterstützung (TCP/IP)
- 8 Wenn die Liste mit den Druckern angezeigt wird, wählen Sie das zu installierende Druckermodell und klicken auf **Hinzufügen**.
- 9 Wenn der Drucker in der Liste **Ausgewählte Drucker** angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter**.

- 10 Ändern Sie auf den Registerkarten für die Treiber und die bidirektionale Unterstützung die gewünschten Einstellungen. Deaktivieren Sie auf der Registerkarte für die bidirektionale Unterstützung das Kontrollkästchen des Statusfensters, wenn Sie diese Funktion nicht verwenden möchten.

Hinweis: Im Statusfenster werden alle Druckaufträge, Echtzeit-Informationen über den Auftragsstatus sowie Warnmeldungen angezeigt, wenn beim Drucken Probleme auftreten.

- 11 Wählen Sie auf der Registerkarte **Netzwerkunterstützung** die Option **TCP/IP**.

Hinweis: Wenn neben einer Option ein abgeblendetes Häkchen angezeigt wird, ist die Unterstützung für diese Umgebung bereits installiert und wird mit dieser Installation aktualisiert.

- 12 Klicken Sie auf **Installation beenden**. Wenn Sie zu einem Neustart aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**. Schließen Sie gegebenenfalls die CD.

Die Dateien werden auf den Computer kopiert, und im Windows-Druckerordner werden Druckerobjekte erstellt. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Teil 2: Erstellen eines Netzwerkanschlusses

- 1 Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2 Wählen Sie den neu installierten Drucker aus.
- 3 Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
- 4 Klicken Sie auf **Anschlüsse** und dann auf **Anschluß hinzufügen**.
- 5 Klicken Sie auf **Netzwerkanschluß** und anschließend auf **Neuer Anschluß**.
- 6 Geben Sie die Informationen zur Erstellung des Anschlusses ein.
 - a Weisen Sie einen logischen Anschlußnamen zu. Dies kann jeder beliebige Name sein, den Sie mit dem Drucker in Verbindung bringen, wie z. B. „E322_lab4“. Dieser Name wird später in der Liste der verfügbaren Anschlüsse angezeigt.
 - b Wählen Sie die IP-Adresse Ihres Druckers aus der Liste aus. Wenn die Adresse nicht in der Liste enthalten ist, geben Sie sie im Textfeld für die IP-Adresse unter **TCP/IP-Adresse** oder **Name des Druckers** ein.

Ist Ihnen die IP-Adresse nicht bekannt, drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite auszudrucken, und suchen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“.
 - c Aktivieren Sie die Option zum Festlegen dieses Protokolls als Standardprotokoll.
 - d Klicken Sie auf **OK**. Der neue Anschluß wird dem Drucker zugewiesen.

- 7 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**, wenn das Fenster **Druckereigenschaften** noch geöffnet ist.

Sollten Sie das Fenster **Druckereigenschaften** schon geschlossen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- a Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- b Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
- c Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**.

Wird die Testseite fehlerfrei gedruckt, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.

Teil 3: Freigeben des Druckers zum gemeinsamen Zugriff im Netzwerk

- 1 Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2 Wählen Sie den neu installierten Drucker aus.
- 3 Klicken Sie auf **Datei ▶ Freigeben**.
- 4 Aktivieren Sie **Freigegeben**, und geben Sie dann im Textfeld **Freigabename** einen Namen ein.
- 5 Wählen Sie im Abschnitt **Alternative Treiber** die Betriebssysteme aller Netzwerk-Clients aus, die an den Drucker drucken werden.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn Dateien fehlen, werden Sie möglicherweise aufgefordert, die Betriebssystem-CD des Servers bereitzustellen.

- 7 Prüfen Sie folgendes, um sich zu vergewissern, ob der Drucker erfolgreich zur gemeinsamen Nutzung freigegeben wurde.
 - Das Druckerobjektsymbol im Druckerordner zeigt nun an, daß der Drucker zur gemeinsamen Nutzung freigegeben wurde. Bei Windows NT 4.0 wird beispielsweise eine Hand unter dem Druckersymbol angezeigt.
 - Durchsuchen Sie die Netzwerkumgebung. Suchen Sie den Host-Namen des Servers und den Freigabennamen, den Sie dem Drucker zugewiesen haben.

Der Drucker ist nun zur gemeinsamen Nutzung freigegeben und kann auf den Netzwerk-Clients installiert werden.

Installieren eines zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Druckers auf Netzwerk-Clients

Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um einen zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Drucker auf Netzwerk-Clients zu installieren:

Einrichten von Clients (Point-and-Print)

- Ein Teil der Treiberinformationen wird vom Server auf den Client kopiert. Die Informationen genügen, um einen Druckauftrag an den Drucker zu senden.
- Die bestmögliche Nutzung von Systemressourcen. Änderungen an den Treibern und die Verarbeitung der Aufträge werden auf dem Server ausgeführt. Dies ermöglicht eine schnellere Rückkehr der Netzwerk-Clients zur jeweiligen Anwendung.

Einrichten von Clients (Peer-to-Peer)

- Der Druckertreiber ist auf dem Client-Computer vollständig installiert. Die Änderungen an den Treibern werden weiterhin von den Netzwerk-Clients gesteuert.
- Der Client-Computer verarbeitet die Druckaufträge.

Einrichten von Clients (Point-and-Print)

- 1** Doppelklicken Sie auf dem Windows-Desktop des Client-Computers auf **Netzwerkumgebung**.
- 2** Suchen Sie den Host-Namen des Servers, und doppelklicken Sie darauf.
- 3** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Druckers, und klicken Sie dann auf **Installieren**.

Warten Sie einige Minuten, bis die Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert und das neue Druckerobjekt dem Inhalt im Druckerordner hinzugefügt wird. Die hierfür benötigte Zeit hängt vom Datenverkehr im Netzwerk und anderen Faktoren ab.

- 4** Schließen Sie die Netzwerkumgebung.
- 5** Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.
 - a** Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
 - b** Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
 - c** Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**.

Wird die Testseite fehlerfrei gedruckt, ist die Installation des Druckers abgeschlossen.

Einrichten von Clients (Peer-to-Peer)

- 1 Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2 Klicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation zu starten.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk-Druckserver**.
- 4 Wählen Sie den Netzwerkdrucker aus der Liste der zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Drucker aus. Wenn der Drucker nicht in der Liste aufgeführt ist, geben Sie den entsprechenden Pfad im Textfeld ein.

Dieser Pfad sieht ähnlich aus wie der folgende:

\\<Host-Name des Servers>\<Name des freigegebenen Druckers>

Der Host-Name des Servers ist der Name des Servercomputers im Netzwerk. Der Name des zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Druckers ist der während der Serverinstallation zugewiesene Name.

- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn der Drucker neu ist, werden Sie möglicherweise aufgefordert, einen Druckertreiber zu installieren. Wenn kein Systemtreiber zur Verfügung steht, müssen Sie einen Pfad zu vorhandenen Treibern eingeben.

- 6 Entscheiden Sie, ob der Drucker als Standarddrucker für den Client gelten soll, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
- 7 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.
 - a Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
 - b Klicken Sie auf **Datei ▶ Eigenschaften**.
 - c Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Testseite drucken**.

Wird die Testseite fehlerfrei gedruckt, ist die Installation des Druckers abgeschlossen.

Problemlösung

Führen Sie am Server die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch, **bevor** Sie sich an das Kundendienst-Center wenden.

- 1 Überprüfen Sie, ob TCP/IP für die Kommunikation zwischen dem Windows-Server und dem MarkNet-Druckserver verwendet wird. Unter Windows NT Server 4.x oder Windows 2000 kann sowohl TCP/IP als auch LexLink verwendet werden.
- 2 Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite zu drucken.

Sehen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“ auf der Netzwerk-Konfigurationsseite nach, ob das TCP/IP-Protokoll auf dem Druckserver aktiviert ist.

Wenn TCP/IP deaktiviert ist, aktivieren Sie es mit dem IPX-Protokoll. Wählen Sie den Drucker aus und anschließend die TCP/IP-Task. Aktivieren Sie TCP/IP mit dem Kontrollkästchen **Aktivieren**.

- 3 Prüfen Sie, ob das zu verwendende Protokoll ordnungsgemäß auf dem Server installiert ist. (Tip: **Start, Einstellungen, Systemsteuerung, Netzwerk, Protokolle.**) Überprüfen Sie, ob TCP/IP oder DLC (LexLink) angezeigt wird.
- 4 Geben Sie einen PING-Befehl an den Druckserver aus.
ping 157.184.8.231
- 5 Stellen Sie eine FTP-Verbindung mit dem Druckserver her.
ftp 157.184.8.231
- 6 Drucken Sie mit dem FTP-Befehl „put“ eine Datei aus. Die für FTP verwendete Datei kann in der PCL- oder PostScript-Emulation, in PDF, HTML oder einer anderen, für den Drucker verständlichen Sprache verfaßt sein. Wird die Datei ausgedruckt, arbeitet das TCP/IP-Protokoll im MarkNet-Druckserver fehlerfrei.
put mytest.ps oder
put mytest.txt
- 7 Setzen Sie den Druckserver und den Drucker zurück.
- 8 Wenn möglich, beenden Sie Windows NT Server, und starten Sie den Server neu. Es könnte ein Problem mit dem Spooler vorliegen, das einen Neustart erfordert.
- 9 Starten Sie den Druckauftrag erneut.

Novell NetWare

Drucken mit Warteschlange

Einrichten des Druckers mit Hilfe des Netzwerk-Druckerdienstprogramms

Die einfachste Möglichkeit, die Druckserver in Nicht-NDPS- und Nicht-NEPS-Umgebungen für NetWare-Aufträge zu konfigurieren, bietet das Netzwerk-Druckerdienstprogramm für NetWare. Das Netzwerk-Druckerdienstprogramm erstellt automatisch alle erforderlichen NetWare-Objekte (Druckerwarteschlangen-, Druckserver- und Druckerobjekte).

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie auf einer Windows NT-Arbeitsstation mit Novell NetWare Client32 oder auf einer Windows 95- oder Windows 98-Arbeitsstation mit Novell Client32 oder Microsoft Client für NetWare-Netzwerke arbeiten.

- 1 Installieren Sie das Netzwerk-Druckerdienstprogramm für NetWare auf der Arbeitsstation. Diese Software finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD im folgenden Verzeichnis (X steht für den Laufwerkbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks):
X:/Interwin/instwin.exe
 - a Doppelklicken Sie auf **instwin.exe**.
 - b Wählen Sie die gewünschte Sprache, und klicken Sie auf **OK**.

- c Wählen Sie die Option **Bestehende Programmgruppe verwenden**, und klicken Sie auf **OK**.

Das Netzwerk-Druckerdienstprogramm wird auf der Arbeitsstation in einem Verzeichnis mit dem Namen **netprint** installiert.

- 2 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf **Start ▶ Lexmark ▶ Netzwerk-Druckerdienstprogramm**.

Dieses Programm findet alle Netzwerkdrucker mit integrierten Netzwerkfunktionen oder interne MarkNet-Druckserver im selben Subnetz. Es findet ebenfalls alle mit externen MarkNet-Druckservern verbundenen Drucker.

- 3 Doppelklicken Sie auf den Netzwerkdrucker und/oder Druckserver, den Sie konfigurieren möchten:

- a Richten Sie einen eindeutigen Adapter-Anmeldenamen ein. Dieser Name wird vom Druckserver für die Anmeldung beim NetWare-Server verwendet.

- b Wählen Sie den Modus **PSERVER**.

- 4 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Konfiguration**.

- 5 Wählen Sie **Schnell** oder **Angepaßt**, und wählen Sie dann den Modus.

- Wenn Sie **NDS-Warteschlangen** verwalten möchten, müssen Sie die NDS-Struktur und den NDS-Kontext bestimmen, in der/dem der MarkNet-Druckserver definiert ist. Außerdem müssen Sie die zu bedienenden Warteschlangen erstellen oder auswählen.
- Möchten Sie **Bindery-Warteschlangen** verwalten, so müssen Sie zunächst die Dateiserver angeben. Erstellen oder wählen Sie dann die Warteschlangen, die bedient werden sollen.

- 6 Wenn Sie gefragt werden, ob Sie den Druckserver zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Ja**, damit die Warteschlangen sofort bedient werden.

Auswählen von NPRINTER/RPRINTER oder PSERVER

Wenn Sie Ihren Druckserver konfigurieren, müssen Sie ihn entweder im NPRINTER/RPRINTER- oder im PSERVER-Modus einrichten.

Funktionsweise von NPRINTER/RPRINTER

Ein in NPRINTER/RPRINTER konfigurierter MarkNet-Druckserver dient als entfernter Drucker. Dieser entfernte Drucker empfängt Druckaufträge von einem NetWare-Druckserver. Der NetWare-Druckserver, ein Programm namens PSERVER.NLM, das auf einem NetWare-Server ausgeführt wird, erhält Druckaufträge von einer Warteschlange und sendet diese an den entfernten Drucker.

Funktionsweise von PSERVER

Ein in PSERVER konfigurierter MarkNet-Druckserver dient als ein an NetWare-Server angeschlossener NetWare-Druckserver. Dieser Druckserver erhält Druckaufträge von Warteschlangen, die sich auf einem oder mehreren Dateiservern befinden.

PSERVER-Druckserver melden sich an NetWare-Servern als NetWare-Client an und benötigen eine NetWare-Benutzerlizenz pro PSERVER-Gerät.

NPRINTER im Vergleich mit PSERVER in IntraNetWare NDS (NetWare Directory Services)

IntraNetWare NDS bietet im NetWare-NPRINTER- und -PSERVER-Modus vollständige Unterstützung für Druckserver. Beim Arbeiten mit einer Bindery-Emulation können Sie NPRINTER nicht verwenden.

NPRINTER in IntraNetWare NDS

Vorteil von NPRINTER in NDS:

- Keine NetWare-Server-Benutzerlizenz erforderlich.

Nachteile von NPRINTER in NDS:

Es stehen nur wenige Informationen zum Druckauftrag zur Verfügung. Nachdem ein Auftrag die Warteschlange des Druckservers verlassen hat, wird er aus der Warteschlange entfernt, unabhängig davon, ob er tatsächlich gedruckt wird. Hierdurch kann ein Druckauftrag verlorengehen, wenn der Drucker während der Verarbeitung des Druckauftrags ausgeschaltet wird. Dieser Nachteil ist durch das NetWare-Konzept bedingt.

Anmerkungen zur Druckleistung:

Viele Benutzer ziehen es vor, ihre Druckserver in PSERVER zu konfigurieren. In früheren NetWare-Versionen war die PSERVER-Leistung deutlich höher als die Leistung von NPRINTER/RPRINTER.

Dieser Leistungsunterschied ist in IntraNetWare weniger gravierend. Der tatsächliche Druckauftragsdurchsatz wird von vielen anderen Faktoren, wie zum Beispiel Topologie, Auftragsgröße und -inhalt sowie den Einstellungen des Druckservers beeinflusst. In vielen Situationen bietet NPRINTER eine ausgezeichnete IntraNetWare NDS-Lösung.

PSERVER in IntraNetWare NDS

Vorteile von PSERVER in NDS:

- PSERVER.NLM muß nicht auf dem NetWare-Server installiert sein.
- Die Leistung wird gesteigert. Zwar wird der Druckauftragsdurchsatz insgesamt von vielen Faktoren beeinflusst, jedoch können Dateien in PSERVER aus folgenden Gründen schneller im Netzwerk übertragen werden:

In **NPRINTER/RPRINTER** werden Pakete von NetWare mit SPX übertragen. Die Größe der Datenpakete beträgt bei der Übertragung in SPX 512 Byte.

In **PSERVER** werden Pakete von NetWare mit IPX übertragen. Die Größe der Datenpakete beträgt bei der Übertragung in IPX bis zu 1 KB in Ethernet- und bis zu 4 KB in Token-Ring-Netzwerken.

Aufgrund der größeren Pakete kann PSERVER schneller sein als NPRINTER/RPRINTER. Die *tatsächliche* IPX-Paketgröße wird von der Client-Anwendung vereinbart. Diese tatsächliche IPX-Paketgröße ist oftmals kleiner als die maximal mögliche Größe, da für Gateways und Router Einschränkungen hinsichtlich der Paketgröße existieren.

Wenn ein großer Teil Ihres Datenaufkommens im Netzwerk durch Druckaufträge verursacht wird und dieses Datenaufkommen nachweislich ein Problem in Ihrem Netzwerk darstellt, ist die Verwendung der Druckserver in PSERVER vermutlich vorzuziehen.

Nachteile von PSERVER in NDS:

Erfordert eine NetWare-Server-Benutzerlizenz für jedes PSERVER-Gerät.

In IntraNetWare können Sie darüber hinaus Drucker zu einem „Pool“ zusammenstellen, indem Sie mehreren Druckern eine einzige Warteschlange zuweisen oder Drucker „gemeinsam nutzen“, indem Sie einem Drucker mehrere Warteschlangen zuweisen. Gehen Sie bei der Konfiguration von Drucker-„Pool“-Umgebungen mit Umsicht vor, da alle Drucker im Hinblick auf Drucker-Datenstrom und Ressourcen, wie beispielsweise Schriftarten, Formulare, interner Speicher, Auflösung usw., über dieselben Leistungsmerkmale verfügen müssen. Novell empfiehlt, zur Vereinfachung der Verwaltung eine Warteschlange pro Drucker zuzuweisen. Es kann jedoch nützlich sein, einen Drucker von mehreren Warteschlangen „gemeinsam nutzen“ zu lassen, wenn ein Drucker mehrere Emulationen, wie zum Beispiel PostScript und PCL, unterstützt.

RPRINTER im Vergleich mit PSERVER in NetWare 3.x

NetWare 3.x bietet in RPRINTER und PSERVER vollständige Unterstützung für Druckserver.

RPRINTER in NetWare 3.x

Vorteil von RPRINTER in NetWare 3.x:

Keine NetWare-Server-Benutzerlizenz erforderlich.

Nachteile von RPRINTER in NetWare 3.x:

Es stehen nur wenige Informationen zum Druckauftrag zur Verfügung. Nachdem ein Auftrag die Warteschlange des Druckers verlassen hat, wird er aus der Warteschlange entfernt, unabhängig davon, ob er tatsächlich gedruckt wird. Hierdurch kann ein Druckauftrag verlorengehen, wenn der Drucker während der Verarbeitung des Druckauftrags ausgeschaltet wird. Dieser Nachteil ist durch das NetWare-Konzept bedingt.

PSERVER in NetWare 3.x

Vorteile von PSERVER in NetWare 3.x:

- PSERVER.NLM muß nicht auf dem NetWare-Server installiert sein.
- PSERVER.NLM muß nach der Installation nicht entladen und der Computer nicht neu gestartet werden.
- Leistung. Zwar wird der Druckauftragsdurchsatz insgesamt von vielen Faktoren beeinflusst, jedoch können Dateien in PSERVER aus folgenden Gründen schneller im Netzwerk übertragen werden:

In **NPRINTER/RPRINTER** werden Pakete von NetWare mit SPX übertragen. Die Größe der Datenpakete beträgt bei der Übertragung in SPX 512 Byte.

In **PSERVER** werden Pakete von NetWare mit IPX übertragen. Die Größe der Datenpakete beträgt bei der Übertragung in IPX bis zu 1 KB in Ethernet-Netzwerken.

Aufgrund der größeren Pakete kann PSERVER schneller sein als NPRINTER/RPRINTER. Beachten Sie jedoch, daß die *tatsächliche* IPX-Paketgröße von der Client-Anwendung vereinbart wird. Diese tatsächliche IPX-Paketgröße ist oftmals kleiner als die maximal

mögliche Größe, da für Gateways und Router Einschränkungen hinsichtlich der Paketgröße existieren.

Wenn ein großer Teil Ihres Datenaufkommens im Netzwerk durch Druckaufträge verursacht wird und dieses Datenaufkommen nachweislich ein Problem in Ihrem Netzwerk darstellt, ist die Verwendung der Druckserver in PSERVER vermutlich vorzuziehen.

Druckserver können maximal mit 16 Dateiservern eine Verbindung herstellen. Jeder Druckserver kann insgesamt 32 Warteschlangen bedienen, die beliebig auf die Server verteilt sein können.

Nachteil von PSERVER in NetWare 3.x:

Erfordert eine NetWare-Server-Benutzerlizenz für jedes PSERVER-Gerät.

Problemlösung

Führen Sie bei Problemen mit Ihrem Druckserver in NetWare-Netzwerken die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus.

Drucken mit Warteschlange

- 1** Drücken Sie kurz auf die Bedienerkonsolentaste, um eine Netzwerk-Konfigurationsseite zu drucken.

Sehen Sie unter der Überschrift „NetWare“ auf der Netzwerk-Konfigurationsseite nach, ob das NetWare-Protokoll auf dem Druckserver aktiviert ist.

Wenn NetWare deaktiviert ist, aktivieren Sie es mit dem IPX-Protokoll. Wählen Sie den Drucker aus und anschließend die NetWare-Task. Aktivieren Sie NetWare mit dem Kontrollkästchen **Aktivieren**.
- 2** Prüfen Sie, ob der Druckserver Ihre NetWare-Warteschlange bedient. Prüfen Sie hierzu mit einem der Dienstprogramme, ob sich Ihre Warteschlange in der Liste der ausgewählten Warteschlangen befindet. Wählen Sie im Netzwerk-Druckerdienstprogramm für NetWare den Befehl **Optionen** und anschließend **Ausgewählte Warteschlangen**.
- 3** Wenn Ihre Warteschlange nicht in der Liste der ausgewählten Warteschlangen aufgeführt wird, setzen Sie den Drucker zurück, warten einige Minuten und überprüfen die aufgelisteten Warteschlangen dann erneut.
- 4** Wird Ihre Warteschlange nach wie vor nicht in der Liste angezeigt, liegt ein Fehler in der Konfiguration des Druckservers vor. Konfigurieren Sie den MarkNet-Druckserver neu.
- 5** Versuchen Sie, aus einer anderen Anwendung zu drucken. Wenn der Druckauftrag von der anderen Anwendung ausgeführt wird, ist der Fehler auf die erste Anwendung zurückzuführen. Prüfen Sie, ob Sie für die Anwendung, die den Fehler ausgelöst hat, die aktuelle Treiberversion verwenden.
- 6** Stellen Sie über ein Novell-Dienstprogramm wie zum Beispiel PCONSOLE einen Druckauftrag in die Warteschlange.

AppleTalk

Suchen des AppleTalk-Standardnamens

Der Drucker wird mit einem AppleTalk-Standardnamen geliefert, der in der Auswahl angezeigt wird. Drucken Sie durch Drücken der Bedienerkonsolentaste eine Netzwerk-Konfigurationsseite, um nach dem AppleTalk-Standardnamen zu suchen. Suchen Sie unter der Überschrift „AppleTalk“ nach dem Druckernamen.

Erstellen eines Druckersymbols auf dem Schreibtisch

Jeder Macintosh-Benutzer im AppleTalk-Netzwerk, der auf den Drucker zugreifen möchte, sollte folgende Schritte durchführen:

- 1 Wählen Sie in der Auswahl den LaserWriter 8-Treiber.
- 2 Wenn Sie in einem Netzwerk mit Routern arbeiten, wird eine Auswahlliste mit Zonen angezeigt. Der neue Drucker befindet sich in der Standardzone für das Netzwerk. Wählen Sie diese Zone. Wenn Sie sich bezüglich der auszuwählenden Zone nicht sicher sind, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt „AppleTalk“ unter „Zone“ nach.
- 3 Wählen Sie den neuen Drucker aus. Wenn Sie sich bezüglich des auszuwählenden Druckers nicht sicher sind, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt „AppleTalk“ nach. Der Standardname des Druckers ist neben dem Eintrag **Name** aufgeführt.
- 4 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 5 Wenn Sie zur Auswahl einer PPD (PostScript Printer Description, dt.: PostScript-Druckerbeschreibung) aufgefordert werden, müssen Sie die entsprechende PPD-Datei von der Treiber-CD installieren. Starten Sie hierzu die CD, klicken Sie auf **Installationsprogramm**, wählen Sie die PPD-Datei für Ihren Drucker aus, und klicken Sie auf **Installieren**. Kehren Sie zurück zur Auswahl, und versuchen Sie erneut, den neuen Drucker zu erstellen.

Hinweis: Eine PPD-Datei enthält die Beschreibung des Druckers oder der Druckerfamilie. Die PPD-Datei führt zum Beispiel die für den Drucker gültigen Optionen auf.
- 6 Prüfen Sie, ob in der Auswahl neben der Druckerbezeichnung ein Symbol angezeigt wird. Dies bedeutet, daß der neue Drucker erfolgreich eingerichtet wurde und ein neues Druckersymbol auf dem Schreibtisch vorhanden ist.
- 7 Wählen Sie in der Auswahl den Drucker aus, den Sie nun verwenden möchten, und schließen Sie das Fenster.

Ändern der Zone

Wenn Sie die Zone des neuen Druckers mit MarkVision ändern möchten, suchen Sie den Drucker im Hauptfenster von MarkVision, wählen Sie ihn aus der Liste aus, und wählen Sie **Adaptereinstellungen**.

- 1** Installieren Sie MarkVision, falls dies noch nicht geschehen ist. Klicken Sie auf der Treiber-CD auf **Software installieren ▶ Druckersoftware**. Wählen Sie die benutzerdefinierte Installation und MarkVision.
- 2** Starten Sie MarkVision.
- 3** Klicken Sie auf **Anzeige** und anschließend auf **Zonen auswählen**.
- 4** Wählen Sie die Zone aus, die den neuen Drucker enthält.
- 5** Markieren Sie den neuen Drucker in der Liste.
- 6** Klicken Sie zum Festlegen der Druckerzone auf **Adaptereinstellungen**.
- 7** Wählen Sie **Parallel** aus der Liste der Einstellungen.
- 8** Ändern Sie den Adapternamen.

Ändern des Druckernamens

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie in einer LaserWriter 8-Umgebung arbeiten und den Druckernamen ändern möchten:

- 1** Installieren Sie MarkVision, falls dies noch nicht geschehen ist. Klicken Sie auf der Treiber-CD auf **Software installieren ▶ Druckersoftware**. Wählen Sie die benutzerdefinierte Installation und MarkVision.
- 2** Starten Sie MarkVision.
- 3** Klicken Sie auf **Anzeige** und anschließend auf **Zonen auswählen**.
- 4** Wählen Sie die Zone aus, die den neuen Drucker enthält.
- 5** Markieren Sie den neuen Drucker in der Liste.
- 6** Klicken Sie zum Festlegen des gewünschten Druckernamens auf **Adaptereinstellungen**.
- 7** Wählen Sie **Parallel** aus der Liste der Einstellungen.
- 8** Ändern Sie den Adapternamen.

Aktualisieren der Druckerhardware

Wenn Sie das zusätzliche Papierfach 2 installieren bzw. entfernen oder neue Papierformate oder -sorten einlegen, sollte jeder Benutzer sein Schreibtisch-Druckerobjekt aktualisieren. Gehen Sie zum Aktualisieren des Schreibtisch-Druckerobjekts folgendermaßen vor:

LaserWriter 8-Umgebung (vor LaserWriter 8.4.1):

- 1** Wählen Sie in der Auswahl den zu aktualisierenden Drucker aus.
- 2** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellung**.
- 3** Klicken Sie auf **Auto Setup** (Autom. Einstellung), um die Druckeroptionen automatisch neu zu konfigurieren. (Sie können auch **Konfigurieren** wählen, um die Druckeroptionen manuell neu zu konfigurieren.)

LaserWriter 8-Umgebung (LaserWriter 8.4.1 und höher):

- 1** Wählen Sie das zu aktualisierende Schreibtisch-Druckerobjekt.
- 2** Wählen Sie das Menü **Drucken** und anschließend **Change Setup** (Einstellung ändern).
- 3** Klicken Sie auf **Auto Setup** (Autom. Einstellung), um die Druckeroptionen automatisch neu zu konfigurieren. (Sie können die Druckeroptionen gegebenenfalls auch manuell neu konfigurieren.)

QuickDraw GX-Umgebung:

- 1** Wählen Sie das zu aktualisierende Schreibtisch-Druckerobjekt.
- 2** Wählen Sie das Menü **Drucken** und anschließend **Konfiguration**.
- 3** Wählen Sie die Optionen, die der aktuellen Druckerkonfiguration entsprechen.

Problemlösung

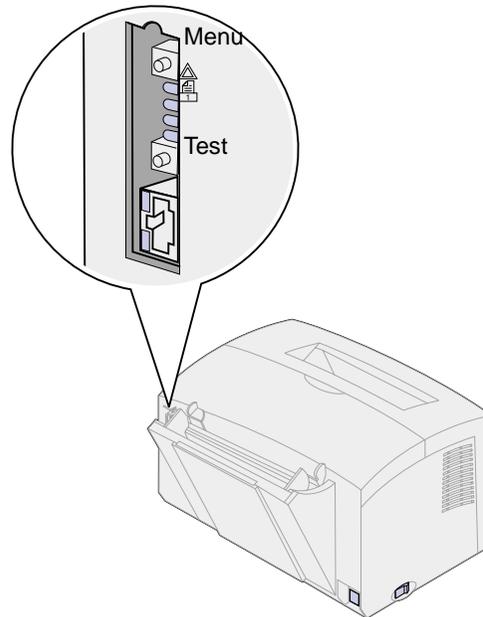
Führen Sie bei Problemen mit Druckservern in AppleTalk-Netzwerken (EtherTalk, TokenTalk oder LocalTalk) die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch, **bevor** Sie sich an das Kundendienst-Center wenden.

- 1** Vergewissern Sie sich, daß das AppleTalk-Protokoll im Druckserver aktiviert ist. Drucken Sie hierzu durch Drücken der Bedienerkonsolentaste eine Netzwerk-Konfigurationsseite. Die gewünschten Informationen finden Sie im Abschnitt „AppleTalk“.
- 2** Vergewissern Sie sich, daß der MarkNet-Druckserver den Status „Verbunden“ aufweist. Diese Information finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter „Status“.
- 3** Wird der Drucker in der Auswahl angezeigt?
 - Ist dies nicht der Fall, starten Sie Ihre Macintosh-Arbeitsstation neu, und rufen Sie das Fenster noch einmal auf.
 - Wird er angezeigt, prüfen Sie, ob der in der Auswahl angezeigte Druckername genau mit dem auf der Netzwerk-Konfigurationsseite angezeigten AppleTalk-Namen übereinstimmt.

- 4 Überprüfen Sie alle Verbindungen. Prüfen Sie alle Kabel auf der Rückseite der Macintosh-Arbeitsstation. Überprüfen Sie das Kabel zwischen dem Drucker und der Arbeitsstation beziehungsweise dem Netzwerk.
- 5 Wenn der Auftrag zwar gedruckt wird, die Druckqualität jedoch nicht zufriedenstellend ist, finden Sie auf der Treiber-CD zusätzliche Tips zum Drucken. Mit diesen Tips können Sie viel Zeit sparen. Wenn Sie das Dokument auf Ihre Arbeitsstation laden möchten, starten Sie die Treiber-CD, wählen Sie das Installationsprogramm, klicken Sie auf **Dokumentation** und dann auf **Installieren**. Suchen Sie im Ordner **Extras** nach dem Dokument **Optimize Printer Output** (Optimieren der Druckergebnisse).

Signalfolgen des Druckservers

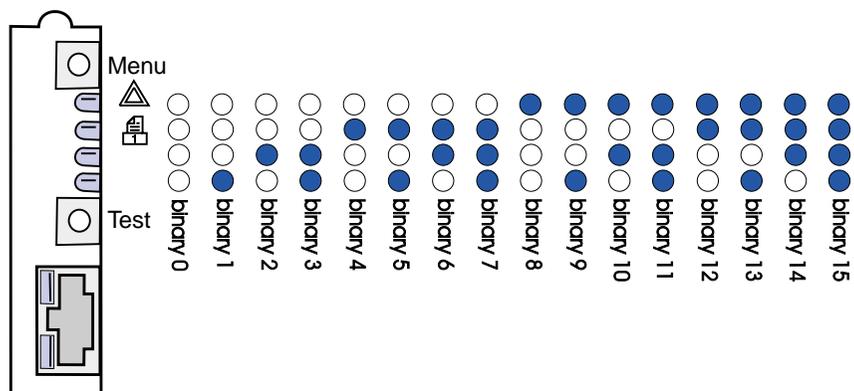
Die vier Kontrolleuchten des Druckservers stellen je nach Signalfolge Aktivität, Status und Fehler dar.



Normalbetrieb

Kontrollleuchten	Bereit	Daten werden verarbeitet	Test wird durchgeführt	Flash-Code wird aktualisiert	
	Der Druckserver wartet auf Daten.	Ein Druckauftrag ist aktiv.	Durch Drücken der Taste Test wird eine Netzwerk-Konfigurationss-eite vom Druckserver an den Drucker gesendet.	Eine Flash-Datei wird über das Netzwerk heruntergeladen.	Der Druckserver verarbeitet eine Flash-Datei. Schalten Sie den Drucker nicht aus, während der Druckserver Flash-Daten verarbeitet, da hierdurch die Firmware beschädigt werden kann.
	Das Aufleuchten und Erlöschen der Leuchten verläuft von oben nach unten und wechselt anschließend die Richtung.	Aus	Aus	Blinkt	Ein
		Blinkt	Blinkt kurz und kehrt in den Status Bereit zurück	Aus	Aus
		Aus	Aus	Aus	Aus
		Aus	Aus	Aus	Aus

In der folgenden Abbildung entspricht jede Binärzahl einer Fehlersignalfolge:



Fehlerbedingungen

Signalfolge der Kontrolleuchten	Beschreibung	Ursache und Lösung
Binär 12 (für 0,25 Sek.), Binär 3 (für 0,25 Sek.), ständige Wiederholung	Schwerer Fehler. Wiederherstellung des Druckservers nicht möglich.	Nicht behebbarer Softwarefehler. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Binär 15 (für 0,25 Sek.), Binär x (für 0,25 Sek.), ständige Wiederholung Mögliche Werte für x: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 oder 9	Selbsttestfehler	Fehler während des Selbsttests. Während des Startvorgangs wurde ein Hardwarefehler am Druckserver festgestellt. <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die Tasten Menu und Test gleichzeitig, um den Druckserver zurückzusetzen. • Wenn das Problem erneut auftritt, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Binär 9 (für 1 Sek.), Binär 6 (für 1 Sek.), ständige Wiederholung	Der Druckserver ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	Drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite, und sehen Sie unter „Status“ nach. Wenn angezeigt wird, daß der Druckserver nicht verbunden ist: <ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, daß das Ethernet-Kabel fest eingesteckt ist. • Verwenden Sie eine andere Steckdose.



Hinweise

- Hinweis zur Ausgabe
- Marken
- Sicherheit
- Achtung-Hinweise und Warnungen
- Hinweise zu Elektro-Emissionen
- Energy Star
- Laser-Hinweis

Hinweis zur Ausgabe

April 2001

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen an den beschriebenen Produkten oder Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Kommentare zu dieser Veröffentlichung können an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne daß Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. Unter der Telefonnummer 1-800-553-9727 können Sie zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. Im Vereinigten Königreich und Irland wählen Sie 0628-481500. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Bezugnahme auf bestimmte Produkte, Programme oder Dienstleistungen in der vorliegenden Dokumentation übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit dieser Produkte, Programme oder Dienstleistungen in allen Ländern seines Tätigkeitsbereichs. Die Nennung eines Produkts, eines Programms oder einer Dienstleistung besagt weder ausdrücklich noch stillschweigend, daß ausschließlich dieses Produkt, dieses Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden kann. Sie können alternativ funktional gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwenden, soweit dies nicht in Konflikt mit bereits vorhandenem geistigen Eigentum tritt. Die Auswertung und Überprüfung der Funktion gemeinsam mit anderen als den ausdrücklich durch den Hersteller bestimmten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen liegt allein in der Verantwortung des Benutzers.

© Copyright 2001 Lexmark International, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

EINGESCHRÄNKTE RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Diese Software und die Dokumentation unterliegen EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN. Die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung seitens der Regierung unterliegt den Einschränkungen, die in Absatz (c)(1)(ii) der Klausel „Rights in Technical Data and Computer Software“ unter DFARS 252.227-7013 und in anwendbaren FAR-Bestimmungen festgelegt sind: Lexmark International, Inc., Lexington, KY 40550.

Marken

Lexmark, Lexmark mit der roten Raute, MarkNet und MarkVision sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.

Operation ReSource ist eine Dienstleistungsmarke von Lexmark International, Inc.

PCL[®] ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company. PCL ist die Bezeichnung der Hewlett-Packard Company für einen Satz von in den Druckerprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PCL-Sprache entwickelt und hergestellt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendete PCL-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

PostScript[®] ist eine eingetragene Marke der Adobe Systems Incorporated. PostScript 2 ist die Bezeichnung von Adobe Systems für einen Satz von in den Softwareprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PostScript 2-Sprache entwickelt und hergestellt. Der Drucker erkennt also PostScript 2-Befehle, die in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendet werden, und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

Einzelheiten zur Kompatibilität sind im Handbuch *Technical Reference* enthalten.

Sicherheit

- Falls der Drucker NICHT mit dem Symbol  gekennzeichnet ist, MUSS er an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.
- Das Netzkabel muß an eine Steckdose angeschlossen werden, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Bedienungsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Dieses Produkt und die zugehörigen Komponenten wurden für einen den weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechenden Einsatz entworfen und getestet. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark stammen, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.
- Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Laser-Gerät, lassen Sie daher die entsprechende Vorsicht walten.
ACHTUNG: Einstellungen, Anpassungen bzw. andere als die in dieser Dokumentation dargestellten Prozesse können die Freisetzung gefährlicher Strahlung zur Folge haben.
- Dieses Produkt verwendet zudem ein Druckverfahren, bei dem das Druckmaterial erhitzt wird. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch das Druckmaterial kommen. Es ist daher wichtig, daß Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befaßt, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Achtung-Hinweise und Warnungen

ACHTUNG: Mit einem Achtung-Hinweis werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

WARNUNG: Eine Warnung weist Sie darauf hin, daß Ihre Druckerhardware oder -software beschädigt werden könnte.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

Erfüllung der EG-Richtlinien

Dieses Produkt erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse B und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

Deutsche Erklärung zur Geräusentwicklung

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 berichtet.

Durchschnittlicher Schallpegel (dB (A)) in 1 m Umkreis	
Druckbetrieb	< 49 dB (A)
Leerlauf	< 35 dB (A)

Energy Star



Das Programm EPA ENERGY STAR Computer ist eine partnerschaftliche Anstrengung von Computerherstellern, die Einführung energiesparender Produkte zu fördern und die durch die Stromerzeugung verursachte Luftverschmutzung zu vermindern.

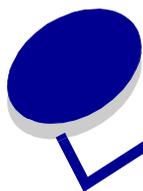
Die an diesem Programm teilnehmenden Unternehmen bringen Computer, Drucker, Monitore und Faxgeräte auf den Markt, die sich ausschalten, wenn sie nicht benutzt werden. Auf diese Weise wird bis zu 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Lexmark ist stolz darauf, Teilnehmer dieses Programms zu sein.

Als Energy Star-Partner hat Lexmark International, Inc. die Erfüllung der Energy Star-Richtlinien zur Energieeinsparung für diesen Drucker erklärt.

Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1), andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 825 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich betrachtet. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3), namentlich einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Bereich einer Wellenlänge von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, daß unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse I überschreitet.



Index

A

- A4 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- A5 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- AppleTalk-Netzwerkdruck 110
- Austauschen der Druckkassette 41

B

- B5 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- B5-Papier 19
- Bedienerkonsole 5
 - Kontrolleuchten 5
 - Belegt 57
 - Bereit/Daten 56
 - Druckkassettenfehler 64
 - Fehler 63, 64, 65, 66
 - Host-Schnittstellenfehler 71
 - Löscht Daten 59
 - Manueller beidseitiger Druck 62
 - Nicht genug Defragmentierungsspeicher 71
 - Obere Druckerabdeckung geöffnet 63, 64
 - Papier einlegen 61
 - Papier einlegen, Fach 1 oder Fach 2 61
 - Papier einlegen, Manuelle Einzelblattzuführung 60
 - Papier ist zu kurz 68, 69

- Papierstau 62, 63
- Resource Save Aus 70
- Schriftfehler 70
- Seite zu komplex 68
- Speicher voll 65, 67
- Verringern der Auflösung 69
- Wartet 58
- Wartungsfehler 72
- Wenig Toner 57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65

Taste, Begriffe 5

- Belegt (Kontrolleuchte) 57
- Benutzereinstellungen, Zurücksetzen auf 79
- Bereit/Daten (Kontrolleuchte) 56
- Briefbögen 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Briefumschläge 29
 - Einlegen 29
 - Fach 1 28
 - Manuelle Einzelblattzuführung 29
- Formate und Gewichte 14

D

- DHCP 93
- Drucken 110
 - AppleTalk-Netzwerk 110
- Drucken in eine Warteschlange 96
- Drucken mit Warteschlange (Nicht-NPDS) 105
- Drucken ohne NPDS 105
- Drucker 8
 - Funktionen 6
 - Statusinformationen 8
 - Wartungsinformationen 8
- Druckerhardware, Aktualisieren 112
- Druckkassette 64
 - Austauschen 41
 - Fehler 64
 - Recycling 44
- Druckmedien 14

- Sorten und Formate 14
- Druckqualitätstest 82
- Druckserver 115
 - Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite 92
 - Fehlerbedingungen 115
 - Normalbetrieb 114
 - Signalfolgen 113

E

- Eckanschläge 22
- Einlegen 19, 24, 26, 28, 29, 31, 33
 - A4-Papier 19
 - Fach 1 18
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
 - A5-Papier 19
 - Fach 1 18
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
 - B5-Papier
 - Fach 1 18
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Briefbögen 19
 - Fach 1 18
 - Fach 2 21
- Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Briefumschläge 28, 29
 - Fach 1 28
- Manuelle Einzelblattzuführung 29
- Etiketten 33
 - Fach 1 31
- Manuelle Einzelblattzuführung 33
- Executive 19
 - Fach 1 18
- Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Folien 24, 26
 - Fach 1 24

- Manuelle Einzelblattzuführung 26
- Karten 35
 - Fach 1 35
 - Manuelle Einzelblattzuführung 36
- Legal 19
 - Fach 1 19
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Letter 19
 - Fach 1 18
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Einlegen von Etiketten 31
- Einrichten der IP-Adresse 93
- Erweiterter Problemlösungsmodus 83, 87
 - Menüoptionen 83
 - Auto WRZV/ZVWR 87
 - Parallele Strobe-Anpassung 89
 - Parallel-Modus 1 88
 - Parallel-Modus 2 88
 - Parallelprotokoll 86
 - PPDS aktiviert 87
 - USB-Anschluß aktiviert 89
 - USB-NPA-Modus 90
- Etiketten 31, 33
 - Einlegen 31, 33
 - Fach 1 31
 - Manuelle Einzelblattzuführung 33
 - Formate und Gewichte 14
- Executive 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19

F

- Fach 2 22
 - Eckanschlüge 22
 - Markierung für Stapelhöhe 22
- Fastbytes 86
- Fehler (Kontrolleuchte) 63, 64, 65, 66
 - Anruf beim Kundendienst 72
 - Druckkassette nicht eingesetzt 63, 64
 - Druckkassettenfehler 64
 - Löscht Daten 59
 - Obere Druckerabdeckung geöffnet 63, 64
 - Speicher voll 65

- Folien 24, 26
 - Einlegen 24, 26
 - Fach 1 24
 - Manuelle Einzelblattzuführung 26
 - Formate und Gewichte 14
 - Funktionen 6

G

- Gemeinsam genutzter Druck 96
 - Im Netzwerk 102
 - Peer-to-Peer 104
 - Point-and-Print 103
 - Windows NT 4.0/2000 100

H

- Hex Trace-Modus 81
- Host-Schnittstellenfehler (Kontrolleuchte) 71

K

- Karten 36
 - Einlegen 36
 - Fach 1 35
 - Manuelle Einzelblattzuführung 36
 - Formate und Gewichte 14
 - Konfigurationsmodus 83, 87
 - Auswählen 83
 - Menüoptionen 83
 - Auto WRZV/ZVWR 87
 - Paralleler NPA-Modus 86
 - Kundendienst 91
 - Anrufen 91

L

- Legal 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 19
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- Letter 19
 - Einlegen 19
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
- LexIP 98
 - Windows 95/98/Me 98
 - Windows NT 4.0/2000 96
- Löscht Daten (Kontrolleuchte) 59

M

- Manueller beidseitiger Druck

- (Kontrolleuchte) 62
- Manueller beidseitiger Druck, Verwenden 38
- Markierung für Stapelhöhe 22

N

- Netzwerk-Konfigurationsseite, Drucken 92
- Nicht genug Defragmentierungsspeicher (Kontrolleuchte) 71
- Novell NetWare 105
- NPRINTER/RPRINTER 106

P

- Papier 17, 19, 21
 - Einlegen 17, 19, 21
 - Fach 1 17
 - Fach 2 21
 - Manuelle Einzelblattzuführung 19
 - Formate und Gewichte 14
 - Papier einlegen (Kontrolleuchte) 61
 - Fach 1 oder Fach 2 61
 - Manuelle Einzelblattzuführung 60
 - Papier ist zu kurz (Kontrolleuchte) 68, 69
 - Papierstau (Kontrolleuchte) 62, 63
 - Paralleler Modus NPA 86
 - Parallel-Modus 88
 - 1 88
 - 2 88
 - Parallelprotokoll 86
 - PPDS aktiviert 87
 - Problemlösung 73
 - AppleTalk 112
 - Druckprobleme 75, 76, 77, 78
 - Druckqualitätsprobleme 73, 74, 75
 - Druckqualitätstest 82
 - Hex Trace-Modus 81
 - NetWare 109
 - Papierprobleme 76
 - TCP/IP 104
 - Wiederherstellen der Werksvorgaben 80
 - Zurücksetzen auf die Benutzereinstellungen 79
 - PSERVER 106

R

- Recycling von Verbrauchsmaterial 44
- Resource Save Aus

(Kontrolleuchte) 70

S

Schriftfehler (Kontrolleuchte) 70
Seite zu komplex (Kontrolleuchte)
68
Senden eines
Netzwerkdruckauftrags 105
Drucken in eine Warteschlange
96
Nicht-NPDS 105
Sicherheit 118
Sonderfunktionsmenü 55
Druckqualitätstest, Einstellung
82
Hex Trace, Einstellung 81
Parallele Strobe-Anpassung,
Einstellung 89
Paralleler NPA-Modus,
Einstellung 86
Parallel-Modus 1, Einstellung
88
Parallel-Modus 2, Einstellung
88
Parallelprotokoll 86
PPDS aktiviert, Einstellung 87
USB-Anschluß aktiviert,
Einstellung 89
USB-NPA-Modus, Einstellung
90
Verwenden 79
WRZV/ZVWR, Einstellung 87
Speicher voll (Kontrolleuchte) 67

T

TCP/IP 93
TCP/IP-Dienstprogramm zur
Einrichtung 93

U

USB 90
Anschluß aktiviert 89
NPA-Modus 90

V

Verbrauchsmaterial 44
Recycling 44
Verringern der Auflösung
(Kontrolleuchte) 69

W

Wartet (Kontrolleuchte) 58
Wartung
Fehler (Kontrolleuchten) 72
Wartungsfehler (Kontrolleuchte)

72

Wenig Toner (Kontrolleuchte) 56,
57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65
Werksvorgaben, Wiederherstellen
80
Wiederherstellen der
Werksvorgaben 80

Z

Zurücksetzen auf die
Benutzereinstellungen 79
Zweite Fehlercodes 68
Fehler PPDS-Schrift 70
Host-Schnittstellenfehler 71
Nicht genug
Defragmentierungsspeicher
71
Papier ist zu kurz 68
Seite zu komplex 68
Speicher voll 67
Verringern der Auflösung 69



Lexmark and Lexmark with diamond design are trademarks of Lexmark International, Inc., registered in the United States and/or other countries.

© 2000 Lexmark International, Inc.

740 West New Circle Road

Lexington, Kentucky 40550